

LEICHTATHLETIK

NUMMER 6/94 • OKTOBER

ÖS 45,- / DM 7,- / SFR 6,-

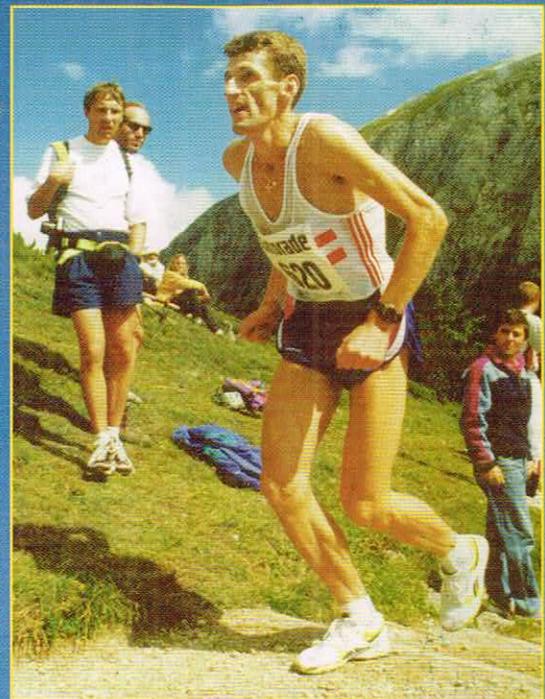
Offizielle Zeitschrift
des Österreichischen
Leichtathletikverbandes

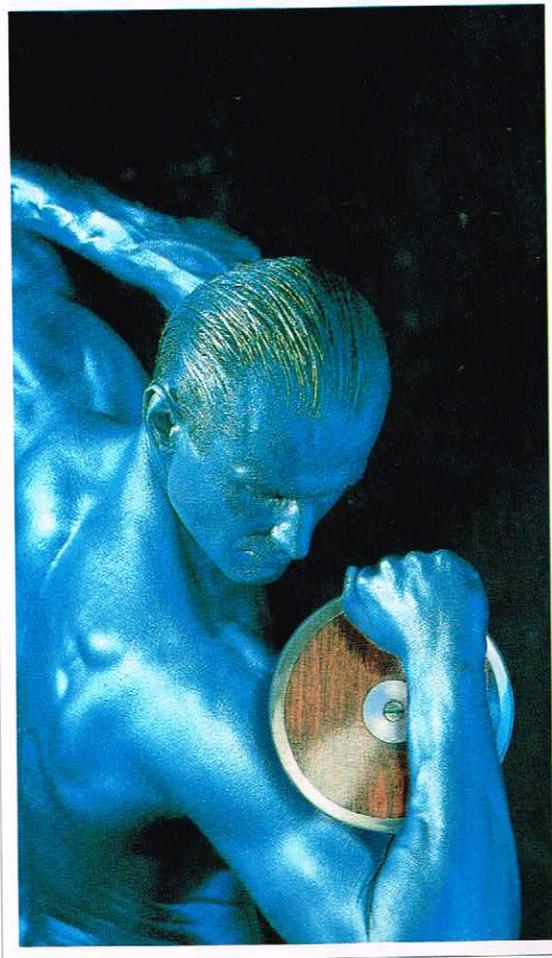


Himmels- stürmer

Zehnkampf: Die junge Garde Hudec, Hörl, Tebbich

Berglauf World Trophy: Gold: 1 Helmut Schmuck 2 Gudrun Pflüger





M.E.D.I.A.S LINZ

Qualifikation. Wenn ein Unternehmen international ganz vorne agiert. Wenn die Überlegenheit seiner Produkte weltweit Anerkennung findet. Dann bestätigen sich Strategie und Qualifikation der Mitarbeiter.

Wir sprechen von

Intelligent Steel.



VOEST-ALPINE Stahl Linz GmbH, Turmstraße 45, Postfach 3, A-4031 Linz
Tel. (0732) 585-0, Telefax (0732) 5980-3148

High-Tech · High-Touch · High-Quality

INSIDE

Vom Redaktionstisch	3
Highlights	4 - 5
Gedanken der Präsidentin	6

National:



Kaisermelange - made in Ybbsitz	7
Präsidentin Strasser tritt zurück	7
35 und darüber	7
Mehrkampfmeisterschaften	8 - 9
Halbmarathonmeisterschaften	10 - 11
Landesmeisterschaften der Bundesländer	12
Telegramm	13 - 14

International:



Susi Lindner Meeting, Linz	15
WM-Bronze für Pregartner Senioren	15
HERAKLITH-Supercup, Villach	16-17
Wurf-Länderkampf, Nitra	17
Vorbereitung auf das Jahr 2000	18
Europacup U-23, Lillehammer	19
Berglauf World Trophy, Berchtesgaden	20 - 23
Leute von Welt	23
Afrosisiakum Weltcup, London	24
Grand-Prix	25
Meetings	26
Telegramm	26 - 29



Portrait: Gabriele Miklantsch	30 - 31
-------------------------------------	---------

DIE ERSTE Information:

Amtliches	32
Termine	32 - 33
Personelles	34
Für den Kampfrichter	35

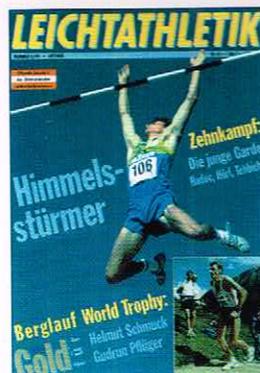
Unsere Küchenchefin empfiehlt	35
-------------------------------------	----

Forum:

Service	36
Meinungen	36

Ländermix	37 - 38
-----------------	---------

Vorschau	39
----------------	----



Titelbild:

**großes Bild: PLOHE
Zehnkampf-Staatsmeister
Leonhard HUDEC**

**kleines Bild: Winfried Stinn
Berglauf World Trophy Sieger
Helmut SCHMUCK**

Vom Redaktionstisch:



Herbsthoch für die heimische Leichtathletik: Wie Österreichs Bergläufer bei der World Trophy im September auf den Jenner stürzten, sucht seinesgleichen in der Welt. Gold für Gudrun Pflüger, Gold für Helmut Schmuck, Silber für das Damenteam!

Auch die Stadionleichtathletik kam nach den Europameisterschaften noch einmal auf Touren. Im Zehnkampf zeigte eine junge Garde an, wohin sie strebt: nach vorn, nach oben.

Nach Helsinki schien ja auf den ersten Blick alles den Bach runterzurinnen. Lassen sich die Jungen von ihrem Abschneiden aber nicht entmutigen, gehen sie ihren Weg weiter, gewinnen sie internationale Erfahrung, dann kann in zwei, drei Jahren die österreichische Spitze breiter werden, als sie es vorher war. Das klingt im Augenblick vielleicht unrealistisch und allzu rosig. Schau ich mir die Leistungen unserer heute knapp 20jährigen an, so sind sie um nichts geringer als es zum Beispiel die einer Sigrid Kirchmann, eines Hermann Fehringer oder anderer im gleichen Alter waren. Ich erinnere mich noch gut: Die heute als Vorbilder Gepriesenen wurden in den

Anfängen auch vorschnell als Nieten und Versager hingestellt. Nach den ersten Finalplatzierungen waren ihre Nulleistungen bei internationalen Großereignissen vergessen. Sie hatten freilich die Härte alle Tiefschläge zu überwinden und nie aufzustecken. Diesen Beweis sind die Jungen noch schuldig.

Jetzt jubelt die **LEICHTATHLETIK** einen 21jährigen Zehnkämpfer, der gerademal 7.400 Punkte geschafft hat, sogar auf das Titelblatt, mag sich mancher denken. Nun: Ich habe auch vor ein paar Jahren von Sigrid Kirchmann ein Portrait geschrieben, als nach Totalversagern niemand mehr die Hochspringerin auf der Rechnung hatte.

Als der wegen Dopings gesperrte Zehnkampfrekordler Gernot K. die Bestleistung des jungen Zehnkampf-Staatsmeisters Hudec in Ried runterredete, da habe ich nachgeschaut, wieviel Punkte er mit 21 Jahren gemacht hat: K. bewegte sich im gleichen Hunderter-Bereich...

Man nenne mich einen grenzenlosen Optimisten. Aber ich glaube, die Athletinnen und Sportler etwas zu kennen. Ich war mit Ihnen bei den Hallen-Europameisterschaften, beim Europacup, bei der Junioren-Weltmeisterschaft und bei der EM. Ich redete mit ihren Trainern und ich weiß von der Systematik des Sportdirektors Werner Trelenberg. Glaubt mir: Wir können von unseren Jungen noch einiges erwarten. Etwas Zeit brauchen sie noch, dann werden auch sie bereit sein, die Gipfel zu erklimmen. Wie jetzt die Bergläufer.

Euer
Kurt Brunbauer
Chefredakteur

Mit der **U3** bei **Sport Konrath** vorbei

Böffler
funktionelle Sportmode

NIKE AIR SCHUHE:

HERREN

- Nike Air Max 2 2.499.-
- Nike Air Huarache Plus 2.299.-
- Nike Air Structure II 1.999.-
- Nike Air Tailwind 1.799.-
- Nike Air Skylon 1.599.-
- Nike Air Pegasus 1.499.-
- Nike Air Atlas 1.299.-
- Nike Air Icarus Extra 1.199.-

DAMEN

- Nike Air Max 2.499.-
- Nike Air Structure II 1.999.-
- Nike Air Tailwind 1.799.-
- Nike Air Pegasus 1.499.-
- Nike Air Icarus 1.199.-

WETTKAMPF

- Nike Air Mariah 1.499.-
- in den Größen 35-39 statt 1.499.- 999.-

ACHTUNG NEU!

- Damen Sport-BH 299.-

LAUFEN KINDER

- Nike Air Pegasus 899.-
- Nike Waffle Street 699.-
- Nike Icarus Extra 599.-

TRIATHLONANGEBOTE

- Triathlon Einteiler 1.399.-
- Triathlon Radtop 1.199.-
- Triathlon Radshort 899.-
- Triathlon Singlet 699.-
- Triathlon Schwimmhose 499.-
- Triathlon T-Shirt 399.-

Das überlegene Unterwäschesystem

- Laufhose 999.- bis 1.199.-
- (speziell für kalte Tage mit Transtex-Einlage)

- Lange Hose mit Windschutz 499.-
- Unterhose 3/4 mit Windschutz 499.-
- Slip mit Windschutz 219.-
- Leibchen mit Rollkragen und Zipp 599.-
- Leibchen Langarm 469.-
- Leibchen Kurzarm 429.-
- Leibchen ärmellos 329.-
- Radhose 599.-
- Fleece Jacken 1.199.- bis 1.799.-
- Goretex Jacken 1.999.- bis 2.899.-

Show me the way ...

Sport Konrath

1030 Wien, Schlachthausgasse 18, Tel 0222 / 7123485

...wo **NIKE** zu Hause ist!



BILDERSPORT





SPORTBILDER





Gedanken der Präsidentin

Leichtathletinnen und Leichtathleten vor ihren Bewerben einzuklatschen, geht jetzt schon Hand in Hand von großen Meetings bis zu kleinen Veranstaltungen. Meist beginnen die Aktiven damit selbst, die solcherart die Zuschauer auffordern, sie in die nötige gute Stimmung bei ihren Versuchen zu versetzen.

Auch dieses Miteinander zwischen dem Sportler als Darsteller und dem Publikum als Animator bringt Leben in die Leichtathletik.

Bei den Österreichischen Jugend-Mehrkampfmeisterschaften in Andorf erlebte ich eine Sportlichkeit, die unserer Leichtathletik eigen ist. Vier Athleten waren beim Hochsprung noch im Bewerb. Das spannende Finale riß die Zuschauer mit. Was ihnen dabei ganz besonders imponierte, war das Verhalten der „Gegner“ aus verschiedenen Bundesländern. Sie beklatschten sich gegenseitig bei gelungenen Versuchen mit lachenden, frohen Gesichtern.

„So schön kann nur Sport sein“, sagte mir eine Frau aus dem Markt, die zum ersten Mal zu einer Leichtathletikveranstaltung gekommen war. Aus welcher Ecke des Landes einer kam, war dem Besucher nicht wichtig.

Interessant war einzig die Freundlichkeit, das Benehmen, das Zusammenhalten.

Die Moral aus der Geschichte':

Die Latte kann für menschlichen Sport und gelebte Fairneß gar nicht hoch genug liegen. In diesem Fall in Andorf war spontaner Beifall gleich viel wert wie Medaillen.

In nächster Zeit soll sich in unserem Verband einiges ändern. Deswegen bleibt aber meine Liebe zur Leichtathletik ungebrochen.

Ich werde auf einer neuen Ebene weiter für Österreichs Leichtathletik kämpfen.

Herzlichst Ihre

Erika Strasser

Erika Strasser

TONY'S LAUSHOP, 1020 WIEN, PRATERSTRASSE 21, 0222/2166288

Wir haben Spezialschuhe und Spikes für alle olympischen LA-Disziplinen von ADIDAS lagernd.

Weiters Laufspikes von NIKE, ASICS und REEBOK.

Leibchen und Hosen in verschiedenen Farben und Größen für Vereinsausrüstungen.

T O N Y ' S



L A U F
S H O P



Austria Laufgarnitur

Farben ROT-WEISS-ROT

699,-

Sofortige Verfügbarkeit in jeder Farbe/Menge für Vereine.

Diese Laufgarnitur ist auch in den Farben blau/weiß und schwarz/weiß erhältlich (ohne Austria-Aufdruck)

Auf Wunsch auch Postversand per Nachnahme



Bild: PLOHE

AUGEN ZU, ZUNGE RAUS. Etwas weniger elegant als gewohnt beim Hochsprung, ließ Sigrid KIRCHMANN ihrem Kraftpotential im Siebenkampf freien Lauf. Mit 50,18 Metern übertraf sie im Speerwurf sogar die Siegesweite der diesjährigen Staatsmeisterin.

Österreichische Mehrkampfmeisterschaften:

Grande Dame Sigrid und die „Buberlpartie“

RIED / ANDORF. Sigrid Kirchmann und Leonhard Hudec wurden in Ried/I. österreichische Meister im Mehrkampf. Für die Hochspringerin war der Abstecher zum Siebenkampf nichts Neues. Vor 7 Jahren bestritt sie ihren letzten, 9 Jahre ist ihr österreichischer Rekord (5.944 Punkte) alt. „Ich hab mich zwei Wochen darauf vorbereitet, es hat richtig Spaß gemacht“, freute sich die Ebenseerin über den Titel im fremdgewordenen Metier.

Sigrid Kirchmann, Andrea Kirchner und Sabine Kirchmaier machten die Medaillen unter sich aus. Bei so viel „Kirch“ am Mehrkampf-Sonntag konnte man schon ehrfürchtig werden. „Sicht man unseren Heiligenschein denn nicht?“, feixte Sprintspezialistin Kirchner. Einzig Kirchner war eine gestandene Siebenkämpferin. Umso höher sind Kirchmanns 14,14 Sekunden über 100 Meter Hürden, die 5,92 Meter im Weitsprung oder ihre 50,18 Meter mit dem Speer zu werten. Mit 1,90 Metern im Hochsprung stieg das Punktetotal der Siegerin am Ende auf beachtliche 5.745 Zähler.

Die Faszination Mehrkampf hatte für die Funktionäre des Veranstalter und des ÖLV eine zusätzliche Variante parat. Lokale Werbetexten, die von Leichtathletiksponsoren überhängt und ins (fernseh)rechte Licht gerückt werden sollten, erregten fußballerisches Ärgernis. Die Leichtathletik konnte mit dem gefundenen Kompromiß gut leben. Eine Verlegung der Meisterschaft konnte so im letzten Augenblick abgewendet werden.

Leichtester Zehnkämpfer der Geschichte

Der Zehnkampf der Männer war die Sache junger Burschen. Bezeichnete sich etwa Sig-

rid Kirchmann mit ihren 28 Jahren als „Grande Dame unter lauter jungen Hüpferrinnen“, so bildeten Leonhard Hudec, Johannes Hörl und Junior Thomas Tebbich die „Buberlpartie“. Ihr Ältester war 22. Gegenseitig trieben sie sich nach vorn. Georg Werthner, mit 38 Jahren und vier Olympiateilnahmen an Erfahrung reicher als das Trio zusammen, stellte den Burschen das beste Zeugnis aus: „Sportlich konsequent, menschlich voll in Ordnung. Die wissen alle schon, was sie wollen.“ Dem Senior lief es selbst gar nicht, als Neunter erreichte er 6.374 Punkte. Mit den Jungen mitgemacht und vor allem das erhebende Gefühl nach dem 1.500-Meter-Lauf erlebt zu haben, das hätte ihm viel gegeben.

Um eine persönliche Bestleistung ging es dem Schwächeren Leonhard Hudec. Nach dem verletzungsbedingten Ausfall von Gerhard Röser (Bänderriß) und der frühen Aufgabe von Martin Krenn (Fersenprellung) galt der Titelverteidiger wieder als erster Anwärter auf den Sieg. Hudec, mit 73 Kilo der leichteste Zehnkämpfer der Weltgeschichte, sprintete und sprang wie es die Gewichtige-

DIE HEBEL hat Leonhard HUDEC in den Wurfdisciplinen anzusetzen. Mehr Körpergewicht würden das Vorhaben erleichtern. Zunehmen fällt ihm jedoch so schwer, wie anderen eine Abmagerungskur. Für seine 21 Jahre hat der Student der Sportwissenschaften ausgereifte technische Fertigkeiten. Bild: PLOHE

ren nicht konnten. Defizite im Wurfbereich schlagen bei internationalen Konkurrenzen allerdings entscheidender zu Buche, als bei der Staatsmeisterschaft. Sein persönliches Ziel erreichte Hudec mit 7.402 Punkten. Heiko Mandl (Union Sparkasse Graz), vom früheren Olympiazehnkämpfer Horst Mandl betreut aber nicht mit ihm verwandt, übertraf erstmals die 7.000-Punkte-Grenze. Die Bronzemedaille ging an den Salzburger Johannes Hörl (6.945 Punkte). Vom ersten Bewerb an verbiß sich Hörl die Schmerzen einer gebrochenen Zehe. Noch tiefer ging dem jungen Mann der Abschied von seinem Trainer Siegfried Stark. Nach vier Jahren kehrte der Salzburger Landes- und ÖLV-Zehnkampfrainer wieder nach Deutschland zurück.

Bettina Germann (ATV Feldkirchen) sicherte sich überlegen den Siebenkampf der Junioren. Mitfavoritin Gudrun Fischbacher fiel nach drei übertretenen Weitsprüngen ins Nichts. Im Sommer das um 4 Zentimeter verpaßte Junioren-WM-Limit im Dreisprung, jetzt dieses Malheur. Dazu der Weggang von Coach Siegfried Stark. Alle Unbekümmertheit ging der jungen Salzburgerin auf einen Schlag verloren.

Staffeln wurden auch gelaufen in Ried. Österreichische Juniorenmeister wurden vom LCAV doubrava Thomas Kukla, Manuel Brummer und Stefan Matschiner über 3 x 1.000 Meter und Verena Engler, Martina Winter und Brigitte Mühlbacher über 3 x 800 Meter. Die Mädchen stellten mit 6:55,60 Minuten einen österreichischen Juniorenrekord auf.





ZEHNKÄMPFER war Josef BAKULE. Im Jahr 1919 begann er mit der Leichtathletik. Heute ist der Linzer 88 Jahre alt. Mit dem Zug fuhr er nach Ried, um bei den Staatsmeisterschaften zuzuschauen: „12einhalb Meter hab i damals a Kugel gestoßen, ohne Technik“, erinnerte sich der Rüstige. Bild: PLOHE

Welchen Tebbich?

ÖLV-Zehnkampftrainer Siegfried Stark intervenierte beim Weitsprung-Kampfgericht: „Bitte gebt den Tebbich doch in die bessere Gruppe!“ Großes Staunen bei Kampfrichter Herbert Regl. Die (Rasen)Teppiche, die in Ried zur Abdeckung der Weitsprunggruben liegen, waren doch überall weggeräumt worden....

Stark(e)s Drängen: „Es muß doch möglich sein, daß der Tebbich in die andere Gruppe kommt!“

Regl verstand gar nix mehr. Von welchem Teppich redet der? dachte sich der gute Mann. Seine Kampfritterkollegen retteten ihn aus der großen Verlegenheit und transferierten Thomas Tebbich, den 5. der Junioren-Weltmeisterschaften, in die bessere Weitsprunggruppe.

Der junge Grazer revanchierte sich mit einer Topleistung und gewann den Junioren-Zehnkampf mit persönlicher Bestleistung von 7.351 Punkten.

**Mehrkampf in Ried:
Banden für Werbung,
ein Tebbich der springt,
Frau Kirchmann,
Fräulein Germann,
Salzburger Zehnkämpfer,
Starker Abschied.**

Andorfer Premiere

Ein neuer Veranstalter ist mit der Innviertler Gemeinde Andorf (etwa 25 Kilometer von Ried entfernt) aufgetreten. Die Jugendlichen, die dort ihre Mehrkampfeinste ermittelt, waren begeistert von der Stimmung rund um den Wettkampf. Bis zur Musikkapelle war alles auf den Beinen, was zum fröhlichen Fest gehörte. Herausragende Athleten waren Olivia Wöckinger (ULC Linz-Oberbank) und Hansjörg Scharner (Union Salzburg).

Im ersten Meisterschafts-Siebenkampf der Mädchen (bisher gab es einen Sechskampf) brachte Wöckinger 5.045 Punkte zustande, wobei gute Ergebnisse in den Wurfdisziplinen gewohnt Solides im Sprint und Sprung ergänzten. Stark-Schützling Scharner hatte mehr als 6.500 Zehnkampf-Punkte im Visier. 6.441 sind es geworden.

Österreichische Mehrkampfmeisterschaften, 3./4. September, Allg. Klasse und Junioren Ried/I., Jugend Andorf

1. Tag: 18 Grad, stark bewölkt
2. Tag: 24 Grad, heiter
MÄNNER Zehnkampf: 1. Leonhard Hudec (SVS) 7.402 Pkte (100 m: 11,10 (+2,1) - Weit: 7,05 (-0,1) - Kugel: 11,08 - Hoch: 2,03 - 400 m: 49,81 / 110 m Hürden: 14,76 (+1,5) - Diskus: 34,40 - Stab: 4,70 - Speer: 54,80 - 1.500 m: 4:49,29), 2. Heiko Mandl (U. Spk. Graz) 7.062 (11,29 (+2,1) - 7,08 (0,0) - 12,73 - 1,91 - 51,64 / 16,01 (+1,3) - 36,28 - 4,20 - 59,64 - 4:54,70), 3. Johannes Hörl (U. Salzburg) 6.945 (11,78 (+1,1) - 6,76 (0,0) - 11,37 - 1,94 - 51,57 / 14,97 (+1,5) - 34,90 - 4,50 - 51,56 - 4:45,62), 4. Gerhard Leeb (ATSV Ternitz) 6.661 (11,42 (+0,4) - 6,39 (+0,1) - 12,07 - 1,80 - 51,55 / 15,31 (+1,5) - 37,82 - 4,00 - 52,72 - 5:00,35), 5. Klaus Ambrosch (U. Spk. Graz) 6.643 (11,46 (+1,0)

- 6,78 (0,0) - 11,19 - 1,88 - 52,18 / 16,11 (+1,5) - 31,76 - 4,20 - 58,02 - 5:01,72), 6. Harald Weiser (U. St. Pölten) 6.609 (11,14 (+2,1) - 6,70 (-0,6) - 11,84 - 1,80 - 51,21 / 14,72 (+1,5) - 33,38 - 3,90 - 51,42 - 5:22,46). MANNSCHAFT: 1. U. Spk. Graz 19.232 Pkte (Heiko Mandl 7.062, Klaus Ambrosch 6.643, Andreas Seifner 5.527), 2. Zehnkampf-U. 17.360 (Georg Werthner 6.374, Volker Pichler 5.535, Klaus Biermayr 5.451), 3. ATSV Ternitz 16.634 (Gerhard Leeb 6.661, Karl Leeb 5.561, Franz Pichler 4.412).

JUNIOREN Zehnkampf: 1. Thomas Tebbich (ATG) 7.351 (11,44 (+0,4) - 6,78 (-0,4) - 13,69 - 1,97 - 50,82 / 15,06 (+1,1) - 40,90 - 4,30 - 57,48 - 4:47,32), 2. Martin Strasser (SVS) 6.230 (11,53 (+2,1) - 6,33 (+0,1) - 12,46 - 1,80 - 53,15 / 17,05 (+1,1) - 33,18 - 4,10 - 49,12 - 5:06,62), 3. Alexander Leprich (ÖTB Salzburg) 6.042 (11,32 (+2,1) - 6,39 (0,0) - 11,26 - 1,94 - 52,32 / 15,54 (+1,1) - 31,66 - 2,60 - 39,88 - 4:58,26).

JUGEND Zehnkampf: 1. Hansjörg Scharner (U. Salzburg) 6.441 (100 m: 11,90 (+0,4) - Weit: 5,93 (+1,2) - Diskus: 47,78 - Hoch: 1,79 - 300 m: 38,55 / 110 m Hürden: 15,51 (+1,1) - Kugel: 13,08 - Stab: 3,80 - Speer: 54,08 - 1.000 m: 3:28,15), 2. Markus Seeger (LG Montfort) 6.125 (12,37 (+0,4) - 6,06 (+3,2) - 33,53 - 1,76 - 39,14 / 15,35 (+1,1) - 12,51 - 4,10 - 43,36 - 3:06,72), 3. Martin Dünser (LG Montfort) 6.115 (11,81 (-0,2) - 5,88 (+1,3) - 34,20 - 1,55 - 37,49 / 15,85 (+0,6) - 13,56 - 3,80 - 40,38 - 2:56,39). MANNSCHAFT: 1. LG Montfort 17.768 (Markus Seeger 6.125, Martin Dünser 6.115, Markus Walser 5.528).

FRAUEN Siebenkampf: 1. Sigrid Kirchmann (U. Ebensee) 5.745 Pkte (100 m Hürden: 14,71 (+1,4) - Hoch: 1,90 - Kugel: 12,48 - 200 m: 26,61 (-1,0) / Weit: 5,92 (+1,6) - Speer: 50,18 - 800 m: 2:34,99), 25. Andrea Kirchner (U. St. Pölten) 5.168 (15,20 (+1,4) - 1,66 - 13,32 - 26,91 (-1,1) / 5,34 (+1,1) - 38,36 - 2:22,59), 3. Sabine Kirchmaier (Cricket) 4.897 (14,65 (+1,4) - 1,45 - 9,51 - 24,78 (-1,0) / 5,65 (+0,6) - 34,60 - 2:26,97), 4. Zsuzsanna Zimonyi (ATSV Innsbruck) 4.605 (15,28 (+1,4) - 1,50 - 9,72 - 26,21 (-1,0) / 5,65 (+0,6) - 34,60 - 2:26,97), 5. Eva Löberbauer (U. Salzburg) 4.581 (15,48 (+1,7)

- 1,50 - 11,19 - 27,38 (-1,1) / 5,15 (-0,1) - 33,94 - 2:26,32), 6. Sonja Spindelhofer (ATSV ÖMV Auersthal) 4.532 (15,56 (+1,7) - 1,55 - 14,15 - 28,48 (-0,7) / 4,72 (-0,1) - 39,14 - 2:41,94). MANN-SCHAFT: 1. Cricket I 13.583 Pkte (Sabine Kirchmaier 4.897, Corinna Rigler 4.374, Caroline Zündel 4.312), 2. ATSV Innsbruck 11.055 (Zsuzsanna Zimonyi 4.605, Monika Windischer 3.947, Petra Stolz 2.503), 3. Cricket II 9.679 (Ulla Hofmann 3.973, Monika Czaker 3.733, Barbara Kirschenhofer 1.973).

JUNIOREN Siebenkampf: 1. Bettina Germann (ATV Feldkirchen) 4.717 (15,28 (+1,7) - 1,55 - 9,53 - 26,16 (-1,1) / 5,55 (+0,6) - 33,10 - 2:29,27), 2. Manuela Eory (ULC profi Weinland) 4.327 (16,08 (+1,7) - 1,55 - 10,92 - 27,39 (-0,6) / 4,94 (+1,0) - 33,06 - 2:37,93), 3. Monika Windischer (ATSV Innsbruck) 3.947 (16,05 (+1,7) - 1,30 - 8,56 - 27,01 (-1,1) / 4,92 (+0,7) - 27,00 - 2:27,45).

JUGEND Siebenkampf: 1. Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 5.045 (100 m: 12,58 (-0,5) - Hoch: 1,55 - Kugel: 12,07 / 100 m Hürden: 15,21 (+0,6) - Weit: 5,59 (-0,6) - Speer: 39,46 - 800 m: 2:32,62), 2. Marion Obermayr (ULC Linz-Obb.) 4.558 (13,32 (-0,5) - 1,58 - 9,57 / 15,25 (-0,3) - 4,98 (-0,6) - 31,48 - 2:24,61), 3. Kerstin Eisterer (ÖTB ÖO) 4.281 (13,63 (-0,9) - 1,45 - 12,89 / 15,72 (+0,9) - 4,91 (-0,4) - 35,22 - 2:49,16). MANNSCHAFT: ULC Linz-Obb. 13.777 (Olivia Wöckinger 5.045, Marion Obermayr 4.558, Katrin Schöffner 4.174).

Österreichische Juniorenmeisterschaften

3 x 1.000 m, 3 x 800 m, 3. September, Ried
MÄNNLICH 3 x 1.000 m: 1. LCAV doubrava (Thomas Kukla, Manuel Brummer, Stefan Matschiner) 7:40,57, 2. LAC RAIKA Innsbruck (Stefan Thaler, Werner Thaler, Mario Handl) 7:57,45, 3. UKJ Wien (Robert Nachbargauer, Gerhard Seidl, Florian Kwapiel) 8:13,45.

WEIBLICH 3 x 800 m: 1. LCAV doubrava (Verena Engler, Martina Winter, Brigitte Mühlbacher) 6:55,60 (ÖLV-Juniorenrekord), 2. LG Pletzer Hopfgarten (Brigitte Holaus, Karin Rabl, Claudia Klingler) 7:06,68, 3. U. Salzburg (Sophie Brandauer, Agnes Mang, Karin Walkner) 7:24,30.

Österreichische Meisterschaften im Halbmarathon:

Im dritten Anlauf hat's endlich geklappt: Max Wenisch nach Sololauf erstmals Meister

Damen: 1. Rust, 2. Zimmermann, 3. Haider

SCHÖNKIRCHEN-REYERSDORF. Vor drei Jahren wurde er überraschend Vizemeister (hinter Dietmar Millionig, damals noch über die 25-Kilometer-Distanz), 1993 in Pinkafeld trennte ihn als enttäuschten Zweiten eine einzige Sekunde von Sieger Helmut Schmuck, aber heuer war es endlich soweit: Mit einem souveränen Tempolauf sicherte sich der für den HSV Melk startende Kremser Max Wenisch in Schönkirchen-Reyersdorf seinen ersten österreichischen Meistertitel. Bei den Frauen verteidigte Elisabeth Rust (Post SV Graz) ihren Vorjahrestitel.

Mit Ausnahme von Hubert Maier, Helmut Rattinger, Günter Planitzer und Marathonmann Helmut Schmuck, der am Vortag aufgrund seiner Berglaufqualitäten zum Lienzer Dolomitenmann avancierte, war die gesamte Straßenlaufelite Österreichs am Start. Gute äußere Bedingungen und ein flacher 4,2-Kilometer-Rundkurs in der erdölfördernden Gemeinde im niederösterreichischen Marchfeld, ließen berechnete Hoffnungen auf schnelle Laufzeiten zu. Max Wenisch, für den es im Sommer wegen Magnesiummangels nicht wunschgemäß lief, fühlte sich endlich wieder fit und drückte von Beginn auf's Tempo, alle Medaillenwärter im Sog. Dem 3:07-



SPITZENTRIO. Christian SCHIESTER (links), Max SPRINGER (Mitte), Max WENISCH.
Bild: Hannes Gruber

Minuten-Kilometerschnitt konnte schon nach der ersten Runde niemand mehr folgen. Wenisch lief sein Rennen und baute den Vorsprung sukzessive aus. Im Ziel, nach 1:06:30 Stunden, betrug er fast zwei Minuten! Vizemeister wurde Max Huber (LC KGM Saalfelden), Dritter mit neuer persönlicher Bestzeit Egon Schmalzer (Union Pregarten).

Mit den Rängen 3, 6 und 9 ging die Teamwertung ganz klar an die Pregartner.

Zu einer Neuauflage des Duells Elisabeth Rust gegen Carina Lilge-Leutner (IGLA Harmonie) kam es bei den Damen. Nach den Erfolgen Rusts im Berglauf und mit den Erinnerungen an den Rekordlauf des Vorjahres (1:16:56 Std.) ging die Steirerin voll motiviert in dieses Rennen. Die Halbmarathondistanz scheint ihr überdies zu liegen. Sie ergriff gleich die Initiative (14:10 Minuten für 4 Kilometer) und passierte die erste Runde bereits mit 20 Sekunden Vorsprung auf Lilge-Leutner, die nach weiteren 4 Kilometern ausstieg. Rust lief dann nur mehr den Sieg nach Hause, da von der Berglauf World Trophy müde Beine nachwirkten. Ein starkes Jahr hat auch Jutta Zimmermann (ÖTB Wien). Den 2:49:10 Stunden vom Wien-Marathon folgte abermals eine persönliche Bestzeit: 1:20:57 Stunden. Die Überraschung dieser Meisterschaft lieferte aber die drittplatzierte Margarete Haider (HSV Melk). Einem vorsichtigen Beginn folgte eine aggressive zweite Hälfte, mit der sich die 30jährige Mutter von vier Kindern letztendlich noch die Bronzemedaille erkämpfte. Den Mannschaftstitel holten sich die routinierten Damen von ASV Salzburg, angepeitscht von Laufevergreen Franz Grünwald.



Bild: Hannes Gruber

EINEN TOLLEN LAUF hatte Elisabeth RUST in diesem Herbst: ÖLV-Berglaufmeisterin, danach Silber bei der World Trophy mit dem österreichischen Team und zuletzt Halbmarathon-Staatsmeisterin.

Einen Überraschungscoup landete der erst 17jährige Christian Schranz (Kapfenberger SV) bei den Junioren. Der bis dato unbekannteste Steirer gewann mit 1:16:03 Stunden vor Titelverteidiger Wolfgang Dormuth (Cricket) und Ronald Ecker (LCAV doubrava).

Für die meisten Athleten war der Halbmarathon in Schönkirchen-Reyersdorf auch ein Test für die Marathon-Staatsmeisterschaften am 2. Oktober in Salzburg. Man kann gespannt sein, wer im Herbst noch in die Top-10 der ÖLV-Marathonbestenliste vorstoßen kann.

Österreichische Meisterschaften, Österreichische Seniorenspele im Halbmarathon, 11. September, Schönkirchen-Reyersdorf

MÄNNER: 1. Max Wenisch (HSV Melk) 1:06:30, 2. Max Huber (LC KGM Saalfelden) 1:08:25, 3. Egon Schmalzer (U. Pregarten) 1:08:31, 4. Christian Schiester (Kapfenberger SV) 1:09:08, 5. Manfred Gigl (ATUS Weiz) 1:09:17, 6. Max Springer (U. Pregarten) 1:10:06. MANNSSCHAFT: 1. U. Pregarten (Egon Schmalzer, Max Springer, Wilhelm Wagner) 3:29:05.

JUNIOREN: 1. Christian Schranz (Kapfenberger SV) 1:16:03, 2. Wolfgang Dormuth (Cricket) 1:16:19, 3. Ronald Ecker (LCAV doubrava) 1:16:38.

AK 30: 1. Max Wenisch (HSV Melk) 1:06:30, 2. Manfred Gigl (ATUS Weiz) 1:09:17, 3. Max Springer (U. Pregarten) 1:10:06.

AK 35: 1. Egon Schmalzer (U. Pregarten) 1:08:31, 2. Martin Köhler (ULC profi Weinland) 1:12:20, 3.

Hubert Rinner (U. VB Purgstall) 1:12:51.

AK 40: 1. Alois Puchner (ASKÖ Pregarten) 1:10:53, 2. Manfred Pröll (U. Reichenau) 1:15:49, 3. Wolfgang Hribernik (VST Völkermarkt) 1:16:49.

AK 45: 1. Kurt Zirngast (Tyrolia Wien) 1:14:23, 2. Josef Keim (ULC road runners) 1:22:08, 3. Walter Preslmayer (ASKÖ Pregarten) 1:22:43.

AK 50: 1. Heinz Steiner (LSV Kitzbühel) 1:14:13, 2. Heinz Tiefengraber (ULC road runners) 1:16:08, 3. Richard Spreitzgrabner (ATSV Ternitz) 1:20:41.

AK 55: 1. Walfried Hosp (SV RAIKA Reutte) 1:18:07, 2. Peter Waldbrunner (Cricket) 1:22:51, 3. Anton Holzleitner (ASV Salzburg) 1:26:13.

AK 60: 1. Johannes Duller (ÖTB TV Jahn Baden) 1:26:52, 2. Herbert Stockinger (UKJ Wien) 1:29:30, 3. Hubert Todt (LCA umdasch Amstetten) 1:31:32.



FRAUEN: 1. Elisabeth Rust (Post SV Graz) 1:19:22, 2. Jutta Zimmermann (ÖTB Wien) 1:20:57, 3. Margarete Haider (HSV Melk) 1:21:58, 4. Renata Sitek (LCC Wien) 1:22:33, 5. Ulli Puchner (ULC Linz-Obb.) 1:24:11, 6. Martha Ritter (SVG Hohe Wand) 1:25:47. MANNSSCHAFT: 1. ASV Salzburg (Ines Hintsteiner, Monika Stagg, Christine Sturm) 4:22:27.

AK 30: 1. Margarete Haider (HSV Melk) 1:21:58, 2. Elisabeth Fuchs (ATUS Felixdorf) 1:40:17, 3. Brigitte Köhler (ATSV Ternitz) 1:43:06.

AK 35: 1. Martha Ritter (SVG Hohe Wand) 1:25:47, 2. Ines Hintsteiner (ASV Salzburg) 1:26:49, 3. Edith Mayrhofer (LCA umdasch Amstetten) 1:30:31.

AK 40: 1. Monika Stagg (ASV Salzburg) 1:27:21, 2. Christine Sturm (ASV Salzburg) 1:28:17, 3. Helga Kulhanek (Tyrolia Wien) 1:41:07.

AK 50: 1. Helga Pongratz (Polizei SV Leoben) 1:30:19, 2. Elfriede Weidinger (ALC Wels) 1:32:31, 3. Margit Waldbrunner (Cricket) 1:32:36.

NÖLV-Landesmeisterschaften:

MÄNNER: 1. Max Wenisch (HSV Melk) 1:06:30 (1. AK 30), 2. Andreas Schmaderer (U. Perchtoldsdorf) 1:11:01, 3. Martin Köhler (ULC profi Weinland, 1. AK 35) 1:20:20. AK 40: Vinzenz Küberl (ATSV Ternitz) 1:17:57. AK 45: Josef Keim (ULC road runners) 1:22:08. AK 50: Heinz Tiefengraber (ULC road runners) 1:16:08. AK 55: Erhard Baurek (ATUS Baden) 1:26:17. AK 60: Johannes Duller (ÖTB TV Jahn Baden) 1:26:52.

FRAUEN: 1. Margarete Haider (HSV Melk, 1. AK 30) 1:21:58, 2. Martha Ritter (SVG Hohe Wand, 1. AK 35) 1:25:47, 3. Viera Toporek (SVS) 1:26:47. AK 50: Hella Holzbauer (ATUS Felixdorf) 1:49:29.

HANNES GRUBER

ÖLV-Bestenliste im Straßenlauf

Zusammenstellung: HANNES GRUBER

Zwischenstand 11. September 1994

MÄNNER

Halbmarathon

1:06:30	Wenisch Max, 61 (HSV Melk)	11.09. Schönk.-Reyersdorf
1:08:25	Huber Maximilian, 58 (LC KGM Saalfelden)	11.09. Schönk.-Reyersdorf
1:08:31	Schmalzer Egon, 59 (U. Pregarten)	11.09. Schönk.-Reyersdorf
1:08:45	Rattinger Helmut, 60 (Amateure Steyr)	26.03. Leonding
1:08:49	Maier Hubert, 68 (U. Reichenau)	26.03. Leonding
1:08:55	Springer Max, 61 (U. Pregarten)	26.03. Leonding
1:08:58	Sostaric Hans, 59 (KLC)	12.05. Radenthein
1:09:08	Schiester Christian, 67 (Kapfenberger SV)	11.09. Schönk.-Reyersdorf
1:09:17	Gigl Manfred, 62 (ATUS Weiz)	11.09. Schönk.-Reyersdorf
1:09:18	Kremslehner Christian, 63 (LCA Amstetten)	12.05. Mariazell

Marathon

2:23:50	Maier Hubert, 68 (U. Reichenau)	10.04. Wien
2:24:49	Schmuck Helmut, 63 (LCC Wien)	10.04. Wien
2:25:08	Rattinger Helmut, 60 (Amateure Steyr)	10.04. Wien
2:25:33	Planitzer Günter, 65 (Kapfenberger SV)	10.04. Wien
2:27:33	Hartmann Gerhard, 55 (U. Weißbach)	10.04. Wien
2:28:46	Puchner Alois, 52 (ASKÖ Pregarten)	10.04. Wien
2:28:53	Zenz Peter, 63 (Tyrolia Wien)	10.04. Wien
2:29:54	Springer Max, 61 (U. Pregarten)	10.04. Wien
2:30:17	Frühwald Thomas, 68 (ASV Salzburg)	10.04. Wien
2:30:54	Karner Karl-Arthur, 60 (Kapfenberger SV)	24.04. Hamburg

FRAUEN

Halbmarathon

1:18:11	Lilge-Leutner Carina, 60 (IGLA Harmonie)	13.03. Lissabon
1:19:22	Rust Elisabeth, 58 (Post SV Graz)	11.09. Schönk.-Reyersdorf
1:20:57	Zimmermann Jutta, 58 (ÖTB Wien)	11.09. Schönk.-Reyersdorf
1:21:23	Sitek Renata, 60 (LCC Wien)	12.05. Mariazell
1:21:58	Haider Margarete, 63 (HSV Melk)	11.09. Schönk.-Reyersdorf
1:24:11	Puchner Ulli, 72 (ULC Linz-Obb.)	11.09. Schönk.-Reyersdorf
1:25:34	Strobl Karoline, 58 (LAC Kainach)	18.06. Bad Mitterndorf
1:25:47	Ritter Martha, 57 (SVG Hohe Wand)	11.09. Schönk.-Reyersdorf
1:26:42	Toporek Viera, 67 (SV Schwechat)	11.09. Schönk.-Reyersdorf
1:26:49	Hintsteiner Ines, 59 (ASV Salzburg)	11.09. Schönk.-Reyersdorf

Marathon

2:44:33	Lilge-Leutner Carina, 60 (IGLA Harmonie)	10.04. Wien
2:48:20	Rust Elisabeth, 58 (Post SV Graz)	10.04. Wien
2:49:10	Zimmermann Jutta, 58 (ÖTB Wien)	10.04. Wien
2:49:33	Hofmann Andrea, 57 (TS Innsbruck-Spk.)	10.04. Wien
2:56:41	Nußbaumer Silvia, 58 (ULC arido Dornbirn)	10.04. Wien
3:04:40	Oberhofer Anni, 57 (LC Sport Ossi)	10.04. Wien
3:10:26	Ritter Martha, 57 (SVG Hohe Wand)	10.04. Wien
3:13:43	Stagg Monika, 51 (ASV Salzburg)	10.04. Wien
3:14:57	Steinlechner Ingrid, 59 (LCT Innsbruck)	15.05. München
3:15:12	Trauth Ursel, 40 (U. Perchtoldsdorf)	10.04. Wien

Landesmeisterschaften der Bundesländer

Oberösterreich

19.-21.Aug. OÖLV-U-21- und Jugendmeisterschaften, Traun

MÄNNL. U-21: 100 (+1,2) / 400 m: Felix Ecker (LAG Ried) 11,39 / 49,69. 1.500 m: Richard Wiesinger (ATSV Keli Linz) 4:15,40. 5.000 m: Markus Hametner (U. Pregarten) 16:39,81. 110 m Hürden (+1,1): Michael Müller (USV BV quattro-team) 15,58. 4 x 100 m: USV BV quattro-team (Stefan Reisenzein, Michael Müller, Michael Reindl, Jürgen Bohn) 44,78. Hoch: Martin Zauner (ALC Wels) 1,90. Stab: Markus Wimmer (LCAV doubrava) 3,90. Weit: Peter Gschwandtner (U. Baumgartenberg) 6,39 (-0,1). Kugel / Speer: Wolfgang Tischler (ULC Linz-Obb.) 13,38 / 55,12. Diskus: Mario Nußbaumer (LCAV doubrava) 39,30. Hammer: Günther Sams (SV Bad Ischl) 33,64. JUGEND: 100 (+0,7) / 300 m: Rene Köppl (USV BV quattro-team) 11,39 / 36,41. 1.000 / 3.000 m: Günther Weidinger (ATSV Braunau-Spk.) 2:35,63 / 9:31,75. 110 m Hürden (+1,1): Paul Zehetner (ULC Linz-Obb.) 15,51. 300 m Hürden: Wolfgang Eckerstorfer (LCAV doubrava) 40,92. 2.000 m Hindernis: Harald Mühlböck (IGLA Harmonie) 6:53,51. 4 x 100 m: ULC Linz-Obb. (Karl Aichberger, Thomas Scheidl, Michael Scheidl, Paul Zehetner) 45,71. 3 x 1.000 m: LCAV doubrava (Jürgen Lukas, Werner Aschenberger, Wolfgang Eckerstorfer) 8:27,14. Hoch: Michael Schnallinger (LAG Ried) 1,80. Stab: David Kreuzhuber (LAG Ried) 3,50. Weit: Markus Nöhhammer (ALC Wels) 6,32 (0,0). Drei: Jonas Cambeia (ATSV Keli Linz) 12,98 (-0,7). Kugel / Diskus / Hammer: Christoph Seiser (ÖTB OO) 14,42 / 42,96 / 44,66. Speer: Martin Ecker (LAG Ried) 51,04.

WEIBL. U-21: 100 (+0,9) / 400 m / 100 m Hürden (-0,8): Evelyn Fiala (ULC Linz-Obb.) 12,51 / 62,19 / 15,59. 1.500 m: Gabriele Schuster (ULC Linz-Obb.) 5:00,83. 4 x 100 m: IGLA Harmonie (R. Eder, Anita Rackaseder, Gabi Cacha, Silvia Mes) 52,98. Hoch / Kugel: Gabriele Ernst (ALC Wels) 1,40 / 11,09. Diskus / Speer: Birgit Zillner (U. Schärding) 33,78 / 43,70. JUGEND: 100 (+0,8) / 300 m / Weit / Speer: Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 12,45 / 42,47 / 5,88 (-0,1) / 39,74. 1.000 / 3.000 m: Andrea Mayr (ÖTB OO) 3:01,96 / 10:52,55. 100 m Hürden (-1,0) / 300 m Hürden / Hoch: Marion Obermayr (ULC Linz-Obb.) 15,29 / 46,05 / 1,64. 4 x 100 m: ULC Linz-Obb. (Daniela Wöckinger, Marion Obermayr, Silvia Krauk, Olivia Wöckinger) 50,01. 3 x 800 m: ULC Linz-Obb. (Katharina Söllradl, Alexandra Kumpf, Marion Obermayr) 7:37,30. Drei / Diskus: Anita Weißhaidinger (ÖTB OO) 9,60. Kugel: Kerstin Eisterer (ÖTB OO) 12,73 / 38,66.

Tirol

10.Sep. TLV-Berglaufmeisterschaften, Dürrenberg/Breitenwang

Wetten, daß...

...es beim Laufen keinen Heimvorteil gibt!

...ein Mittelstreckler nicht berglaufen kann!

Die Dürrenbergeralm: Hausberg der Reuttener und Breitenwanger, Zufluchtsstätte für ein Sonntagsbierchen, Leistungsprüfstein für mehr oder weniger trainierte und / oder ambitionierte und / oder talentierte Rad- und Laufsporttreibende, Fünfsternadresse für Kasspatzn, und einmal im Jahr herbeigesehntes Ziel für Mountainbiker und

VIELSEITIGKEIT
ist Olivia
WÖCKINGER's
größter Trumpf.
Die 15jährige
beherrscht bereits
die Technik von
nahezu allen
Disziplinen.
In Traun wurde sie
OÖLV-Jugend-
meisterin über 100
und 300 Meter, im
Weitsprung, Speer-
wurf und mit der
Sprintstaffel.
Bild:
Kurt Brunbauer



Bergläufer beim traditionellen Dürrenbergrennen und Austragungsort der Tiroler Berglaufmeisterschaften 1994.

Berglauf World Trophy (eine Woche vorher) und Dolomitenmann hatten der Veranstaltung leider die beiden derzeit am stärksten einzuschätzenden Tiroler am Berg Elisabeth Singer und Markus Kröll geklaut, aber sonst war das Starterfeld beachtlich.

Lokalmatadorin Gisela Sprenger, die als einziger möglicher Stolperstein zum Sieg für die nicht mehr ganz so dürre, dafür umso hübschere Verena Lechner galt, war leider nicht in Bestform. Von einer langwierigen Virusinfektion angeschlagen, konnte sie die vielfache ÖLV- und Tiroler Meisterin aus St. Johann nie gefährden, wurde aber vor der zweiten starken Reutenerin Heidi Brutscher Zweite.

Die Ausgangslage bei den Männern nach Kröll'scher Abwesenheit war eine verzwickte: Gerhard Habison? Andreas Stern? Hurth, Schefauer, oder Troppmair? Auf wen sollte man setzen. Ahnungslose lokalpatriotische Buchmacher, die gar auf disziplinfremde heimische Größen wie den triathlonambitionierten Langläufer Markus Schnitzer oder den Mittelstreckler Peter Wundsam schworen, wurden mitleidig belächelt. Doch manchmal kommt es anders... Nach einem Drittel der Strecke war die Tiroler Berglaufwelt noch in Ordnung. Die Titelanwärter bildeten, unterstützt von einem Unbekannten mit der Nummer 122, die Spitzengruppe mit 40 Metern Respektvorsprung auf die drei Reuttener Haberl, Schnitzer und Wundsam. Sei's der Heimvorteil oder das stärkere Verlangen nach dem versprochenen Zielbier: Die Heimischen als Kenner der Strecke forcierten sofort nach der Hälfte beim „S“, dem Übergang in den flacheren Streckenteil. Einen Kilometer später war Wundsam auf einmal Zweiter hinter dem Herrn mit der Nummer 122, der schließlich als einziger seinen Vorsprung ins Ziel retten konnte. Acht Sekunden danach keuchte ein völlig ausgepumpter, in Badehose laufender, ehemaliger Triathlet über den Zielstrich. In Abständen folgten Habison und Stern. Die echte Überraschung folgte erst: „Nummer 122“ entpuppte sich als ein Mann namens Colin Donnelly, Mitglied des schottischen Nationalteams

und dreifacher britischer Berglaufmeister, jedenfalls als Schotte, also als Nichttiroler, wodurch „der Mann mit der Badehose“ Peter Wundsam plötzlich Tiroler Meister im Berglauf war.

6,2 km, HD 580 m

MÄNNER: 1. Peter Wundsam (SV RAIKA Reutte) 29:42, 2. Gerhard Habison (LSV Kitzbühel) 30:05, 3. Andreas Stern (SV Schlickeralm) 30:30. MANN-SCHAFT: SV RAIKA Reutte (Peter Wundsam, Markus Schnitzer, Peter Haberl) 1:32:02. JUNIOREN: Peter Lochner (ÖTB Tirol Innsbruck) 35:28. JUGEND: Klaus Hörtnagl (SK HYPO Zirl) 35:03.

FRAUEN: 1. Verena Lechner (LAC RAIKA Innsbruck) 36:22, 2. Gisela Sprenger (SV RAIKA Reutte) 37:33, 3. Heidi Brutscher (SV RAIKA Reutte) 37:47. MANN-SCHAFT: SV RAIKA Reutte (Gisela Sprenger, Heidi Brutscher, Heidi Neuner) 2:00:22. JUGEND: Heidi Lochner (ÖTB Tirol Innsbruck) 43:47.

PETER WUNDSAM



TIROLER MEISTER im Berglauf:
Verena LECHNER (links) und der Typ
in der Badehose, Peter WUNDSAM.
Bild: Wundsam

Bild: PLOHE



Telegramm

16. Jun. UKS-Jubiläums-Dreikampf, Wien

MÄNNL. SCHÜLER: Michael Konopitzky (Albert Magnus-AHS) 3.312 Pkte (100 m: 12,33 - Hoch: 1,70 - Kugel: 10,79).
WEIBL. SCHÜLER: Katharina Fessl (Maria Regina) 2.335 Pkte (100 m: 13,80 - Hoch: 1,40 - Kugel: 6,59).

19. Jun. 2. Luftenberger Donauufer-Halbmarathon

MÄNNER: 1. Terefe Mekonnen (Kapfenberger SV, 1. AK 30) 1:08:19, 2. Max Springer (U. Pregarten) 1:10:35, 3. Alois Puchner (ASKO Pregarten, 1. AK 40) 1:10:49. AK 50: Rudolf Wageneder (LAG Ried) 1:27:32. AK 60: Rudolf Oppel (ASKO Marchtrenk) 1:37:05. AK 80: Johann Schauer (Linz) 2:35:42. JUGEND: Boris Lindner 1:31:23.
FRAUEN: 1. Roswitha Pröll (U. Reichenau, 1. AK 40) 1:29:48, 2. Cornelia Pargfrieder (U. Geng, 1. AK 30) 1:41:58, 3. Veronika Lindner 1:42:04.

29. Jun. Abendsportfest, Salzburg

MÄNNER: Hoch: Niki Grundner (U. Salzburg) 2,15. Diskus: 1. Franz Schimera (U. Salzburg) 55,02, 2. Ernst Grössinger (U. Salzburg) 43,24.
WEIBL. JUGEND: Diskus: Claudia Teufelsbrucker (U. Salzburg) 28,40.

1. Jul. Nachwuchsmeeting, Lochau

MÄNNL. SCHÜLER: 60 m Hürden: Marco Bonvisuto (TS Hörbranz) 9,66. Kugel: Marcel Kljatic (TS Brengenz-Stadt) 9,28.
WEIBL. SCHÜLER: 60 m Hürden / Hoch: Waltraud Gerhalter (SV Lochau) 9,67 / 1,48.

1. Jul. Dreisprungmeeting, Feldkirchen

MÄNNER: Herwig Rötthl (TLC ASKÖ Feldkirchen) 15,31 (KLV-Rekord).

3. Aug. Stabhochsprungmeeting, Gmunden

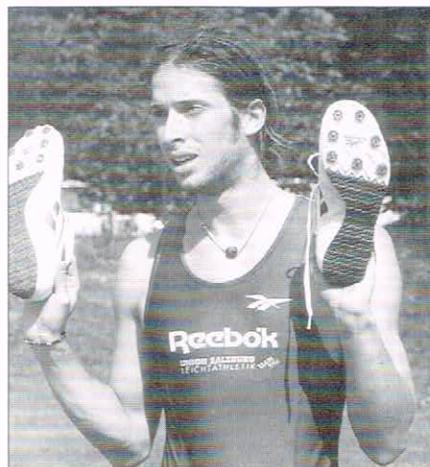
27 Grad, heiter, leichter Seitenwind
MÄNNER: Georg Werthner (Zehnkampf-U.) 4,10.

7. Aug. Sommermeeting, Baden

MÄNNER: 100 m (+0,6) / Kugel: Harald Weiser (U. St. Pölten) 11,52 / 11,21. 200 m (+0,5): Eduard Gonaus (U. St. Pölten) 23,16. Weit: Gottfried Lammerhuber (U. St. Pölten) 6,89. Speer: Markus Weber (SVS) 56,04.
FRAUEN: Kugel / Diskus / Speer: Karin Götz (ÖTB TV Jahn Baden) 10,20 / 28,12 / 36,10. Weit: Marietta Weeber (ÖTB TV Piesting) 4,72.

10. Aug. Cricket-Abendmeeting, Wien

MÄNNER: 100 (-0,2) / 200 m (-0,4): Martin Schützenauer (ULC profi Weinland) 10,95 / 22,14. 800 m: 1. Bernhard Richter (LU Schaumann) 1:50,71, 2. Robert Koss (Post SV Graz) 1:52,10, 3. Thomas Schönauer (SV Marswiese) 1:53,62, 4. Markus Abuja (KLC) 1:53,95, 5. Michael Bartel (Post SV Graz) 1:54,39. 5.000 m: 1. Wolfgang Fritz (LU Schaumann) 14:32,79, 2. Florian Zeh (Cricket) 14:59,20. Stab: 1. Martin Tischler (ULC profi Weinland) 5,00, 2. Hans Heidenreich (Cricket) 4,80, 3. Stefan Klien (ULC profi Weinland) 4,80, 4. Martin Krenn (ATSV Ternitz) 4,70. Weit / Kugel / Diskus: Gerthard Zillner (ULC profi Weinland) 6,84 / 15,30 / 44,68. JUNIOREN: Kugel: Günther Czaker (Cricket) 11,70. Diskus: Jörg Dallner (ATSV Ternitz) 47,18.
FRAUEN: 100 m (-0,6): Sonja Klempa (ATSV ÖMV Auersthal) 14,10. 5.000 m: 1. Carina Lilge-Leutner (IGLA Harmonie) 17:39,70, 2. Renata Sitek (LCC Wien) 18:27,03. Weit: Katharina Schärf (Cricket) 5,10. Kugel / Diskus: Karin Palkovic (UKJ Wien) 12,46 / 34,78.



15. Aug. Stadioneröffnungsmeeting, Ried/I.

Spannende Hürden- und Staffelsprints im Rahmen eines Fußballspiels vor 1.500 begeisterten Zuschauern gab es bei der offiziellen Eröffnung der neuen Anlagen im Rieder Stadion.

MÄNNER: 110 m Hürden (+2,4): 1. Christian Maislinger (U. Salzburg) 14,37, 2. Alexander Moshammer (LAG Ried) 14,94, 3. Herbert Kreiner (ATSV Keli Linz) 14,98. 4 x 100 m: 1. U. Salzburg (Michael Mayrhofer, Hannes Palfinger, Klaus Angerer, Christian Maislinger) 41,72, 2. ATSV Keli Linz (Robert Hinum, Johann Mair, Rainer Schrammel, Herbert Kreiner) 42,86. 4 x 200 m: 1. ATSV Keli Linz (Robert Hinum, Johann Mair, Rainer Schrammel, Herbert Kreiner) 1:29,41, 2. ULC Linz-Obb. (Bernhard Meingassner, Peter Knoll, Jürgen Birklbauer, Martin Pogacar) 1:29,80, 3. U. Salzburg (Peter Ebner, Hannes Palfinger, Michael Mayrhofer, Klaus Angerer) 1:30,28. SCHÜLER: 100 m Hürden (+2,4): David Kreuzhuber (LAG Ried) 14,26.

16. Aug. Laufmeeting, Graz

Einen flotten 1.500er gab es in Graz.

25 Grad, windstill

MÄNNER: 1. Markus Abuja (KLC) 3:51,4, 2. Robert Kofß (Post SV Graz) 3:52,3, 3. Eugen Sorg (U. Neuhofen) 3:53,7.

16. Aug. Abendmeeting, St. Pölten

MÄNNER: 60 m (0,0): Ulf Bartl (IG LA Wien) 7,13. 200 m (0,0): Jürgen Mayer (ULV Krems-Langenlois) 22,86. 800 m: Markus Redl (ULV Krems-Langenlois) 2:06,44.
FRAUEN: 60 m (0,0): Heidi Thyri (ULV Krems-Langenlois) 8,14. 200 m (0,0): Sandra Hanzl (IG LA Wien) 26,51.

17. Aug. Stabhochsprungmeeting, Gmunden

MÄNNER: Hans Dullinger (Zehnkampf-U.) 3,50.

18. Aug. Abendmeeting, Ried/I.

FRAUEN: 10.000 m: 1. Ulli Puchner (ULC Linz-Obb.) 37:44,9, 2. Anna Haderer (IGLA Harmonie) 38:17,5.

18. Aug. Abendmeeting, St. Pölten

MÄNNER: 100 (+2,9) / 400 m: Ulf Bartl (IG LA Wien) 11,20 / 54,06. 300 m: Georg Feikes (Cricket) 36,44.
FRAUEN: 100 (+0,9) / 300 m: Sandra Hanzl (IG LA Wien) 12,86 / 45,32.

18. Aug. Abendmeeting, Gisingen

MÄNNER: 100 m (+1,0): Michael Böckle (TS Vorwerk Feldkirch) 11,66. JUGEND: 100 m (+1,0): Martin Dünser (LG Monfort) 11,90.
FRAUEN: 100 m (+0,9): Doris Wüstner (TS Lauterach) 12,63. JUGEND: 100 m (+0,9): Katharina Mayer (LG Monfort) 13,62.

23. Aug. Abendmeeting, St. Pölten

MÄNNER: Hoch / Weit: Harald Weiser (U. St. Pölten) 1,86 / 6,71. Drei: Gottfried Lammerhuber (U. St. Pölten) 13,82.
FRAUEN: Hoch: Sabine Platte (U. St. Pölten) 1,43. Weit: Andrea Kirchner (U. St. Pölten) 4,94.

ZEIGT HER EURE SCHUH.

Christian MAISLINGER siegte vor 1.500 Zuschauern bei einem Meeting in Ried im Hürdensprint.

24.Aug. Abendmeeting, Gisingen

20.Grad, leichter Regen
MÄNNER: 100 / 200 m: Michael Böckle (TS Werk Feldkirch) 11,53 / 23,65. 110 m Hürden: Hannes Sturn (LG Montfort) 15,06. Kugel: 1. Roberto Gaspercic (TS Hard) 11,64. Diskus: Manfred Danler (LG Montfort) 51,02. JUGEND: 110 m Hürden / Diskus: Markus Seeger (LG Montfort) 15,20 / 35,92. Kugel: Martin Dünser (LG Montfort) 14,41. FRAUEN: Hoch / Kugel: Veronika Längle (LG Montfort) 1,55 / 13,18. Diskus: 1. Veronika Längle (LG Montfort) 46,38, 2. Maria Schramseis (Cricket) 43,62, 3. Caroline Zündel (Cricket) 41,48. JUGEND: 100 m Hürden / Hoch: Sabine Kempfer (LG Montfort) 18,20 / 1,50. Kugel: Miriam Wildauer (TS Hard) 11,97. Diskus: Miriam Wildauer (TS Hard) 29,90. SCHÜLER: 80 m Hürden: Silke Feuerstein (SV Lochau) 12,65.

24.Aug. TLC-Aufbaumeeting, Feldkirchen

MÄNNER: Hoch: Walter Kaßmannhuber (SCA St. Veit) 1,75. Weit: Herwig Röttl (TLC ASKÖ Feldkirchen) 6,90 (+1,4). Kugel: Heinz Harre (U. Klagenfurt) 13,43. JUNIOREN: Kugel: Udo Tröbächer (KLC) 10,48. JUGEND: Hoch / Kugel: Helmut Petter (SCA St. Veit) 1,65 / 12,33. Weit: Thomas Gruber (TLC ASKÖ Feldkirchen) 6,18 (+1,0). WEIBL. JUNIOREN: Weit: Bettina Germann (ATV Feldkirchen) 5,50 (+0,3). SCHÜLER: Kugel: Astrid Safran (TLC ASKÖ Feldkirchen) 10,37.

27./28.Aug. ASKÖ-Bundesmeisterschaften, Wolfsberg

MÄNNER: 100 m (-0,6): Jörg Weidmann (ATSE Graz) 10,99. 200 m (-0,9): Martin Zavadil (SVS) 22,53. 400 m: 1. Oliver Münzer (KLC) 48,28, 2. Herbert Dvorak (IG LA Wien) 49,41. 800 m: Oliver Münzer (KLC) 1:53,38. 1.500 m: Wolfgang Maurer (LC TA Villach) 4:04,42. 5.000 m: Thomas Bestebner (LC TA Villach) 15:10,64. 110 m Hürden (-0,4): 1. Erwin Reiterer (ATSV Ternitz) 14,51, 2. Leonhard Hudec (SVS) 14,69, 3. Gerhard Leeb (ATSV Ternitz) 15,16. 400 m Hürden: Richard Wiesinger (ATSV Keli Linz) 55,74. Olympische Staffel: ATSV Keli Linz (Manfred Orthacker, Rainer Schrammel, Robert Hinum, Johann Mair) 3:39,13. Hoch: 1. Boris Bjanov (SVS) 2,08, 2. Günther Gasper (LAC Klagenfurt) 2,08, 3. Martin Löbel (IG LA Wien) 2,05, 4. Michael Wiltchnigg (TLC ASKÖ Feldkirchen) 2,02, 5. Leonhard Hudec (SVS) 1,96. Stab: 1. Leonhard Hudec (SVS) 4,60, 2. Markus Volek (SVS) 4,40. Weit: Martin Lö-



bel (IG LA Wien) 7,11. Drei: Hannes Reiterer (ATSV Ternitz) 14,51. Kugel: 1. Erwin Pirklbauer (ATSV Keli Linz) 16,31, 2. Gerd Matuschek (LC TA Villach) 16,00, 3. Andreas Vlasny (VÖEST) 15,97. Diskus: 1. Erwin Pirklbauer (ATSV Keli Linz) 50,60, 2. Gerd Matuschek (LC TA Villach) 47,96, 3. Jörg Dallner (ATSV Ternitz) 43,98, 4. Peter Jägersberger (ASKÖ Spk. Hainfeld) 42,62. Speer: 1. Jan Bialonczyk (ATV Wr. Neustadt) 60,54, 2. Thomas Pichler (ATSE Graz) 60,36. Hammer: Walter Edletitsch (SVS) 64,42. FRAUEN: 100 (-0,5) / 200 m (-1,5): Dagmar Hölbl (LCA umdasch Amstetten) 12,09 / 25,18. 400 m: Zsuzsanna Zimonyi (ATSV Innsbruck) 58,43. 800 / 1.500 / 3.000 m: Viera Toprek (SVS) 2:17,64 / 4:54,65 / 10:45,47. 100 m Hürden (-0,2): 1. Elke Wölfling (SVS) 14,03, 2. Ute Dallner (ATSV Ternitz) 15,22. 400 m Hürden: 1. Zsuzsanna Zimonyi (ATSV Innsbruck) 63,18, 2. Birgit Perchtaler (LAC Wolfsberg) 68,47. Schwellstaffel: SVS (Tanja Gloggnitzer, Elke Wölfling, Stefanie Hollweger, Ulrike Knabl) 64,26. Hoch / Weit: Ute Dallner (ATSV Ternitz) 1,50 / 5,79. Drei: 1. Susanne Ableidinger (ATUS Gmünd) 11,47, 2. Ulrike Wochele (IAC Orthosan) 10,65. Kugel: 1. Margit Gesierich (LAC Klagenfurt) 13,08, 2. Natascha Nenadic (SVS) 12,56, 3. Sabine Bieber (SVS) 12,50. Diskus: 1. Sabine Bieber (SVS) 44,44, 2. Margit Gesierich (KLC) 42,18, 3. Inge Patuzzi (LAC Klagenfurt) 37,70. Speer: Natascha Nenadic (SVS) 40,00.

30.Aug. Abendmeeting, St. Pölten

MÄNNER: Diskus: Peter Jägersberger (ASKÖ Spk. Hainfeld) 41,76. JUNIOREN: 110 m Hürden: Martin Preyer (UKJ Wien) 14,88. FRAUEN: 100 m Hürden (+1,0) / Kugel / Diskus / Hammer: Andrea Linauer (U. St. Pölten) 18,36 / 10,48 / 36,96 / 26,72. 300 m Hürden: Ilona Durac (JULC Mödling) 48,78. Speer: Elisabeth Just (U. St. Pölten) 27,76. JUGEND: 100 m Hürden (+1,2): Stefanie Nolz (U. St. Pölten) 18,81. SCHÜLER: 80 m Hürden (+0,2): Susanne Wohlschlager (U. St. Pölten) 16,06.

30.Aug. Abendmeeting, Linz

MÄNNL. JUNIOREN: Kugel / Diskus: Roland Stöckl (ATSV Keli Linz) 8,08 / 19,48. JUGEND: Kugel: Jonas Cambeia (ATSV Keli Linz) 12,55. SCHÜLER: 300 m Hürden: Thomas Hörmedinger (ATSV Keli Linz) 43,41. Kugel / Diskus: Jonas Cambeia (ATSV Keli Linz) 14,13 / 39,32. WEIBL. JUGEND: 300 m Hürden: Michaela Anzinger (ATSV Keli Linz) 50,26. Kugel: Manuela Nagy (ATSV Keli Linz) 8,09. Diskus: Jasmin Hufnagl (ATSV Keli Linz) 24,64.

31.Aug. 16.Günther-Pichler-Gedächtnis-meeting, Vöcklabruck

MÄNNER: 100 m (+0,5): 1. Klaus Angerer (U. Salzburg) 10,75, 2. Hannes Palfinger (U. Salzburg) 10,83. 800 m: Stefan Maischiner (LCAV doubrava) 1:55,15. 5.000 m: Franz Wagenleitner (LAG Ried) 16:08,83. Stab: 1. Alexander Hana (U. Salzburg) 5,00, 2. Hans Heidenreich (Cricket) 4,90. FRAUEN: 100 m (-0,8): Jutta Kramberger (LCAV doubrava) 13,73. 800 m: 1. Brigitte Mühlbacher (LCAV doubrava) 2:07,64, 2. Martina Winter (LCAV doubrava) 2:15,51.

1.Sep. Abendmeeting, St. Pölten

MÄNNER: Kugel: Harald Weiser (U. St. Pölten) 11,86. Hammer: Harald Puschner (U. St. Pölten) 46,36. Speer: Martin Lukowicz (ASKÖ Spk. Hainfeld) 49,32. SCHÜLER: Kugel: Thomas Hofegger (USKO Melk) 12,56.

3.Sept. 2.Heilbrunner Waldlauf

MÄNNER: 1. Jürgen Plechinger (U. Mürzsteg) 29:14, 2. Erwin Gössler (LAC Kainach, 1. AK 30) 30:30, 3. Reinhard Ramminger (St. Margarethen) 30:56. AK 40: Werner Ertl (Kapfenberger SV) 31:00. AK 50: Adolf Quitt (LTC Raiffeisen Graz) 36:59. AK 60: Josef Fladerer (Ponigl Roadrunners) 36:20. JUNIOREN: Johann Pratscher (FC Donald) 22:43. SCHÜLER: Martin Ramminger (St. Margarethen) 15:15. FRAUEN: 1. Gertrude Quitt (LTC Raiffeisen, 1. AK 50) 25:50, 2. Elisabeth Fuchs (Tyrolia Warte, 1. AK 30) 27:24, 3. Theresia Paier (SV ADA Anger) 28:22. AK 40: Christa Hof (Tyrolia Wien) 26:48. SCHÜLER: Bianca Scharaditsch (Tyrolia Jaritzberg) 18:28.

11.Sep. ASVÖ-Landesmeisterschaften, Ottensheim

MÄNNER: 100 m (-1,2): Christian Friedl (Hi Sprint Linz) 11,19. 1.000 m: Stefan Hainzl (TSV Ottensheim) 2:39,29. 5.000 m: Gerhard Mayrhofer (SV Gallneukirchen) 16:26,25. 4 x 100 m: Hi Sprint Linz (Mario Gründl, Gerfried Krifka, Wolfgang Sinzinger, Christian Friedl) 43,96. Hoch: Patrick Mitterer (Amateure Steyr) 1,87. Weit: Bernhard Schlager (TSV Mattighofen) 6,54 (-1,2). Kugel: Thomas Stenitzer (ÖTB ÖO) 12,00. Speer: Johannes Laimer (SV Bad Ischl) 56,96. AK 40: 5.000 m: Josef Dorfer (Amateure Steyr) 16:25,85. AK 45: 5.000 m: Hans Wasil (TV Wels) 18:18,22. JUGEND: 100 m (-1,9) / Weit: Alois Mittermayr (ÖTB ÖO) 11,85 / 6,62 (0,0). 110 m Hürden (-1,3) / Hoch: Rainer Schopf (ÖTB ÖO) 15,60 / 1,66. Kugel / Diskus: Christoph Seiser (ÖTB ÖO) 14,19 / 42,36. SCHÜLER: 100 m (+0,8) / 100 m Hürden (+0,9) / Weit: Bernhard Schaufler (ÖTB ÖO) 12,54 / 14,54 / 5,78. 2.000 m: Christian Ehrenhauser (ÖTB ÖO) 6:51,21. 4 x 100 m: ÖTB ÖO (Marcus Kaltenböck, Bernhard Schaufler, Andreas Rückl, Christian Mayrdobler) 51,12. Hoch / Speer: Marcus Kaltenböck (ÖTB ÖO) 1,58 / 42,98. Kugel: Andreas Rückl (ÖTB ÖO) 11,97. FRAUEN: 100 m (-1,1): Astrid Nadschläger (TSV Ottensheim) 13,35. 3.000 m: Ingrid Kerbl (GW Micheldorf) 11:36,69. 4 x 100 m: TSV Ottensheim (Sabrina Widmann, Astrid Nadschläger, Daniela Ennsbrunner, Simone Koller) 54,23. Kugel: Johanna Lehner (TSV Ottensheim) 9,19. Speer: Petra Retschitzegger (Amateure Steyr) 40,80. JUGEND: 100 m (-1,3): Astrid Nadschläger (TSV Ottensheim) 13,46. Hoch / Diskus: Anita Weißhaidinger (ÖTB ÖO) 1,45 / 35,74. Weit / Kugel: Kerstin Eisterer (ÖTB ÖO) 5,00 (-0,4) / 12,93. SCHÜLER: 100 m / 80 m Hürden (0,0): Sabrina Widmann (TSV Ottensheim) 13,75 / 14,01. 2.000 m: Andrea Mayr (ÖTB ÖO) 6:50,35. 4 x 100 m: TSV Ottensheim (Sabine Otasek, Simone Koller, Daniela Ennsbrunner, Sabrina Widmann) 55,08. Hoch / Weit / Speer: Daniela Ennsbrunner (TSV Ottensheim) 1,40 / 4,50 / 33,70. Kugel / Diskus: Doris Weißhaidinger (ÖTB ÖO) 10,44 / 31,30.

*NUR MEHR IN EINZELDISZIPLINEN wird Erwin REITERER starten. Dem Zehnkampf, der ihm ständig Verletzungen brachte, sagte der Ternitzer ade. In Wolfsberg wurde er ASKÖ-Bundesmeister über 110 Meter Hürden.
Bild: PLOHE*

**Unterstütze
den Sport
spiele TOTO**

Fehringer trat kürzer und sprang am höchsten

LINZ. Sieben Wochen nach seinem Staatsmeistertitel gewann Hermann Fehringer den Stabhochsprung beim Susi Lindner Meeting des ULC Linz-Oberbank mit 5,00 Metern. Nur 5 Meter? Der Amstettner, der sich zwei Jahre mit Verletzungen herumplagte, sprang mit verkürztem Anlauf. Statt der üblichen 40 Meter nahm er nur 30. „Wichtig ist, daß ich mich gut fühle“, machte sich Fehringer keinen Streß zum Ende der Saison. Wenn das Wintertraining ohne Probleme verläuft, dann traut er sich sogar wieder internationale Einsätze zu. Klapp'ts nicht, wäre es auch keine Tragik. „Mich kann nichts mehr erschüttern.“

Das Meeting, vor dem Linzer ZIPFER Grand-Prix eines der größten Österreichs, hat sich auf eine familiäre Konkurrenz zurückentwickelt. Zuviele Energien der Funktionäre fließen in die Weltklasseveranstaltung auf der Gugl. Dennoch ist den Männern um ULC-Obmann Horst Almesberger das Gedenken an seine durch einen Verkehrsunfall im Jahr 1968 tödlich verunglückte Weitsprung-Staatsmeisterin Susi Lindner eine Ehre.

Eine Stunde vor dem Start mußte an der neuen Stabhochsprunganlage noch die Lattenauflage mit der Flex bearbeitet werden, Hürden bekamen den letzten Anstrich. Pünktlich zum Start war der Obmann im schwarzen Anzug gestellt, Nachwuchsbetreuer Heinz Sams tauschte die Malerkluft mit dem Kampfrichteranzug. Ehren-Obmann Erwin Kaufmann schaute das Meeting aus dem neuen Zielhaus an. Der Tradition folgend, übergab er den Ludwig-Kaufmann-Gedenkpreis an den Sieger des Stabhochsprungs Hermann Fehringer.

21.Int. Susi Lindner Meeting, 27. August, Linz / A

MÄNNER: 100 m (+0,4): 1. Klaus Angerer (U. Salzburg) 10,92. 400 m: 1. Peter Kroneisl (Cricket) 51,77. 800 m: 1. Michael Wildner (U. Salzburg) 1:51,72. 3.000 m: 1. Bekim Bahtiri (SLO) 8:29,06, 3. Manuel Brummer (LCAV doubrava) 8:34,90. 110 m Hürden (+0,6): 1. Christian Maislinger (U. Salzburg) 14,40, 2. Herbert Kreiner (ATSV Keli Linz) 14,72, 3. Harald Weiser (U. St. Pölten) 14,94. 400 m Hürden: 1. Peter Knoll (ULC Linz-Obb.) 52,58, 2. Karl Lang (U. Salzburg) 52,66, 3. Jürgen Birkbauer (ULC Linz-Obb.) 56,07, 4. Peter Kroneisl (Cricket)

56,41. Stab: 1. Hermann Fehringer (LCA umdachs Amstetten) 5,00, 2. Alexander Hana (U. Salzburg) 4,80, 3. Hans Heidenreich (Cricket) 4,80. Weit: 1. Gottfried Lammerhuber (U. St. Pölten) 7,10 (0,0), 2. Christian Maislinger (U. Salzburg) 6,92 (-0,2). Kugel: 1. Martin Böheim (LCA umdachs Amstetten) 13,31. Speer: 1. Wolfgang Spann (U. Salzburg) 63,06. JUGEND: 100 m (+0,3): 1. Paul Zehetner (ULC Linz-Obb.) 11,50. 1.000 m: 1. Norbert Wanka (LG Inn Alztal) 2:39,88.

FRAUEN: 100 m (+1,2): 1. Erika Suchovska (TCH) 11,69, 2. Karin Knoll (ULC Linz-Obb.) 12,17, 3. Sabine Kirchmaier (Cricket) 12,35. 400 m: 1. Sandra Rehl (ÖTB Salzburg) 59,56. 800 m: 1. Jolanda Steblovnik (SLO) 2:14,64, 2. Karin Walkner (U. Salzburg) 2:18,33, 3. Andrea Mayr (ÖTB OÖ) 2:18,60, 4. Claudia Klingler (LG Pletzer Hopfgarten) 2:18,63. 100 m Hürden (+1,0): 1. Karin Knoll (ULC Linz-Obb.) 14,70, 2. Evelyn Fiala (ULC Linz-Obb.) 15,23. Hoch: 1. Erzsebet Fazekas (HUN) 1,80, 2. ex aequo Ulrike Kalss (ÖTB Salzburg) und Ulla Wakolbinger (ULC Linz-Obb.) 1,55. Weit: 1. Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 5,57, 2. Sabine Kirchmaier (Cricket) 5,47. Kugel: 1. Andrea Kirchner (U. St. Pölten) 12,92, 2. Karin Palkovic (UKJ Wien) 12,55. Speer: 1. Ulla Hofmann (Cricket) 44,92. JUGEND: 100 m (+0,2): 1. Silvia Krauk (ULC Linz-Obb.) 12,77. 800 m: 1. Irma Kraml (ULC Linz-Obb.) 2:30,94. Hoch: 1. Ulrike Kalss (ÖTB Salzburg) 1,50.

WM-Bronze für Pregartner Senioren

SCARBOROUGH. Erst mußte Alois Puchner von einer Mrs. in einen Mr. zurückverwandelt werden, was „no problem“ war. Dann fühlte sich der Mühlviertler auf der hügeligen 25-Kilometer-Strecke bei den Straßenlauf-Weltmeisterschaften der Senioren in Scarborough, einem Stadtteil von Toronto, aber fast wie daheim. Er hielt sich von Beginn an in einer 5-Mann-Spitzengruppe, schaffte ab Kilometer 10 einen Vorstoß an die dritte Stelle und konnte diese Position bis ins Ziel verteidigen. Hinter dem Kanadier Henry Bickford und dem Tschechen Milos Smrcka bedeutete das die Bronzemedaille in der Altersklasse 40.

Bei den Damen konnte sich Waltraud Preslmayer mit einem starken Finish überraschend auch auf den dritten Platz vorkämpfen. Ehemann Walter wurde in der Altersklasse 45 Elfter.

Nach dem Läuferabenteuer folgte das Abenteuer Wildnis. Das Pregartner Läufertrio eroberte mit einem Wohnmobil die unendlichen Weiten Kanadas.

WIEDER DAHEIM, gab es Glückwünsche für die zwei Medaillengewinner der Straßenlauf Senioren-WM in Kanada Alois PUCHNER (rechts) und Waltraud PRESLMAYER.
Bild: GROWA

Senioren-Weltmeisterschaften im 25-km-Straßenlauf,

30./31. Juli, Scarborough / CAN

MÄNNER: AK 40: 1. Henry Bickford (CAN) 1:24:31, 2. Milos Smrcka (TCH) 1:26:45, 3. Alois Puchner (A) 1:26:55, AK 45: 1. Omer van Noten (BEL) 1:27:06, 2. John Sheridan (IRL) 1:29:43, 3. Alan

Carroll (GBR) 1:30:25, 11. Walter Preslmayer (A) 1:41:37.

FRAUEN: AK 40: 1. Josette Colomb-Danin (F) 1:34:25, 2. Jana Chlupata (TCH) 1:49:56, 3. Waltraud Preslmayer (A) 1:58:48.



Machen wir halt einen eigenen Supercup

VILLACH. Ausgeschrieben war die Veranstaltung als COCA-COLA Supercup. Doch davon wußten weder Verband noch Sponsor. Jetzt erst recht, dachten die Villacher Veranstalter schon gar nicht an die Stornierung ihres Meetings. Sie redeten mit HERAKLITH-Generaldirektor Rudolf Kanzi bezüglich einer finanziellen Unterstützung - und engagierten daraufhin ein Klassestarterfeld mit Athleten aus 11 Nationen. Organisator Karl Woschitz: „Wir wollten den Gedanken des Supercups weiterpflegen.“



12, 13, 14,
Werner
EDLER-MUHR,
Thomas
EBNER und
Bernhard
RICHTER
(von links).
Bild:
Kurt Brunbauer

Die österreichische Wettkampfsrie, bei der heimischen Spitzenathleten attraktive Startgelegenheiten geboten werden, hat mit dem Villacher HERAKLITH-Supercup eine Superveranstaltung dazubekommen. Die Veranstalter denken sogar nach, wie sie die Sache im nächsten Jahr steigern können.

Dabei sollten sie den beschrittenen Weg, einen Gutteil des Budgets für die Verpflichtung österreichischer Spitzenathleten zu verwenden, beibehalten. Die nämlich brauchen diese Art von Wettkampf dringender als vieles andere. Die Europameisterschaften in Helsinki zeigten das Defizit an internationalen Rennen deutlich auf. Hier fanden sie das beste Feld für Betätigung quasi vor der eigenen Haustür.

Ein Knüller sollte der 1.000-Meter-Lauf der Männer werden. Mit Oliver Münzer, Werner Edler-Muhr und Thomas Ebner war das heimische EM-Mittelstreckentrio komplett vertreten. Für einen ÖLV-Rekord (2:18,20 min) und Zeiten unter 2:20 Minuten waren Prämien ausgesetzt worden. Das reizte die Österreicher, trotz eines eigens engagierten Tempomachers, wenig. Hätte nicht Bernhard Richter früh die Initiative übernommen, wäre man wahrscheinlich 2:30 Minuten entgegengebummelt. So aber brauchte Werner Edler-Muhr auf der Zielgeraden nur mehr seine Spurstiefel anzuziehen, um den Sieg mit steirischem Rekord von 2:21,46 Minuten

zu feiern. „Ganz fesch“, sah das der Leibnitzer im Ziel. Sein Stehvermögen von der 1.500-Meter-Strecke hätte nach dem gleichmäßigen Tempolauf den Ausschlag gegeben. Thomas Ebner (LAC RAIKA Innsbruck) wurde in 2:21,74 Minuten Zweiter. Für den Kärntner Lokalmatador Oliver Münzer blieb hinter dem Slowenen Bekim Bahtiri nur der vierte Rang (2:21,89 min). Obwohl vier Läufer auf der Zielgeraden Bernhard Richter passierten, war der Schumann-Athlet nicht unzufrieden. Ihm fehle nur

mehr die Tempohärte auf den letzten Metern, dann wäre er wieder etwa dort, wo er vor zwei Jahren gestanden habe. Da war er 7. der Halben-EM gewesen. Danach gab es einige kleinere Verletzungen, außerdem hatte das Medizinstudium Vorrang.

Resumee des „Tausenders“ von Villach: Die geplante Tempohatz war's nicht, aber es mangelt unseren Leuten international ja vor allem taktisch. Wer wollte, konnte diesem Fakt wenigstens in dieser Hinsicht Positives abgewinnen.

Bis auf Salzburgs 800-Meter-Rekordmann Michael Wildner und Hindernisläufer Michael Buchleitner war die gesamte österreichische Mittelstreckentruppe im Einsatz.

Über 3.000 Meter trieb der Marokkaner Sibe Husseine (8:04,66 min) die Verfolger zur Eile. Wolfgang Fritz (Laufunion Schumann) steigerte sich nach überstandener Muskelfasereinriß mit diesem Schrittmacher auf 8:07,70 Minuten (Platz 2). Robert Platzer, Eugen Sorg, Martin Buchleitner, Johannes Schmid, Thomas Bestebner und Thomas Teufel distanzieren Kroaten und Slowenen.

Stadionrekorde stellten der kroatische EM-Startler Miro Kocuvan über 400 Meter Hürden (50,30 sek) und Andrea Suldesova im 800-Meter-Lauf (2:04,53 min) auf.

Die Ungarin Ersebet Fazekas, in Helsinki in der Hochsprung-Qualifikation ausgeschieden, benötigte bei 1,82 Metern weniger Versuche als Monika Gollner (ATV Feldkirchen). Das entschied den Bewerb.

Speerwerfer Gregor Högl (ULC profi Weinland) bot mit 73,52 Metern dem Kroaten Ivan Mustapic (77,16 m) paroli. Mustapic war ebenfalls in Helsinki bei den Europameisterschaften dabei.



DUELL über die Hürden:
Elke WÖLFLING (links),
Gabriele MIKLAUTSCH.
Bild: Kurt Brunbauer

Kampf gegen die Giganten

„Staatsmeisterschaftsrevanche“ war im 100-Meter-Hürdenlauf der Damen angekündigt worden. Von Revanche wollten Meisterin Elke Wölfling (SV Schwechat) und Gabriele Miklantsch (LC TA Villach) allerdings nichts wissen. Dazu verstehen sie sich zu gut. Natürlich will jede auf der Laufbahn vorne sein. Hinter der Russin Elizaveta Tschesnikova (13,62 sek) machte wieder Wölfling „das Rennen“. Mit 14,12 Sekunden war sie ein Zehntel vor der Kärntnerin. Zufrieden war keine. Gegenwind von 0,9 Metern pro Sekunde bremste die Hürdlerinnen.

HERAKLITH Super-Cup, 20. August, Villach / A

24. Grad, heiter

MÄNNER: 100 m (-1,0): 1. Pal Rezak (HUN) 10,75, 2. Martin Schützenauer (ULC profi Weinland) 10,76, 3. Giuseppe Vecchierelli (I) 10,79. 400 m: 1. Miklos Gyulia (HUN) 47,30, 2. Tamas Molnak (HUN) 47,69, 3. Goran Aledic (CRO) 49,37, 7. Eduard Gonau (U. St. Pölten) 51,19. 1.000 m: 1. Werner Edler-Muhr (U. Spk. Leibnitz) 2:21,46 (StLV-Rekord), 2. Thomas Ebner (LAC RAIKA Innsbruck) 2:21,74, 3. Bekim Bahtiri (SLO) 2:21,82, 4. Oliver Münzer (KLC) 2:21,89, 5. Bernhard Richter (LU Schaumann) 2:22,04, 9. Markus Abuja (KLC) 2:27,57, 11. Wolfgang Maurer (LC TA Villach) 2:31,23. 3.000 m: 1. Siba Hussein (MAR) 8:04,66, 2. Wolfgang Fritz (LU Schaumann) 8:07,70, 3. Imre Berkovic (HUN) 8:12,53, 4. Robert Platzer (LCAV doubrava) 8:23,06, 5. Eugen Sorg (U. Neuhofen) 8:25,14, 6. Martin Buchleitner (LU Schaumann) 8:33,93, 7. Johannes Schmid (LU Schaumann) 8:35,61, 8. Thomas Bestebner (LC TA Villach) 8:35,74, 9. Thomas Teufel (LCA umdasch Amstetten) 8:36,60, 11. Heinz Planitzer (Post SV Graz) 8:46,21. 400 m Hürden: 1. Miro Kocuvan (SLO) 50,30 (Stadionrekord), 2. Lukas Soucek (TCH) 51,37, 3. Karl Lang (U. Salzburg) 53,18, 6. Dietmar Wallner (ATG) 55,77. Weit: 1. Sergej Rozman (SLO) 7,27, 2. Gottfried Lammerhuber (U. St. Pölten) 7,19, 3. Leonhard Hudec (SVS) 7,13. Kugel: 1. Paolo del Toso (I) 16,20, 2. Gerd Matuschek (LC TA Villach) 16,03, 3. Dejan Dokl (SLO) 14,88. Diskus: 1. Stanislav Kovar (TCH) 55,32, 2. Igor Prime (CRO) 54,42, 3. Franko Baritussio (I) 47,80, 6. Heinz Harre (U. Klagenfurt) 42,34. Speer: 1. Ivan Mustapic (CRO) 77,16, 2. Gregor Högler (ULC profi Weinland) 73,52, 3. Milan Stepovic (CRO) 68,92, 7. Markus Weber (SVS) 57,64. JUGEND: 100 m (-2,0): 1. Giuseppe Sardei (I) 11,64, 5. Gunnar Zechner (ATV Feldkirchen) 11,92. 1.000 m: 1. Ales Tomic (CRO) 2:32,94, 5. Grobinger (U. Salzburg) 2:48,49. Weit: 1. Gerwin Gallob (TLC ASKÖ Feldkirchen) 6,53. Kugel: 1. Edi Oric (SLO) 9,89.

FRAUEN: 100 m (-0,9): 1. Ana Knez (SLO) 12,63, 2. Natasa Podkricnik (CRO) 13,17, 3. Katka Jankovic (CRO) 13,24, 5. Natascha Stingl (ATV Feldkirchen) 13,67. 800 m: 1. Andrea Suldesova (TCH) 2:04,53 (Stadionrekord), 2. Radka Lukavska (TCH) 2:10,21, 3. Stephanie Graf (LC TA Villach) 2:10,89, 6. Martina Winter (LCAV doubrava) 2:14,01. 100 m Hürden (-0,9): 1. Elizaveta Tschesnikova (RUS) 13,62, 2. Elke Wölfling (SVS) 14,12, 3. Gabriele Miklantsch (LC TA Villach) 14,22, 5. Ulrike Nowack (SVS) 15,39. Hoch: 1. Erzsebet Fazekas (HUN) 1,82, 2. Monika Gollner (ATV Feldkirchen) 1,82, 3. Helena Vinarova (TCH) 1,70, 4. Andrea Kirchner (U. St. Pölten) 1,65. Kugel: 1. Miriam de Jong (HOL) 11,37. JUGEND: 800 m: 1. Sonja Roman (SLO) 2:16,38. Hoch: 1. Mateja Persic (I) 1,68. Kugel: 1. Mirsada Tabakovic (SLO) 11,47.

NITRA. Seit Jahren ist die slowakische Stadt Nitra Austragungsort eines der besten Werfermeetings Europas. Die Liste der Stadionrekorde dokumentiert das eindrucksvoll. Dreimal wurden hier sogar schon Weltrekorde verbessert. Bei der EAA-Kalenderkonferenz letztes Jahr in Venedig, wurde im Rahmen dieses Meetings (heuer erstmals mit EAA-Status) ein Länderkampf mit sieben Nationen fixiert, mit dabei auch Österreich.

Dieser Länderkampf gegen Rußland, Tschechien, Polen, Ungarn, Rumänien und Slowakei war für uns aus mehreren Gesichtspunkten interessant: Konkurrenz mit Weltklasseniveau, die örtliche Nähe (nur etwa zwei Autostunden von Wien) und last not least minimaler finanzieller Aufwand. Gerade für jenen Teil der Werfer, die in der Hallen-Wettkampfsrie keine Möglichkeiten haben, in ihrer Spezialdisziplin anzutreten, ist ein attraktives Wettkampfangesbot im zweiten Wettkampfblock der Freiluftsaison von Bedeutung.

Daß bei dem hochkarätigen Teilnehmerfeld nicht das Mannschaftsergebnis, sondern primär das Sammeln von internationaler Wettkampferfahrung für unsere Athleten im Vordergrund stand, war von vornherein klar. Auf Spitzenwerfer wie Welt- und Europameister Imrich Bugar oder Remigius Machura (WM- und EM-Dritter) trifft man nicht alle Tage. Sonja Spindelhofer, Gregor Högler, Walter Edletitsch und Manfred Danler nutzten diese Startmöglichkeit, wenn auch mit unterschiedlichem Erfolg.

Dreimal verbesserte heuer Gregor Högler den österreichischen Speerwurfrekord. Diesmal konnte der ULC Weinland-Athlet seine Weitenjagd nicht fortsetzen. 73,80 Meter, schon im ersten Versuch, stimmten ihn dennoch nicht unzufrieden. Diese Weite war ja bekanntlich heuer schon für drei Juliwochen ÖLV-Rekord. Sieht man, mit welcher Akribie er und sein Trainer Gerhard Strasser bereits das Wintertraining 94/95 planen, dann scheint klar: 75,00 Meter sind noch nicht das Maß der Dinge.

Walter Edletitsch, mit 64,72 Metern nur mehr eine Drahtlänge von Johann Lindners Saisonbestleistung entfernt, hatte ein starkes Wochenende. Den 64,42 Metern von den ASKÖ-Bundesmeisterschaften am Samstag folgte tags darauf exakt die gleiche Weite. „Meine beste Serie bisher“, strahlte der SVS-Werfer und hofft, nach dem verlorenen Zentimeterkrimi bei den Staatsmeisterschaften im September noch auf den ersten Ranglistenplatz vordringen zu können.

Der Vorarlberger Manfred Danler, seit drei Jahren mit ansteigender Leistungskurve (jährlich 3 Meter weiter), meinte vor seinem ersten Teameinsatz: „Nicht in Bestform, aber 50 Meter sollten mit dem Diskus möglich sein.“ Schlußendlich fehlten 10 Zentimeter zu seiner persönlichen Vorgabe. Nicht nach Wunsch lief es für Sonja Spindelhofer. Bescheidenen 47,36 Metern beim Diskuswurf („mehr hoch als weit“) folgten 13,80 Meter im Kugelstoß. Die Disziplinen Speer (Frauen) und Kugel (Männer) wurden nach Absage von mehreren Athleten nicht besetzt.

Neben den Werfern waren noch weitere Österreicher in Nitra am Start. Herausragend dabei Markus Abuja (KLC) und Robert Platzer (LCAV doubrava), die der extremen Hitze trotzten und mit 3:55,27 (1500 m) bzw. 14:23,30 Minuten (5000 m) jeweils Dritte in ihren Läufen wurden. Passabel auch die 5,00 Meter von Cricket-Akrobat Hans Heidenreich, als Zweiter im Stabhochsprung.

Wurf-Länderkampf Rußland - Polen - Tschechien - Ungarn - Slowakei - Rumänien - Österreich, 28. August, Nitra / SVK

MÄNNER: Kugel: 1. Jenö Koczian (HUN) 19,39. Diskus: 1. Attila Horvath (HUN) 63,68, 7. Manfred Danler (A) 49,90. Speer: 1. Andrej Gevcuk (RUS) 76,58, 4. Gregor Högler (A) 73,80. Hammer: 1. Alexandr Seleznev (RUS) 79,92, 5. Walter Edletitsch (A) 64,42. FRAUEN: Kugel: 1. Larisa Pelesenko (RUS) 19,00, 6. Sonja Spindelhofer (A) 13,80. Diskus: 1. Renata Katewicz (POL) 63,10, 7. Sonja Spindelhofer (A) 47,36.

EAA-Meeting, 28. August, Nitra / SVK

MÄNNER: 1.500 m: 1. Ricard Pintado (ESP) 3:52,29, 3. Markus Abuja (KLC) 3:55,27. 5.000 m: 1. Ricard Pintado (ESP) 14:13,30, 3. Robert Platzer (LCAV doubrava) 14:23,30.

HANNES GRUBER

Ich bin nicht fixiert
auf irgendwelche Zeiten.
Denn wenn ich sie
offenlasse, habe ich
keine Grenzen.

Monica Grefstad
norwegische Hürdensprinterin

75 Meter mit dem Speer sind ein Versprechen für morgen

LILLEHAMMER. Österreichs Unter-23-Auswahl startete beim Europacup in der norwegischen Olympiastadt Lillehammer mit vielen Nachwuchsleuten, sprich Junioren. Aufgrund von verletzungsbedingten Ausfällen in den Sprungbewerben und im Langstreckenlauf konnte keine Mannschaft geschlagen werden. Nervlich aber auch körperlich war die Aufgabe „Europacup“ für viele kaum zu lösen. Für einige Athleten zahlte sich der Wettkampf am Fuße der olympischen Sprungschanzen in einem völlig neuen Stadion aber auf alle Fälle aus: Allen voran Gregor Högler mit seinem Speerwurfrekord von 75,00 Metern. Mehrere stärker eingeschätzte Werfer hatte er dabei hinter sich gelassen. Um auch im Winter Technik trainieren zu können, will sich der 22jährige eine Wurfmaschine basteln. „Ich kann nicht warten bis ich älter bin, ich brauch das sofort“, hat Högler nächstes Jahr die Weltmeisterschaft in Göteborg im Hinterkopf. Wenn das Limit wie heuer für die Europameisterschaft bei 78 Metern bleibt, sieht er seine Chance.

Eine weitere Steigerung zeigte Martin Lachkovics über 200 Meter mit 21,59 Sekunden. Harald Steindorfer lief mutig über 1.500 Meter, wurde zwar nur Siebenter, aber mit neuer Bestzeit von 3:47,41 Minuten. Der Tiroler Markus Gruber wurde mit internationaler Härte im 800-Meter-Lauf konfrontiert. Trotz langsamer erster Runde lief er nur um einige Hundertstel an seinem Hausrekord vorbei, wobei er sich im Spurt gegen einen haltenden und stoßenden Ungarn entschlossen durchsetzte und den sehr guten dritten Platz belegte. Walter Edletitsch (Hammer) und Christian Maislinger (110 m Hürden) er-

reichten mit „normalen“ Leistungen jeweils vierte Plätze.

Das ÖLV-Team war in Hafjell, dem Austragungsort der olympischen Slalom- und Riesentorläufe, in komfortablen Holzhütten mitten im Wald untergebracht.

Eine westösterreichische Abordnung versuchte sich nach den Wettkämpfen auf der auch im Sommer befahrbaren Bobbahn - und war anschließend etwas enttäuscht: „Des waren net amol 100 km/h.“

Europacup Unter-23, 30./31. Juli, Lillehammer / NOR

MÄNNLICH: 100 m (+0,2): 1. Lasse Juusela (FIN) 10,56, 5. Martin Lachkovics (A) 10,89. 200 m (+1,7): 1. Andrei Gavrilenko (UKR) 21,09, 6. Martin Lachkovics (A) 21,59. 400 m: 1. Peter Nyilasi (HUN) 47,14, 5. Andreas Rechbauer (A) 48,40. 800 m: 1. Wieslaw Paradowski (POL) 1:51,06, 3. Markus Gruber (A) 1:51,24. 1.500 m: 1. Igor Lischchiski (UKR) 3:42,79, 7. Harald Steindorfer (A) 3:47,41. 5.000 m: 1. Jozef Babinyecz (HUN) 15:06,24, 6. Roman Weger (A) 15:19,44. 110 m Hürden (+1,6): 1. Dmitri Kolesnichenko (UKR) 13,67, 4. Christian Maislinger (A) 14,38. 400 m Hürden: 1. Petteri Pulkkinen (FIN) 50,99, 7. Elmar Lichtenegger (A) 54,03. 3.000 m Hindernis: 1. Rafal Wojcik (POL) 9:00,50, 7. Christian Schmalegger (A) 10:16,01. 4 x 100 m: 1. Finnland 40,23, Österreich (Hannes Palfinger, Martin Lachkovics, Christoph Klocker, Christian Maislinger) nach Wechselsehler nicht im Ziel. 4 x 400 m: 1. Ungarn 3:09,36, 7. Österreich (Martin Pogacar, Matthias Klampfer, Jürgen Thaler, Andreas Rechbauer) 3:21,39. Hoch: 1. Jon S. Utgardsløkken (NOR) 2,21, 7. Pavel Vanicek (A) 2,00. Stab: 1. Vyacheslav Kalinichenko (UKR) 5,20, Sven Fölsler (A) kein gültiger Versuch. Weit: 1. Kenneth Kastren (FIN) 7,82 (+1,3), 5. Alexander Moshhammer (A) 7,22 (+0,8). Drei: 1. Ketil Hansveit (NOR) 16,57 (+1,9), 7. Martin Löbel (A) 14,40 (+2,6), 14,34 (+0,3). Kugel: 1. Iouri Belong (UKR) 18,72, 7. Bernd Knünz (A) 13,79. Diskus: 1. Mika Loikkanen (FIN) 56,56, 7. Jörg Dallner (A) 43,94. Speer: 1. Dariusz Trafas (POL) 76,82, 2. Gregor Högler (A) 75,00 (ÖLV-Rekord). Hammer: 1. Vadim Grabovoy (UKR) 75,56, 4. Walter Edletitsch (A) 62,20. GESAMT: 1. Polen 100,5 Pkte, 2. Ukraine 91, 3. Finnland 86,5, 4. Norwegen 83, 5. Ungarn 80, 6. Cypern 44, 7. Österreich 40.

HERWIG GRÜNSTEIDL
ÖLV-Wettkampfsportwart



GREGOR HÖGLER, AUSTRIA. Dreimal verbesserte der Wiener heuer den ÖLV-Speerwurfrekord. Zuletzt in Lillehammer auf genau 75 Meter. Mit seinem Betreuer Gerhard Strasser hält Högler ständig Kontakt zum deutschen Trainer Karl Hellmann. Der machte einst aus Petra Felke und Ruth Fuchs Olympiasiegerinnen und Weltrekordlerinnen. Bild: Kurt Brunbauer

Wollen Sie das Training Ihrer Athleten mittels Laktatwerten überprüfen?

ZU TEUER???
NEIN!!!

Accusport Lactat-Test
inkl. 20 Nadeln und Teststreifen
7.300,-
ideal für Vereine!!!
Sie testen Ihre Athleten
alle 4 Wochen selbst.
Kosten pro Athlet:
Nadel 1,-; Teststreifen 30,-

MY RUNNERS WORLD

1070 Wien, Kirchengasse 18 Tel. 0222/526 24 74
Mo-Fr 10-17.50 Uhr, Sa 9.30-12 Uhr

WE HAVE THE BEST SHOES IN TOWN

Die Flitzer für die Herbstrennen

Adidas Challenge 1.198,-	Reebok X-Racer 1.298,-	Asics Gel-Racer 1.498,-	New Balance RC 600 998,-	Nike AirMariah 998,-
SPIKE				
New Balance RC 605 998,-	Karhu Track 1.498,-	Asics Spike 1.298,-	Alle Adidas-Spikes lagernd Dornen 5, 6, 7, 9, 9.5, 12 und 15 mm lagernd	

IHRE NEUE VEREINSDRESS

Wollen Sie nicht so aussehen
wie alle anderen?
Dann entwerfen Sie Ihre neue
Vereinsdress selbst!

Vereinservice
RON-HILL

»Ihre« Vereinsdress aus
Air Flow oder Coolmax
ab 498,-

KOLLEKTION HERBST/WINTER '94 bereits da

Adidas Asics Avia New Balance Karhu Reebok Nike Mizuno



DIE „LANGE TREPPE“, ein kräfteaubendes Steilstück etwa einen Kilometer vor dem Ziel, überwand Gudrun PFLÜGER ebenso souverän, wie alle 7,3 Kilometer der Bergaufstrecke.
Bild: Helmut Katzbauer

Gold für Gudrun Pflüger und Helmut Schmuck bei der Berglauf World Trophy

Das Echo vom Königssee: „Land der Berge“ im Duett

BERCHTESGADEN. Mit der Radstädterin Gudrun Pflüger und dem für den LCC Wien startenden Loferer Helmut Schmuck haben zwei Läufer aus dem Bundesland Salzburg in Berchtesgaden für den Österreichischen Leichtathletik-Verband die Einzeltitel der Welttitelkämpfe 1994 der Bergläufer errungen. Zu den zwei Goldmedaillen gewann noch das Damenteam des ÖLV die Silbermedaille. Österreich war damit bei der 10. Berglauf World Trophy die erfolgreichste von 24 teilnehmenden Nationen.

Es begann mit zwei Tagen Dauerregen, die Veranstalter und Läufer bereits das Schlimmste befürchten ließen. Doch am Sonntag spannte sich wolkenloser Himmel über die morgendlichen Talnebel. Ideale Voraussetzungen für die Herren, die vom Ufer des Königssee bis zum Jenner-Gipfel 13 Kilometer Laufstrecke mit insgesamt 1320 Höhenmetern bergauf zu bewältigen hatten, während die Damen und männlichen Junioren erst im Bereich der Mittelstation der Seilbahn starteten und bis zum Gipfel 7,3 Kilometer mit 740 Höhenmetern zurücklegen mußten. Spektakulärer Höhepunkt aller Strecken: Die steilen, gut einsichtigen Passagen unterhalb des Gipfels, wo auf den letzten 1.200 Metern noch 270 Meter Steigungen zunächst zum Gipfelkamm und dann, nach einigen ebenen Metern, auf diesem weiter hinauf zur Bergstation der Seilbahn zu schaffen waren.

Als erste waren die Junioren an der Reihe, bei denen die starke tschechische Mannschaft erstmals den Seriensiegern aus Italien den Titel streitig machte. Der Einzelsieg ging überraschenderweise nicht an den hohen Favoriten Roman Skalsky (TCH), sondern an den Slowaken Martin Bajcicak. Die Österreicher Peter Stolz, Manuel Desch und Christian Schranz belegten mit einer mannschaftlich geschlossenen Leistung Plätze im vorderen

Mittelfeld und den 7. Mannschaftsrank, nur einen Punkt hinter der Mannschaft des Gastgebers Deutschland.

Dann die Damen, bei denen trotz der gestiegenen Leistungsdichte an der Spitze wieder-

um ein Zweikampf zwischen der Titelverteidigerin Isabelle Guillot (F) und der Zweitplatzierten des Vorjahres, der Radstädterin Gudrun Pflüger, erwartet wurde. Obwohl bereits auf den flacheren Passagen der ersten Kilometer von der Spitzengruppe ein hohes Tempo vorgelegt wurde, konnte sich Gudrun auf den ersten Steilpassagen von den Verfolgerinnen absetzen und erreichte die Mitterkaseralm vor Beginn des steilen Schlußstücks bereits mit deutlichem Vorsprung auf Isabelle Guillot. Beide beeindruckten im Gipfelstück die zahlreichen Zuschauer durch

Bild: Franz Puckl



TAPFER GEKÄMPFT haben Österreichs Junioren Peter STOLZ, Manuel DESCH, Markus BURBÖCK und Christian SCHRANZ.

ES IST VOLLBRACHT!
 Zum zweiten Mal nach 1992
 gewinnt **HELMUT SCHMUCK** die
 Berglauf World Trophy. Etwa 10.000
 Zuschauer säumten die Strecke vom
 Königssee auf den Jenner-Gipfel.
 Bild: Franz Puckl



kraftvolle, lange Schritte und ließen als einzige kaum Schwächen erkennen. Bis zum Gipfelkamm konnte Guillot den Rückstand auf etwa 20 Sekunden verringern, mußte sich jedoch auf dem letzten Steilstück endgültig geschlagen geben und erreichte das Ziel mit deutlichen 41 Sekunden Rückstand auf die Österreicherin. Klar geschlagen auch einige andere Favoritinnen wie die Schweizerin Isabella Moretti (9.), die Slowakin Anna Balaghova (15.) oder die Welserin Sabine Stelmüller, die mit starken Krämpfen bereits nach wenigen Kilometern aufgeben mußte. Nur drei Sekunden hinter Moretti erreichte die Steirerin Elisabeth Rust mit einer kämpferischen Sonderleistung den 10. Platz und ließ dabei einige höher eingestufte Läuferinnen hinter sich. Mit Rang 20 komplettierte die Lienzerin Elisabeth Singer den österreichischen Mannschaftserfolg mit einer Silbermedaille hinter Frankreich und 4 Punkte vor dem italienischen Damenteam, das trotz gestiegenem Professionalismus - die Spitzenläuferinnen wurden in den staatlichen „Forstdienst“ (Corpo Forestale) integriert - den Vorjahrstitel nicht verteidigen konnte.

Schließlich das große Herrenfeld mit fast 120 Startern, in dem fast alle Sieger und Platzierten der letzten Jahre vertreten waren. Und da seit 1993 bei der World Trophy nur noch eine einzige Herrenstrecke gelaufen wird, ist den Spitzenläufern - wie bei der Cross-WM - jede Chance zum taktischen Ausweichen genommen: So lagen nach etwas mehr als einer Stunde Laufzeit schließlich weniger als 3 Mi-

nuten zwischen Platz 2 und 31, und Topfavoriten wie der zweifache Sieger Costantino Bertolla (I) als 12., der zweifache Silbermedaillengewinner Jean-Paul Payet (FRA) als 13. und der Zweitplatzierte des Vorjahrs Dave Dunham (USA) als 15. kamen nicht unter die ersten Zehn. Es spricht für die läuferische und taktische Klasse von Helmut Schmuck, daß er unter diesen wesentlich schwierigeren Bedingungen seinen Erfolg von 1992 in Susa (Italien) in ähnlicher Deutlichkeit wiederholen konnte. Im Gegensatz zu 1992 versuchte er jedoch nicht von Beginn an, seinen Verfolgern zu entkommen, sondern griff erst am Beginn des letzten Steilstücks den (auch für seine Landsleute etwas überraschend) führenden Italiener Antonio Molinari an, um den Vorsprung bis ins Ziel unter den begeisterten Anfeuerungsrufen der österreichischen Zuschauer auf mehr als eine halbe Minute zu vergrößern. Molinari konnte schließlich gerade noch den Schlußangriff des tschechischen Meisters Ladislav Raim auf die Silbermedaille abwehren. Und die anderen Österreicher? Mitten ins Spitzenfeld kämpfte sich Peter Schatz als Zehnter, obwohl die bis auf das Schlußstück technisch leichte Strecke mit längeren Passagen eben und bergab überhaupt nicht nach seinem Geschmack gewesen sein dürfte. Unsere jungen Spitzenläufer Markus Kröll und Rudolf Reitberger waren schwer beeindruckt, daß sie mit ähnlichen Rückständen auf Schmuck wie in der Österreichischen Meisterschaft inmitten des dichten Weltklassefeldes „nur“ die Plätze 35

bzw. 40 erreichen konnten. Im Teambewerb ergab dies Platz 4 knapp vor der Tschechischen Republik, aber doch deutlich hinter den mannschaftlich geschlossenen Deutschen, die mit Mannschaftsbronze ihre einzige Medaille trotz Heimvorteil bei der 10. Berglauf World Trophy errangen.

Am Berg die Nummer 1

Jubel, Trubel, Heiterkeit bei der stimmungsvollen Siegerehrung am Marktplatz in Berchtesgaden, wo die österreichische Hymne als einzige zweimal gespielt wurde. Und die Ursachen des Erfolges? Sie sind wohl in erster Linie im optimalen Trainingsaufbau der beiden Spitzenathleten Pflüger und Schmuck zu suchen. Beide überwandene eine Formkrise beziehungsweise Verletzung durch konsequente Regenerationspausen mit anschließendem Höhenttraining in wirkungsoptimalem Zeitabstand zur World Trophy. Dieser optimale Formaufbau bis zum Saisonhöhepunkt hat ihnen einen klaren Sieg gegen Konkurrent(inn)en ermöglicht, die von der läuferischen Klasse her mindestens ebenbürtig einzustufen sind. So wurde im Herrenrennen der Schweizer Meister Woody Schoch mit mehr als zwei Minuten Rückstand auf Helmut Schmuck als bester Eidgenosse nur auf Platz 17 klassiert, obwohl er Schmuck im

Juli noch besiegt hatte. Generell fiel auf, daß sich kaum ein Schweizer Läufer die durchwegs gute Form des Frühsommers erhalten hatte.

Ein weiterer Grund war auch die optimale Mannschaftsaufstellung nach den Ergebnissen der österreichischen Meisterschaft in Obertauern, die aufgrund einer ähnlichen Streckencharakteristik wie in Berchtesgaden als Qualifikationslauf herangezogen wurde: Die deutsche Mannschaft wurde hingegen aufgrund eher „flacher“ Qualifikationsläufe zusammengestellt und enthielt daher zwar flotte Langstreckler, aber eher wenige Experten für „steileres“ Gelände.

Die trotz des Ausfalls von Sabine Stelmüller doch noch errungene Silbermedaille des Damenteams ist sicher auch der außergewöhnlichen Kameradschaft und Einsatzbereitschaft des Teams zu verdanken, die auch für die Zukunft auf Bergaufstrecken - z.B. bei der European Trophy 1995 in Frankreich - Erfolge erwarten läßt.

Berglauf World Trophy 1996 in Österreich

Nach 1990 in Telfes im Stubaital wird die 12. Berglauf World Trophy 1996 wieder in Österreich stattfinden: Dies ist das aus österreichischer Sicht wichtigste Ergebnis der Jahrestagung des Internationalen Berglauf-Komitees ICMR, die am Vortag der Wettkämpfe in Berchtesgaden stattfand. Die klare Entscheidung des Komitees wurde durch die gemeinsame Präsentation der Bewerbung durch den ÖLV und die vier für die Durch-

führung kandidierenden österreichischen Veranstalter wesentlich erleichtert. Zwischen Graz, Kitzbühel, Obertauern und dem neuerlich kandidierenden Telfes wird der erweiterte Verbandsvorstand des ÖLV im November eine Entscheidung über den Austragungsort treffen müssen. Während Olympiakandidat Graz auf besondere organisatorische und finanzielle Möglichkeiten verweisen kann, haben die alpinen Kandidaten Vorteile bei der Streckengestaltung. Von allen kann jedenfalls die Durchführung einer attraktiven Veranstaltung erwartet werden.

Eine weitere Entscheidung des ICMR betraf die erstmalige Durchführung einer Europäischen Berglauf Trophy 1995 mit Patronanz des Europäischen Leichtathletik-Verbandes (EAA). Die erste Veranstaltung wurde an Frankreich vergeben; sie soll im Juli auf Bergauf-Strecken im Skizentrum Serre Chevalier nahe der Schweizer Grenze stattfinden.

Im Rahmen der ICMR-Sitzung berichtete auch der Präsident des Road Running und Cross Country Committees der IAAF, Otto Klappert, über die aktuelle Stellung des Berglaufs im Rahmen der IAAF. Er ist als leichtathletische Disziplin durch IAAF-Regeln definiert und anerkannt und wird in seiner weltweiten Entwicklung von der IAAF bestmöglich gefördert. Unabhängig vom Erfolg der weltweiten Verbreitung ist jedoch die Verleihung des Titels „Weltmeisterschaft“ weiterhin unrealistisch, da die Politik des IAAF-Councils darauf abzielt, dessen Verwendung zur Erhaltung der Werbewirkung weitestgehend einzuschränken und im (allerdings unrealistischen) Extremfall sogar auf die alle zwei Jahre stattfindende Bahnleichtathletik-WM zu beschränken. Alle sonstigen Straßen-, Cross- oder Berglaufmittelkämpfe sollen nach Möglichkeit durch Bezeichnungen wie „Cup“, „Challenge“ oder eben „Trophy“ in Verbindung mit „World“ als weltweite Veranstaltungen propagiert werden. So ist die paradox wirkende Situation zu erklären, daß die „World Trophy“ der Bergläufer zwar von der IAAF als sportlich hochwertiger Welttitelkampf anerkannt und durch großzügige Reise-

kostenzuschüsse für weite Anreisewege bzw. „arme“ Verbände unterstützt wird, gleichzeitig aber der Titel „Weltmeisterschaft“ der Veranstaltung nicht zugestanden wird.

10. World Trophy im Berglauf, 4. September, Berchtesgaden-Jenner / D

HERREN: 1. Helmut Schmuck (A) 1:01:02, 2. Antonio Molinari (I) 1:01:36, 3. Ladislav Raim (TCH) 1:01:40, 4. Jaime Mendes (F) 1:02:15, 5. Galdino Pilot (I) 1:02:20, 6. Robert Petro (SVK) 1:02:22, 7. Michael Scheytt (D) 1:02:31, 7. Sylvain Quinn (SCO) 1:02:33, 10. Peter Schatz (A) 1:02:52, 35. Markus Kröll (A) 1:05:13, 40. Rudolf Reitberger (A) 1:05:33, 53. Michael Mörtl (A) 1:07:29, 71. Karl Zisser (A) 1:09:11. MANNESCHAFT: 1. Italien 37 Pkte (Antonio Molinari 2., Galdino Pilot 5., Constantino Bertola 12., Claudio Amati 18., Andrea Agostini, Roberto Barbi), 2. Frankreich 53 (Jaime Mendes 4., Aziz Nih 11., Jean-Paul Payet 13., Sylvain Richard 25., Eric Lacroix, Jean-Marie Gehin), 3. Deutschland 59 (Michael Scheytt 7., Jörg Leipner 14., Dieter Ranftl 16., Martin Sambale 22., Kurt König, Philipp Kehl), 4. Österreich 86 (Helmut Schmuck 1., Peter Schatz 10., Markus Kröll 35., Rudolf Reitberger 40., Michael Mörtl, Karl Zisser).

JUNIOREN: 1. Martin Bajcicak (SVK) 35:59, 2. Lubomir Pokorny (TCH) 36:34, 3. Roman Skalsky (TCH) 36:41, 22. Peter Stolz (A) 39:26, 23. Manuel Desch (A) 39:29, 30. Christian Schranz (A) 40:30. MANNESCHAFT: 1. Tschechien 18 Pkte (Lubomir Pokorny 2., Roman Skalsky 3., Lubos Dryjak 13., Petr Vymazal), 7. Österreich 75 (Peter Stolz 22., Manuel Desch 23., Christian Schranz 30.).

DAMEN: 1. Gudrun Pflüger (A) 39:31, 2. Isabelle Guillot (F) 40:12, 3. Dita Hebelkova (TCH) 41:18, 4. Nives Curti (I) 41:28, 5. Evelyne Mura (F) 41:32, 6. Els Peiren (BEL) 41:56, 7. Carolina Reiber (SUI) 42:16, 8. Odile Leveque (F) 42:20, 10. Elisabeth Rust (A) 42:33, 20. Elisabeth Singer (A) 44:05. MANNESCHAFT: 1. Frankreich 15 Pkte (Isabelle Guillot 2., Evelyne Mura 5., Odile Leveque 8., Stephanie Manel), 2. Österreich 31 (Gudrun Pflüger 1., Elisabeth Rust 10., Elisabeth Singer 20.), 3. Italien 35 (Nives Curti 4., Maria-Grazia Roberti 14., Antonella Molinari 17., Mirella Cabodi).

MEDAILLENBILANZ

	Gold	Silber	Bronze
Österreich	2	1	-
Italien	1	2	1
Frankreich	1	2	-
Tschechien	1	1	3
Slowakei	-	-	-
Deutschland	-	-	1
Schweiz	-	-	1

JOHANNES MAYER
ÖLV-Berglaufreferent



SEIN HERZ schlägt für den Berglauf. Franz PUCKL mit der DLV-Funktionären Heidi PRATSCH nach einem anstrengenden Tag als Aktiver, Technischer Delegierter, Jurymitglied, Fotograf und Betreuer.



POSING für den Fotografen. Links eine Französin, rechts eine Tschechin und mittendrin unsere Goldstück Gudrun PFLÜGER. Bild: Franz Puckl

Sprach-schwierigkeiten

besonderer Art haben die Bergläufer mit der Eindeutschung ihrer Welttitelkämpfe. Die IAAF verweist darauf, daß „Trophy“ doch ein ähnlich hübscher Titel wie „Championship“ sei und mit dem Zusatz „World“ ohnehin die weltweite Bedeutung klargestellt werde. Auch zwischen „World Trophy Champion“ oder „World Champion“ sei doch kaum ein Unterschied. Aber im Deutschen? Da hat für Medien, Öffentlichkeit und Sponsoren allemal ein „Weltmeister“ deutlich mehr Marktwert als ein „World Trophy Sieger“, selbst wenn die IAAF beachtliche Anstrengungen unternimmt, um den Berglauf als offiziell anerkannte Leichtathletik-Disziplin systematisch zu fördern...

Sportlicher Austromasochismus

wird spürbar, wenn man mit ORF-Verantwortlichen eine Vorstellung der österreichischen Goldmedaillengewinner in der TV-„Sportarena“ zu diskutieren versucht. Da wird vom österreichischen Staatsfernsehen allen Ernstes bestätigt, daß

vernichtende Niederlagen wie ein Box-K.O. nach 19 Sekunden und Kuriositäten wie die Skiabfahrt auf einer Schotterhalde für die Öffentlichkeit wesentlich interessanter seien als so etwas Banales wie österreichische Siege gegen weltweite Konkurrenz. Was für ein Gegensatz zur ausführlichen Reportage des Zweiten Deutschen Fernsehens im Sport-Hauptprogramm und zum freundlichen Interesse der ZDF-Redakteure, die die österreichischen Triumphe mit Bild und Interviews in den Mittelpunkt stellten und - angesichts des eher bescheidenen Abschneidens der Gastgeber - fast ehrfürchtig kommentierten...

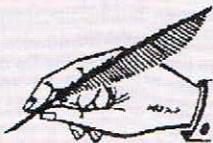
Eingefädelt

hat schließlich Sabine Stelmüller im Meldeslalom zum Österreichischen Berglaufmeistertitel (siehe Leichtathletik 5/95). Die Hüter der Leichtathletik-Ordnung haben klargestellt, daß auch dann, wenn ein Athlet von sich aus alles getan hat, um einen ordnungsgemäßen Vereinswechsel zu vollziehen, ein nachfolgendes Versehen der Funktionäre ausnahmslos den Start und Sieg des Athleten verhindert. Das ist ein administrativ legitimer Standpunkt und als solcher zu respektieren. Was ist aber daraus zu lernen? Zunächst einmal, daß strikt angewandte Paragraphen allemal härter sind als sportliche Gerechtigkeit und athletische Unschuld. Wenn man nun weiters

davon ausgeht, daß das Ziel von Funktionären grundsätzlich die Ermöglichung sportlicher Leistungen und nicht ihre Verhinderung sein muß, so sind alle Landesverbände um aktive Vermittlung in jenen Übertrittsfällen aufgerufen, in denen offensichtliche Probleme oder Versäumnisse aufgetreten sind. Nicht hilfreich ist es hingegen, wenn ein Landesverband lediglich die monatelange Nichtzahlung einer Ablösesumme administrativ evident hält, ohne die Betroffenen auf das Problem hinzuweisen. Der kleine Aufwand der Kontaktaufnahme wäre nicht zuletzt auch im Interesse des betroffenen Landesverbandes, da der ÖÖLV durch seine Untätigkeit in dieser Angelegenheit immerhin einen sportlich hochverdienten Meistertitel an die Steiermark verloren hat...

Die sportliche Gerechtigkeit ist übrigens zumindest indirekt wiederhergestellt: Während Elisabeth Rust mit einer kämpferischen Sonderleistung dem ÖLV-Damenteam bei der World Trophy die Silbermedaille sicherte und sich damit den am grünen Tisch zuerkannten Meisterschaftstitel auch sportlich mehr als verdiente, erhielt Sabine Stelmüller als Vierte des World Trophy Teams eine durch ihren Sieg in Obertauern mehr als verdiente Silbermedaille. Und besonders schön ist, daß die Summe der meisterschaftlichen Aufregungen die freundschaftliche Teamatmosphäre überhaupt nicht beeinträchtigen konnte....

JOHANNES MAYER

Viele Grüße
aus... 

... ST. MORITZ / SCHWEIZ

von einem Höhentrainingslager
Leichtathleten
aus Oberösterreich,
Tirol und der Steiermark

... BLACKPOOL / ENGLAND

von den Eisenbahner-
Europameisterschaften
die österreichischen Teilnehmer

... RICCIONE / ITALIEN

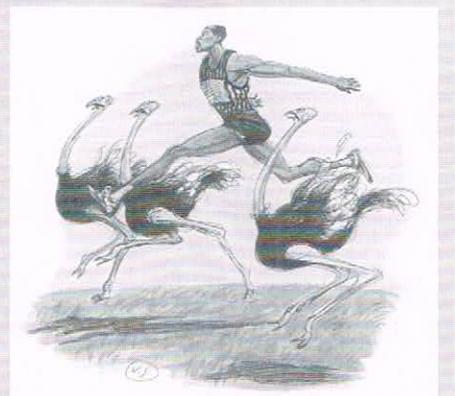
von einem Trainingslager
die Nachwuchsgruppe
des IAC Orthosan

LEUTE von Welt

Marea Hartman, die englische Leichtathletik-Präsidentin, erlag im 75. Lebensjahr einem Krebsleiden. Die Pionierin für Frauen-Leichtathletik war zuletzt Ehrenmitglied des IAAF Women's Committee. Zur Hallengala im März begleitete Hartmann das englische Team noch nach Wien. Mit großer Diplomatie erreichte die von Königin Elisabeth geadelte Dame international höchste Anerkennung.

Ana Fidelia Quirot, kubanische Vize-Weltmeisterin über 800 Meter von 1991, die bei einem Verkehrsunfall im letzten Jahr lebensgefährliche Verbrennungen erlitt und ihr ungeborenes Baby verlor, denkt an ein Comeback. Eine letzte Hauttransplantation muß Quirot noch über sich ergehen lassen, dann will sie das Training aufnehmen. Ihr größter Traum: ein Start bei den Olympischen Spielen 1996 in Atlanta.

Mike Conley ist unter die Straußenzüchter gegangen. Der Olympiasieger im Dreisprung von Barcelona, der als Hilfssheriff im Washington County, Arkansas, für Recht und Ordnung sorgt, handelte bisher schon mit Rottweilern und Schäferhunden. Ihnen gab er Namen von Olympiasiegern: Sergey von Bubka, Heike von Drechsler... Von den acht südafrikanischen Straußenvögeln hofft Conley, daß sie nächstes Jahr brüten. In Amerika sieht er einen neuen Markt für Straußenfleisch, -leder und -federn.



AfrOdisiakum Weltcup

LONDON. Das von der scheidenden ÖLV-Präsidentin Erika Strasser angeführte Damen-Team Europas holte im Londoner Crystal Palace erstmals den Weltcup. Bei den Herren verteidigte Afrika den Cup. Gewohnt stark in den Laufbewerben, waren afrikanische Siege und Spitzenplatzierungen diesmal selbst in Sprung- und Wurfdisziplinen keine Seltenheit. Die Rückkehr Südafrikas in die Völkerfamilie gab der Kontinentalauswahl einen zusätzlichen Schub.

Mit Noureddine Morceli, Moses Kiptanui, Khalid Skah, Samuel Matete, Frank Fredericks und Olapade Adeniken hatte Afrika namhafte Athleten in seiner Siegermannschaft. Die Sensation war aber der 21jährige südafrikanische Stabhochspringer Okkert Brits. Er gewann den Bewerb mit 5,90 Metern.

Aus dem europäischen Damenteam ragte die russische Sprinterin Irina Privalova heraus. Ein Sieg im 100-Meter-Lauf und der zweite Platz über 200 Meter hinter Merlene Ottey allein wären nichts Außergewöhnliches gewesen, der Erfolg über 400 Meter in 50,62 Sekunden hingegen mit Sicherheit. Privalova lief für die Französin Marie-Jose Pécé, der die Auslosung auf der Innenbahn mißfiel.

Gastgeber Großbritannien bot bis auf den angeschlagenen Colin Jackson all seine Stars auf und wurde bei den Männern Zweiter. Linford Christie und John Regis gewannen die Sprints, Tony Jarrett den Hürdensprint, Steve Backley den Speerwurf, Sally Gunnell die 400 Meter Hürden und Yvonne Murray die 3.000 Meter.

Europacupsieger Deutschland wurde bei den Damen ausgezeichnete Dritter, die Männer landeten auf Rang fünf.

413 Athleten aus 54 Nationen nahmen am Weltcup teil.

Jedoch lieferte und liefert kaum ein internationales Leichtathletikturnier soviel anregenden Diskussionsstoff, wie der Vergleich der Erdteile. Deutschland startete unter Protest, weil Großbritannien mit einem Damenteam vertreten war, obwohl dieses nach den Bestimmungen der IAAF eigentlich nicht starten hätte dürfen. Die britische 800-Meter-Läuferin Diane Modahl war nach dem Europacup des Dopings überführt worden. Bei Abzug ihrer Siegpunkte hätten die Damen aus Rußland in London mitmachen dürfen. Organisatorisch war die kurzfristige Nachnominierung aber nicht mehr möglich gewesen. Die besten Russinnen waren zu diesem Zeitpunkt schon in die Europaauswahl berufen.

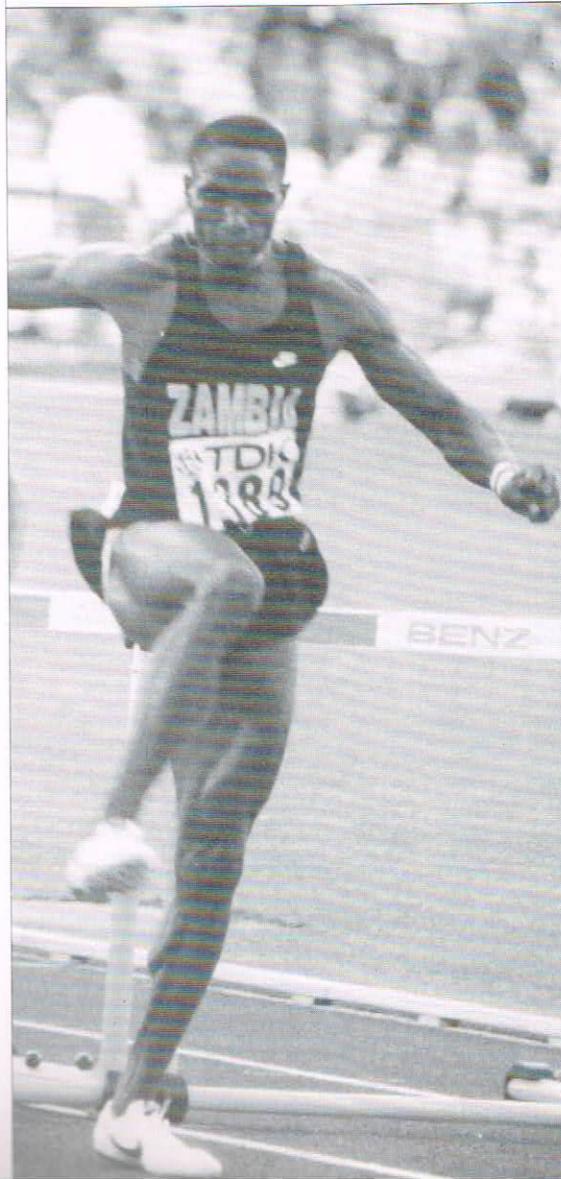
Als Provokation konnte man die Zusammensetzung der USA-Auswahl auffassen. Dieser Weltcup interessierte sie nicht. Von Powell bis Johnson, von Torrence bis Joyner-Kersey fehlten sie alle. Eine dritte Garnitur wurde 6. bei den Männern und Letzte bei den Damen. Ozeanien wird's gefreut haben.

Primo Nebiolo, der Präsident des Leichtathletik-Weltverbandes, hat seine eigene Philosophie zur Entwicklung der internationalen Leichtathletik: „Ich bin Italiener. Da ist Fußball die dominierende Sportart. Warum ist das so? Jede Woche wird mindestens eine Meisterschaftsrunde gespielt. Dann gibt es im 2-Wochen-Rhythmus den Europacup, daneben Länderspiele. Fußball ist daher immer präsent in den Medien. Leichtathletik muß auf eine ähnliche Regelmäßigkeit kommen. Mit den Grand-Prix-Meetings, mit den Weltmeisterschaften, mit Hallenmeetings und einer Hallen-WM und mit den diversen Weltcups (Bahn, Crosslauf, Marathon, Gehen, Anmerkung der Redaktion) kommen wir dem Ziel einer Ganzjahressportart schon ziemlich nahe.“ Diese Argumente hielt Nebiolo dem Vorwurf der „Meisterschafts-Inflation“ entgegen. In London mußte Mister Präsident allerdings zur Kenntnis nehmen, daß viele Spitzenathleten das Saisonende bereits vorverlegten.

7. IAAF-Weltcup, 9.-11. September, London / GB

MÄNNER: 100 m (-0,3): 1. Linford Christie (GB) 10,21. 200 m (-1,4): 1. John Regis (GB) 20,45. 400 m: 1. Antonio Pettigrew (USA) 45,26. 800 m: 1. Mark Everett (USA) 1:46,02. 1.500 m: 1. Noureddine Morceli (AFR) 3:34,70. 5.000 m: 1. Brahim Lahafi (AFR) 13:27,96. 10.000 m: 1. Khalid Skah (AFR) 27:38,74. 110 m Hürden (-1,6): 1. Tony Jarrett (GB) 13,23. 400 m Hürden: 1. Samuel Matete (AFR) 48,77. 4 x 100 m: 1. Großbritannien (Darren Braithwaite, Tony Jarrett, John Regis, Linford Christie) 38,46. 4 x 400 m: 1. Großbritannien (David McKenzie, Du'aine Ladejo, Jamie Baulch, Roger Black) 3:01,34. Hoch: 1. Javier Sotomayor (CUB) 2,40. Stab: 1. Okkert Brits (AFR) 5,90. Weit: 1. Fred Salle (GB) 8,10. Drei: 1. Yoelvis Quesada (AME) 17,61. Kugel: 1. C.J. Hunter (USA) 19,92. Diskus: 1. Vladimir Dubrovshchik (EUR) 64,54. Hammer: 1. Andrey Abduvaliyev (ASI) 81,72. Speer: Steve Backley (GB) 85,02. GESAMT: 1. Afrika 116 Pkte, 2. Großbritannien 111, 3. Amerika 95, 4. Europa 91, 5. Deutschland 85,5, 6. USA 78, 7. Asien 75, 8. Ozeanien 62,5.

FRAUEN: 100 (-1,7) / 400 m: 1. Irina Privalova (EUR) 11,32 / 50,62. 200 m (-1,7): 1. Merlene Ottey (AME) 22,23. 800 m: 1. Maria Mutola (AFR) 1:58,27. 1.500 m: 1. Hassiba Boulmerka (AFR) 4:01,05. 3.000 m: 1. Yvonne Murray (GB) 8:56,81. 10.000 m: 1. Elana Meyer (AFR) 30:52,51. 100 m Hürden (-0,9): 1. Aliuska Lopez (AME) 12,91. 400 m Hürden: 1. Sally Gunnell (GB) 54,80. 4 x 100 m: 1. Afrika (Faith Idehen, Mary Tombiri, Chris Opara-Thompson, Mary Onyali) 42,92. 4 x 400 m: 1. Phyllis Smith, Linda Keough, Melanie Neef, Sally Gunnell) 3:27,36. Hoch: 1. Britta Bilac (EUR) 1,91. Weit: 1. Inessa Kravets (EUR) 7,00. Drei: 1. Ana Biryukova (EUR) 14,46. Kugel: 1. Zhihong Huang (ASI) 19,45. Diskus: 1. Ilke Wyludda (D) 65,30. Speer: 1. Trine Hattestad (EUR) 66,48. GESAMT: 1. Europa 111 Pkte, 2. Amerika 98, 3. Deutschland 79, 4. Afrika 78, 5. Großbritannien 73, 6. Asien 67, 7. Ozeanien 57, 8. USA 48.



DER VIELSTARTER. Man stelle sich vor: London war der 23.(!) 400-Meter-Hürdenlauf von Samuel MATETE in dieser Saison. Er half Afrika den Weltcup gewinnen.
Bild: Kurt Brunbauer

Jackpotfieber in der großen Leichtathletik. Zuerst ging es in Berlin, beim letzten der „Golden 4“-Meetings, um 20 Kilo Gold, dann wurden beim Finale des IAAF/MOBIL Grand-Prix in Paris insge-

samt 2,2 Millionen Dollar, umgerechnet etwa 25 Millionen Schilling ausgeschüttet. Goldene Zeiten für Jackson, Powell, Morceli & Co.

Um 20 Kilo Gold und eine Menge Dollars

McKoy mit später Hochform: ÖLV-Hürdenrekord in Paris

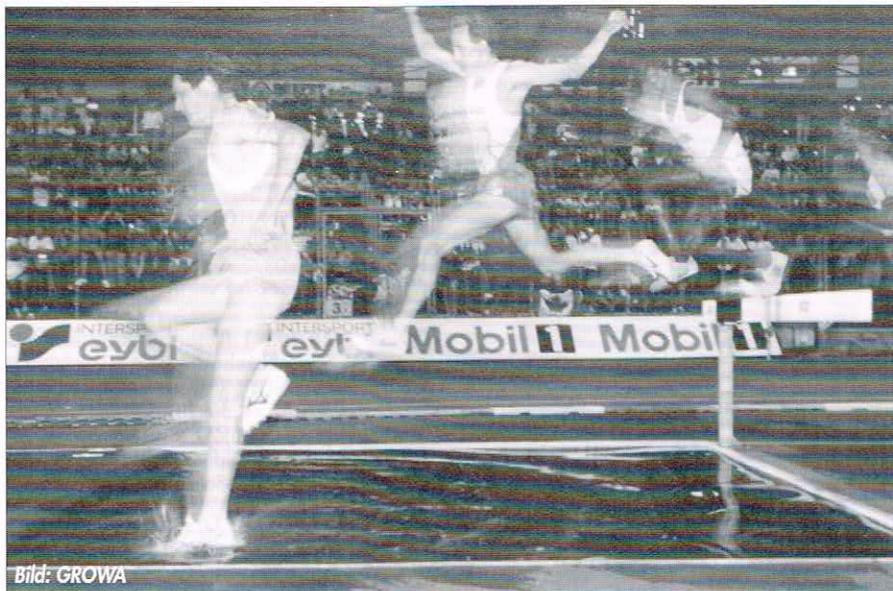


Bild: GROWA

19.Aug. BRÜSSEL / BEL. Wenn Colin Jackson in diesem Jahr dabei war, gab es für seine Gegner nichts zu gewinnen. So auch in Brüssel, wo der Brite über 110 Meter Hürden in 13,22 Sekunden vor Florian Schwarhoff (D / 13,44) und Mark McKoy (ATSV St. Martin / 13,45 sek) erfolgreich blieb. Jackie Joyner-Kersey (USA) bezwang Heike Drechsler (D) im Weitsprung der Frauen mit 7,11 zu 7,01 Metern. Fünfte: Ljudmila Ninova (SV Schwechat), 6,54 Meter.

21.Aug. KÖLN / D. Den 110-Meter-Hürdenlauf des ASV-Sportfestes in Köln gewann der Amerikaner Mark Crear in 13,13 Sekunden vor Mark McKoy, der mit 13,31 Sekunden eine gute Zeit lief. Im Damenweitsprung erfuhr das Duell Jackie Joyner-Kersey gegen Heike Drechsler eine Fortsetzung mit dem bekannten Ausgang: 1. Joyner-Kersey (7,10 m), 2. Drechsler (7,00 m). Ljudmila Ninova sprang als Fünfte 6,67 Meter weit.



Bild: PLOHE

30.Aug. BERLIN / D. Colin Jackson und Mike Powell holten sich die Goldbarren im Wert von drei Millionen Schilling für Siege bei den „Golden 4“-Meetings Oslo, Zürich, Brüssel und Berlin. Der „prince of Wales“ gewann beim „ISTAF“ in Berlin den 110-Meter-Hürdenlauf mit der Jahres-Weltbestzeit von 13,02 Sekunden. Hinter Mark Crear (13,07 sek) belegte Mark McKoy in ausgezeichneten 13,29 Sekunden Rang drei. Weitsprung-Weltrekordler Powell (USA) genügten 8,20 Meter zum Gewinnen. Nach einigen tollen Spätsommerrennen bekam Wolfgang Fritz (Laufunion Schaumann) über Vermittlung von DLV-Bundestrainerin Isabel Baumann einen Startplatz im 3.000-Meter-Hindernislauf. Weltrekordler Moses Kiptanui (KEN) gewann in 8:09,16 Minuten (nur er selbst war in diesem Jahr - um 3 Zehntelsekunden - schneller gewesen), Fritz lief als Elfter persönliche Bestzeit und kam mit 8:30,29 Minuten der ÖLV-Jahresbestmarke von Michael Buchleitner auf weniger als eine Sekunde nahe.

LANDUNG AUF GOLD. Obwohl Weltmeister Mike POWELL heuer einige Niederlagen im Weitsprung einstecken mußte, bei den „Golden 4“-Meetings war er immer vorne. Dafür bekam er 10 Kilo Gold. Über das gleiche Präsent durfte sich Hürdenläufer Colin Jackson freuen.

3.Sep. PARIS / F. Die Amerikanerin Jackie Joyner-Kersey und der Algerier Noureddine Morceli kassierten in Paris für den Grand-Prix-Gesamtsieg jeweils rund eine Million Schilling. Morceli hatte zunächst verkündet, wegen Magenbeschwerden nicht zu starten, dann lief er in einem taktischen 1.500-Meter-Rennen mit 3:40,89 Minuten allen davon. Joyner-Kersey gewann den Weitsprung mit 7,21 Metern. Ljudmila Ninova beendete ihre Grand-Prix-Saison mit 6,76 Metern als Vierte. Ein starkes Rennen lieferte Mark McKoy über die 110 Meter Hürden bei Gegenwind von 0,8 Metern pro Sekunde. Erst vor der letzten Hürde mußte er Weltrekordler Colin Jackson ziehen lassen, der in 13,08 Sekunden gewann. McKoy lief mit 13,14 Sekunden österreichischen Rekord.

IAAF/MOBIL Grand-Prix (Endstand):

MÄNNER: 1. Noureddine Morceli (ALG / 1.500 m) 78 Pkte, 2. Samuel Matete (ZAM / 400 m Hürden) 72, 3. Mike Conley (USA / Drei) 72, 4. Dennis Mitchell (USA / 100 m) 72, 5. Javier Sotomayor (CUB / Hoch) 72, 6. Andrey Abduvaliyev (TJK / Hammer). FRAUEN: 1. Jackie Joyner-Kersey (USA / Weit) 72, 2. Svetlana Dimitrova (BUL / 100 m Hürden) 72, 3. Sonia O'Sullivan (IRL / 5.000 m) 72, 4. Natalya Shikolenko (BLS / Speer) 70, 5. Gwen Torrence (USA / 100 m) 66, 6. Ilke Wyludda (D / Diskus) 66.



Bild: Kurt Brunbauer

„HALLO ÖSTERREICH! Hier spricht Mark McKoy. Bin in Paris österreichischen Rekord über 110 Meter Hürden gelaufen - 13,14 Sekunden.“

Es ist die Eigenart des Grand-Prix, daß in jedem Jahr die für die Wertung vorgesehenen Disziplinen gewechselt werden. So kam es, daß der in diesem Sommer ungeschlagene Brite Colin Jackson keine Punkte gewinnen konnte. Seine Disziplin, die 110 Meter Hürden, sind erst 1995 wieder Grand-Prix-Bewerb. An attraktiven Meetings ist der internationale Kalender jedoch so voll, daß niemand über Startgelegenheiten klagen muß.

Der Beste wurde nicht gewertet.....

23.Aug. GÖTEBORG / SWE. Mark McKoy (ATSV St. Martin) belegte beim iDAG-Galan-Meeting in Göteborg über 110 Meter Hürden hinter den US-Amerikaner Mark Crear (13,30 sek) und Courtney Hawkins (13,37) in 13,46 Sekunden Rang drei. Viele Athleten nutzten die Gelegenheit, die Anlagen im Ullevi-Stadion, in dem nächstes Jahr die Weltmeisterschaften stattfinden, zu testen.

28.Aug. KOPENHAGEN / DEN. Lokalmatadorin Renata Nielsen (DEN) holte sich den Sieg im Weitsprung der Kopenhagen-Games mit 6,87 Metern. Auf Rang drei landete Ljudmila Ninova (SVS) mit 6,55 Metern.

4.Sep. SHEFFIELD / GB. Einen Tag nach dem Grand-Prix-Finale in Paris waren die Hürden-Stars beim Meeting in Sheffield wieder in Aktion. Colin Jackson (GB) feierte seinen 37. Sieg in Folge, Zweiter war erneut Mark McKoy (ATSV St. Martin). Auch die Zeiten waren hervorragend: Jackson lief 13,03 Sekunden, McKoy verfehlte mit 13,16 Sekunden seinen am Vortag aufgestellten ÖLV-Rekord nur um 2 Hundertstel.

6.Sep. MADRID / ESP. Colin Jackson ist in dieser Saison nicht zu besiegen gewesen. Der Brite gewann in Madrid über 110 Meter Hürden in der Jahresweltbestzeit von 12,99 Sekunden. Zweiter wurde einmal mehr Mark McKoy (13,22 sek).

15.Sep. TOKYO / JPN. Seine Hochform erhielt sich Colin Jackson bis zum Saisonende. In Tokyo verbesserte er seine Jahresweltbestzeit um eine Hundertstel auf 12,98 Sekunden. Hürdenspezialist Mark McKoy versuchte sich im 100-Meter-Lauf, den Linford Christie in 10,02 Sekunden gewann. McKoy kam in 10,44 aber nicht über Platz fünf hinaus.

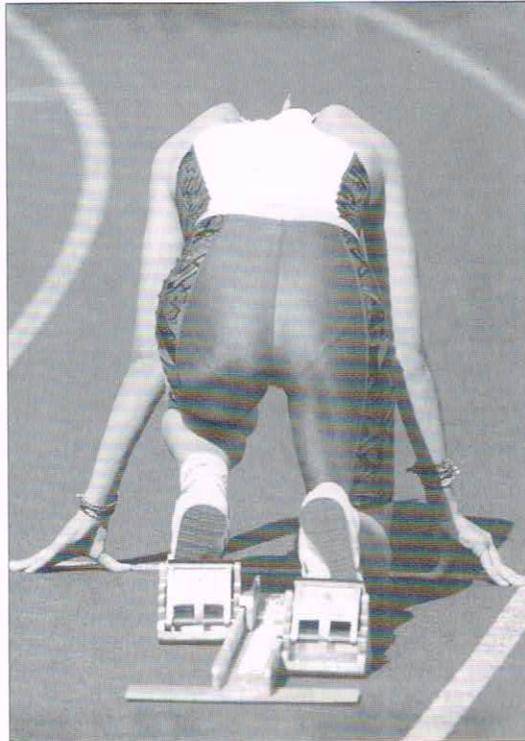
Telegramm

19.Jun. 25.Trophee du Six-Blanc / SUI

FRAUEN: 1. Carolina Reiber (SUI) 1:05:23, 2. Elsbeth Heinzle (ULC arido Dornbirn) 1:07:23.

22.Jun. Abendsportfest, Pöcking / D

MÄNNER: Kugel: 1. Franz Schimera (U. Salzburg) 16,05. Diskus: 1. Franz Schimera (U. Salzburg) 53,10, 3. Ernst Grössinger (U. Salzburg) 42,98.



21.-24.Jun. Alpen-Adria-Sommerjugendspiele, Burghausen / D

MÄNNL. JUGEND: 100 m (+2,8): 1. Ezio Preatoni (I) 10,88, 3. Rene Köppl (OO) 10,93. 200 m: 1. Michele Paggi (I) 21,99 (+1,5), 5. Gerwin Gallob (K) 22,79 (+1,6). 400 m: 1. Francesco Filisetti (I) 49,88, 4. Wolfgang Eckerstorfer (OO) 51,81. 800 m: 1. Dalibor Balgac (SLO) 1:52,22, 7. Jürgen Lukas (OO) 1:59,87. 3.000 m: 1. Michele Costa (I) 8:28,14, 2. Günther Weidlinger (OO) 8:40,68. 110 m Hürden (+3,0): 1. Attila Kilvinger (HUN) 13,95. 4 x 100 m: 1. Lombardei (I) 41,96, 7. Oberösterreich (Rene Kunczer, Wolfgang Eckerstorfer, Paul Zehetner, Rene Köppl) 44,04. Hoch: 1. Luka Brkljacic (SLO) 1,99, 3. Gerwin Gallob (K) 1,96. Stab: 1. Marco Resmini (I) 4,00, 8. Markus Nöhhammer (OO) 3,30. Weit: 1. Tanko Leskovar (SLO) 7,08 (+1,6), 2. Michael Ternai (B) 6,74 (+1,0). Kugel: 1. Miro Vodovnik (SLO) 17,46, 9. Christoph Seiser (OO) 13,54. Diskus: 1. Torsten Kraus (D) 52,66, 3. Hans-Jörg Scharner (S) 49,10. Speer: 1. Ernő Nemes (HUN) 62,60, 9. Clemens Deisl (S) 44,00.

WEIBL. JUGEND: 100 m (+2,6): 1. Tina Matul (SLO) 11,94, 4. Olivia Wöckinger (OO) 12,34. 200 m: 1. Irene Daniele (I) 25,12, 8. Marion Obermayr (OO) 26,40. 400 m: 1. Sabina Pasic (SLO) 56,52, 9. Anke Scherz (St) 62,15. 800 m: 1. Margit Kleis (D) 2:14,59, 9. Michaela Anzinger (OO) 2:22,97. 3.000 m: 1. Aniko Kalovics (HUN) 9:59,65, 7. Agnes Mang (S) 10:58,73. 100 m Hürden (+1,6): 1. Bettina Häuser (D) 14,05, 8. Anja Mandl (St) 15,34. 4 x 100 m: 1. Venetien

47,33, 9. Oberösterreich (P. Macking, Anita Rackaseder, Astrid Nadschläger, Marion Obermayr) 50,24. Hoch: 1. Linda Horvath (St) 1,75. Weit: 1. Olivia Wöckinger (OO) 5,98 (+0,5). Kugel: 1. Barbara Sugar (HUN) 12,82, 8. Alexandra Rothkegel (OO) 10,39. Diskus: 1. Barbara Sugar (HUN) 48,02, 3. Anita Weissheidinger (OO) 36,66. Speer: 1. Elizabeta Randjelovic (SLO) 47,22.

26.Jun. Berglauf Rivera - Monte Tamaro / SUI

10,5 km, HD 1.060 m: MÄNNER: 1. Woody Schach (SUI) 50:29. AK II: 1. Erich Amann (Hohenems) 53:42.

FRAUEN: 1. Cristina Moretti (SUI) 1:03:34, 2. Elsbeth Heinzle (ULC arido Dornbirn) 1:04:56.

10.Jul. Berglauf Roc d'Orsay / SUI

FRAUEN (10 km, HD 1.490 m): 1. Elsbeth Heinzle (ULC arido Dornbirn) 1:22:03.

16.Jul. 1.Abtenauer Panorama-Lauf, Abtenau / A

MÄNNER (6 km): 1. Hubert Resch (SC Leogang, 1. AK 30) 20:15, 2. Manfred Sturm (LC Flachgau) 20:28, 3. Ludwig Häuslaigener (TuS Mitterf.) 20:30. AK 40: 1. Mario Klinkov (ASV Salzburg) 21:37. AK 50: 1. Willi Hölzl (D) 22:33. AK 60: 1. Gerhardt Frankl (LT Hellbrunn) 25:22. JUNIOREN: 1. J. Pfarrhofer (Abtenau) 28:22. JUGEND: 1. Alexander Berner (DSG Pfandl) 24:48. SCHÜLER (1,6 km): 1. Markus Rettenbacher (ZSV Abtenau) 8:19.

FRAUEN (6 km): 1. Christine Wohlschläger (TG Salzachtal, 1. AK 30) 25:56, 2. Karin Walkner (U. Salzburg, 1. JUNIOREN) 26:54, 3. Andrea Tannenberger 27:09. AK 40: 1. Christine Sturm (ASV Salzburg) 27:23. AK 50: 1. Senta Schöllhammer (DSG Pfandl) 37:04. JUGEND: 1. Ulrike Scheutz (ASKÖ Sport Lichte-

negger) 28:58. SCHÜLER (1,6 km): 1. Beate Ambichl (Krems) 10:06.

16./17.Jul. Baden Württembergische und IBL-Mehrkampfeisterschaften, Konstanz / D

FRAUEN Siebenkampf: Zsuzsanna Zimonyi (ATSV Innsbruck) 4.594 Pkte (100 m Hürden: 15,47 (-0,5) - Hoch: 1,48 - Kugel: 9,50 - 200 m: 26,18 (-0,5) / Weit: 4,98 (0,0) - Speer: 36,94 - 800 m: 2:23,79).

23.Jul. Meeting, Germering / D

MÄNNER: 100 m (-0,2): 1. Stefan Travan (D) 10,73, 2. Klaus Angerer (U. Salzburg) 10,76 (VL +1,8 10,75; ZL +2,1 10,66). 400 m: 1. Klaus Angerer (U. Salzburg) 47,78, 2. Peter Knoll (ULC Linz-Öbb.) 48,72.

1.Aug. 3.Schwyberglauf, Freiburg / SUI

FRAUEN AK 40: 1. Elsbeth Heinzle (ULC arido Dornbirn) 1:23:11.

3.Aug. Abendsportfest, Pöcking / D

MÄNNER: 100 m: 1. Hannes Palfinger (U. Salzburg) 10,73, 2. Klaus Angerer (U. Salzburg) 10,80. 400 m: 1. Klaus Angerer (U. Salzburg) 47,37. SCHÜLER: 100 m: 1. Michael Reinhart (D) 11,96, 9. Josef Dobe-ner (IGLA Harmonie) 12,60. 1.000 m: 1. Marcus Süß (D) 2:57,75, 2. Wolfgang König (IGLA Harmonie) 3:08,27.

4.-6.Aug. Finnlandia Junior Games, Helsinki / FIN

MÄNNL. SCHÜLER: 800 m: 1. Panu Larimo (FIN) 2:17,92, 40. Jürgen Überlacher (ATUS Felixdorf) 2:43,01. 3.000 m Gehen: 1. Markus Helldan (FIN) 16:27,68, 3. Jürgen Überlacher (ATUS Felixdorf) 18:48,15. Kugel: 1. Joni Pinomäki (FIN) 13,68, 29. Jürgen Überlacher (ATUS Felixdorf) 6,01.

WEIBL. JUGEND: 100 m: 1. Johanna Manninen (FIN) 12,37, 76. Christina Schwantzer (ATUS Felixdorf) 14,38. 3.000 m Gehen: 1. Marke Hämäläinen (FIN) 15:27,13, 4. Christina Schwantzer (ATUS Felixdorf) 19:59,23. SCHÜLER: 60 m: 1. Manuela Bosco (FIN) 8,58, 21. Sabine Überlacher (ATUS Felixdorf) 8,99. 2.000 m Gehen: 1. Minna Hemtinen (FIN) 10:05,95, 7. Sabine Überlacher (ATUS Felixdorf) 12:49,55. Weit: 1. Doreen Seikrit (D) 4,66, 14. Sabine Überlacher (ATUS Felixdorf) 4,34. Dreisprung: 1. Katriina Auvinen (FIN) 10,79, 11. Sabine Überlacher (ATUS Felixdorf) 8,76. Kugel: 1. Katriina Auvinen (FIN) 10,43, 5. Sabine Überlacher (ATUS Felixdorf) 9,28.

6.Aug. 4.Int. Zwetler Straßenlauf, Zwetl/Mkr. / A

30. Grad, sonnig

MÄNNER (10.350 m): 1. Jan Blaha (TCH) 32:25, 2. Jiri Hnilicka (TCH) 32:26, 3. Stanislav Kyncl (SV Gallneukirchen, 1. AK 30) 33:38. AK 40 (9.600 m): 1. Reinhold Zillner (D) 33:12, 3. Klaus Kröhn (U. Reichenau) 35:44. AK 50: 1. Peter Justl (Linz) 39:23. AK 60: 1. Rudolf Ooppel (ASKÖ Marchtrenk) 41:42. JUNIOREN (5.170 m): 1. Peter Schwarz (USV RAIKA Zwetl) 18:39. JUGEND (2.950 m): 1. Stefan Ernst (U. Reichenau) 10:06. SCHÜLER: 1. Sebastian Resch (U. VB Wels) 9:43.

FRAUEN (5.170 m): 1. Vera Horka (TCH) 18:56, 2. Ulli Puchner (ULC Linz-Obb.) 19:28, 3. Cornelia Pargfrieder (Zwetl, 1. AK 30) 22:37. AK 40: 1. Hanna Schneitler (USV RAIKA Zwetl) 25:19. JUNIOREN (2.950 m): 1. Karin Wakolm (USV RAIKA Zwetl) 11:52. SCHÜLER (1.470 m): 1. Astrid Moser (U. Unterweißbach) 5:17.

6./7.Aug. Senioren-Mehrkampf, Zorneding / D

FRAUEN AK 30: Siebenkampf: 1. Zsuzsanna Zimonyi (ATSV Innsbruck) 4.678 Pkte (100 m Hürden: 14,84 (+2,2) - Hoch: 1,45 - Kugel: 10,09 - 200 m: 25,81 (+0,3) / Weit: 5,01 (+0,5) - Speer: 35,72 - 800 m: 2:25,31).

6./7.Aug. Senioren-Welt-Werfercup, Oberwart / A

31 Senioren-Weltrekorde gab es in den Gewichtswurfmehrkämpfen im burgenländischen Oberwart. Einen steuerte die Oberwarterin Renate Farkas in der Altersklasse 35 in „Heavy Throws“ mit 53,30 Metern bei. Das waren 3,40 Meter weiter als der alte Rekord. Drei Mehrkampfwurfbeispiele kamen zur Austragung: Weight Pentathlon (Werferfünfkampf), Shotorama (Kugelstoßfünfkampf aus dem Stand) und Heavy Throws (Kurzhammermehrkampf). Aus 10 Nationen waren mehr als 300 Teilnehmer nach Oberwart gekommen, darunter Südafrikaner, Namibier, Briten und Dänen. Für sein Engagement um die Seniorenwerfer bekam Organisator Georg Glöckner von den Aktiven eine Nachbildung der Statue des antiken griechischen Diskuswerfers.

MÄNNER: Weight Pentathlon: ALLG. KLASSE: 1. Alexander Sporrer (D) 3.829 Pkte. AK 30: 1. Rudolf Hauschild (D) 3.169. AK 35: 1. Tersius Liebenberg (RSA) 2.980. AK 40: 1. Gyula Kurucz (HUN) 3.220. AK 45: 1. Jan Roodt (RSA) 3.967. AK 50: 1. Ryszard Krzesinski (POL) 4.031. AK 55: 1. Johann Hansen (D) 4.360. AK 60: 1. Enrique Helf (D) 4.416. AK 65: 1. Richard Rzehak (D) 5.363. AK 70: 1.

Johannes Visser (RSA) 4.267. AK 75: 1. Louis Botha (RSA) 3.733. AK 80: 1. Emil Schöttle (D) 4.221. Shotorama: ALLG. KLASSE: 1. Robert Meszaros (HUN) 79,53 m. AK 35: 1. Erich Koller (A) 71,74. AK 40: 1. Frantisek Novotny (TCH) 72,24. AK 45: 1. Johann Pink (A) 69,59. AK 50: 1. Attila Jeremias (HUN) 63,89. AK 55: 1. Dieter Dutke (D) 58,95. AK 60: 1. Enrique Helf (D) 59,14. AK 65: 1. Richard Rzehak (D) 56,04. AK 70: 1. Johannes Visser (RSA) 46,10. AK 75: 1. Emmerich Zensch (A) 41,20. AK 80: 1. Emil Schöttle (D) 41,44. Heavy Throws: ALLG. KLASSE: 1. Alexander Sporrer (D) 143,66 m. AK 30: 1. Christian Schneider (D) 106,44. AK 35: 1. Tersius Liebenberg (RSA) 86,32. AK 40: 1. Kalman Zeitler (HUN) 112,28. AK 45: 1. Jan Roodt (RSA) 109,72. AK 50: 1. Ryszard Krzesinski (POL) 100,27. AK 55: 1. Johann Hansen (D) 86,92. AK 60: 1. Klaus Obergfell (D) 75,17. AK 65: 1. Helmut Duholm (DEN) 70,23. AK 70: 1. Johannes Visser (RSA) 54,38. AK 75: 1. Louis Botha (RSA) 43,75. AK 80: 1. Artur Fleischhauer (D) 34,54.

FRAUEN Weight Pentathlon: AK 30: 1. White Rouxnel (RSA) 3.592 Pkte. AK 35: 1. Zsuzsanna Rakoczi (HUN) 3.061. AK 40: 1. Hester du Plessis (RSA) 3.734. AK 45: 1. Sandorne Pallai (HUN) 4.092. AK 50: 1. Lilly Batik (A) 3.540. AK 55: Almut Brömmel (D) 4.248. AK 60: 1. Jutta Schäfer (D) 4.913. AK 75: 1. Elli Puttich (D) 2.119. Shotorama: ALLG. KLASSE: 1. Sonja Strauss (RSA) 39,43 m. AK 30: 1. White Rouxnel (RSA) 58,31. AK 40: 1. Margit Iranyi (HUN) 49,03. AK 45: 1. Sandorne Pallai (HUN) 53,06. AK 50: 1. Marie Louise Uys (RSA) 49,32. AK 55: 1. Almut Brömmel (D) 45,34. AK 60: 1. Susanne Vissinger (D) 43,92. AK 65: 1. Melinda Penzes (HUN) 34,41. AK 70: 1. Friedel Gottwald (D) 23,02. AK 75: Gertrud Knyz (A) 21,14. Heavy Throws: AK 30: 1. White Rouxnel (RSA) 55,50. AK 35: 1. Renate Farkas (A) 53,30. AK 40: 1. Hester du Plessis (RSA) 51,08. AK 45: 1. Vera Clayton (RSA) 46,02. AK 50: 1. Marie Louise Uys (RSA) 32,60. AK 55: 1. Almut Brömmel (D) 31,07. AK 60: 1. Jutta Schäfer (D) 39,08. AK 65: 1. Anneliese Schüle (D) 15,15. AK 70: 1. Friedel Gottwald (D) 15,83.

13.Aug. Sommersportfest, Ruhpolding / D

MÄNNER: 100 m (+2,4): 1. Jörg Treffer (D) 10,56, 2. Klaus Angerer (U. Salzburg) 10,60, 5. Hannes Palfinger (U. Salzburg) 10,80. 200 m (0,0): 1. Andreas Hein (D) 21,54, 2. Hannes Palfinger (U. Salzburg) 21,84, 5. Peter Knoll (ULC Linz-Obb.) 22,42. 400 m: 1. Klaus Angerer (U. Salzburg) 48,22. 1.000 m: 1. Michael Wildner (U. Salzburg) 2:23,02 (SLV-Rekord), 3. Jürgen Neubarth (LAC RAIKA Innsbruck) 2:24,78, 6. Niklas Kröhn (LCAV doubrava) 2:28,88. 10.000 m: 1. Piero Bogazzi (I) 32:08,00, 2. Thomas Frühwald (ASV Salzburg) 33:16,56. 4 x 100 m: 1. U. Salzburg (Klaus Angerer, Michael Mayrhofer, Christian Maislinger, Hannes Palfinger) 41,66 (SLV-Rekord), 2. ATSV Keli Linz (Robert Hinum, Johann Mair, Rainer Schrammel, Herbert Kreiner) 42,66. Kugel: 1. Oliver Dück (D) 17,56, 4. Franz Schimera (U. Salzburg) 14,18. Diskus: 1. Stanislav Kovar (TCH) 54,70, 3. Franz Schimera (U. Salzburg) 49,86. Speer: 1. Günther Taschler (I) 67,22, 7. Christoph Mühlböck (IGLA Harmonie) 41,88. JUNIOREN: 100 (+1,9) / 200 m (+0,3): 1. Sultan Mohamed Al-Sheeb (QAT) 10,54 / 21,24, 6. Stefan Posch (LCT Innsbruck) 11,56 / 23,32. 1.000 m: 1. Sebastian Hallmann (I) 2:34,32, 2. Thomas Kukla (LCAV doubrava) 2:35,80. 3.000 m: 1. Manfred Karg (D) 8:34,60, 11. Jürgen Preimesberger (TS Innsbruck Spk.) 9:05,56. Hoch: 1. Dejan Milosevic (SLO) 2,01, 2. Alexander Leprich (ÖTB Salzburg) 1,93. Weit: 1. Alexander Leprich (ÖTB Salzburg) 6,62 (-1,4). SCHÜLER: 75 m: 1. Thomas Arnold (D) 8,92 (+1,8), 6. Alexander Gruber (LCAV doubrava) 9,58 (+1,5). 1.000 m: 1. Christian Jobst (IGLA Harmonie) 2:48,18.

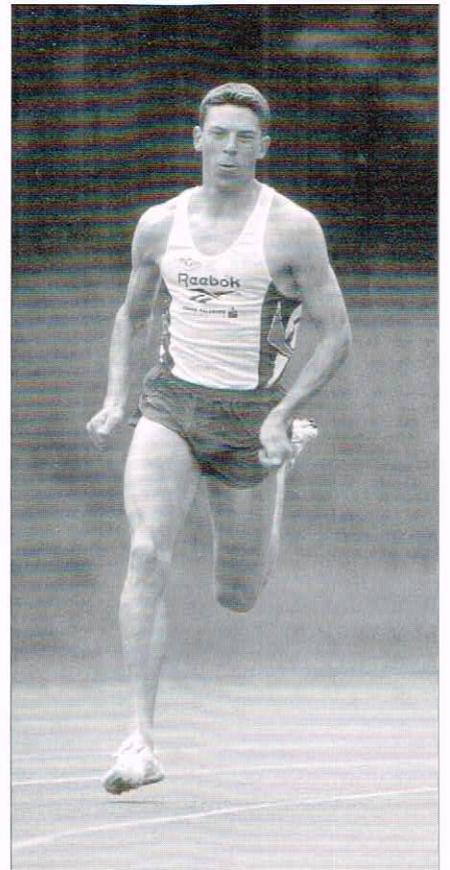
FRAUEN: 100 m: 1. Gabi Rockmeier (D) 11,78

(+2,0), 11. Natascha Liebhart (ULC Linz-Obb.) 12,78 (+1,4). 200 m (+1,3): 1. Gabi Rockmeier (D) 23,88, 12. Natascha Liebhart (ULC Linz-Obb.) 26,46. 800 m: 1. Ernestine Waldhör (LCAV doubrava) 2:12,26. JUNIOREN: 100 m (+1,1): 1. Angelika Mayr (I) 12,34, 7. Silvia Krauk (ULC Linz-Obb.) 12,72. 200 m (+2,1): 1. Claudia Schilling (D) 25,06, 4. Sandra Rehr (ÖTB Salzburg) 26,14. 4 x 100 m: 1. ULC Linz-Obb. (Daniela Wöckinger, Birgit Stockinger, Silvia Krauk, Olivia Wöckinger) 50,88. Weit: 1. Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 5,88 (0,0). Kugel: 1. Claudia Teufelsbrucker (U. Salzburg) 10,96. SCHÜLER: 800 m: 1. Karin Pauker (D) 2:26,14, 8. Marion Kefer (LCAV doubrava) 2:39,10. Hoch: 1. Claudia Bodner (I) 1,60, 2. Ulrike Kalss (ÖTB Salzburg) 1,57.

14.Aug. 3.Int. Völkermarkter Sportwoche, Völkermarkt / A

MÄNNL. JUGEND: 200 m (+0,3) / Weit: 1. Gerwin Gallob (TLC ASKÖ Feldkirchen) 23,25 / 6,61 (+1,6). 800 m: 1. Mitja Blagotinek (SLO) 2:01,70, 5. Markus Höll (ASV Salzburg) 2:11,28. SCHÜLER: 60 m (-0,3): 1. Peter Hassler (VST Völkermarkt) 7,65. 200 m (+1,1) / Weit: 1. Ferdinand Orieschnig (VST Völkermarkt) 24,08 / 5,84 (+0,7). 800 m: 1. Jakob Buchberger (ASV Salzburg) 2:11,67. 4 x 100 m: 1. VST Völkermarkt (Stefan Kucher, Peter Hassler, Mario Hribernig, Ferdinand Orieschnig) 50,98.

WEIBL. JUGEND: 200 m: 1. Mojca Leitinger (SLO) 28,29 (-2,0), 4. Natascha Mayr (ATUS Knittelfeld) 30,42 (-1,5). 800 m: 1. Mojca Leitinger (SLO) 2:25,97, 5. Natascha Mayr (ATUS Knittelfeld) 2:38,63. Weit: 1. Barbara Berden (SLO) 5,17 (+1,2).



NACH SEINER KNEIVERLETZUNG ist Michael WILDER schneller als je zuvor. In Ruhpolding lief der Salzburger beim Comeback über 1.000 Meter in 2:23,02 einen Landesrekord. Die Sprintkollegen standen dem Mittelstreckenspezialisten nicht nach. Über 4 x 100-Meter stellte Salzburgs Staffel in 41,66 Sekunden ebenfalls SLV-Rekord auf.

3. Natascha Mayr (ATUS Knittelfeld) 3,95 (+0,8). SCHÜLER: 60 +1,0 / 200 m (-0,3) / Weit: 1. Natascha Stingl (ATV Feldkirchen) 8,30 / 27,73 / 4,66 (-0,5). 800 m: 1. Jolanda Ambroz (SLO) 2:30,75, 5. Kerstin Tauchhammer (ATV Feldkirchen) 2:37,74. 4 x 100 m: 1. VST Völkermarkt (Silvia Petschenig, Sabrina Wretschko, Marisa Matrella, Denise Miklau) 57,54.

16.Aug. 8.Völkermarkter Stadtlauf, Völkermarkt / A

MÄNNER (5 km): 1. Bekim Bahtiri (SLO) 14:55, 2. Romeo Zivko (SLO, 1. AK 30) 15:03, 3. Marjan Kremp (SLO) 15:10, 7. Hans Quehenberger (USV Abtenau, 1. AK 40) 15:47. AK 50: 1. Benno Linzer (LAC Wolfsberg) 18:29. AK 60: 1. Hans Plajer (Union) 22:11. JUNIOREN: 1. Luka Rus (SLO) 16:19, 6. Markus Piuk (VST Völkermarkt) 18:09. FRAUEN (5 km): 1. Jolanda Steblovnik (SLO, 1. JUNIOREN) 18:15, 2. Ani Zivko (SLO, 1. AK 30) 18:23, 3. Ulrike Striednig (KAC) 19:28.

19.Aug. 12.RAIFEISEN-Stadtlauf, St. Andrä/Lavanttal / A

MÄNNER (7 km): 1. Marjan Kremp (SLO, 1. AK 30) 21:53, 2. Anton Schmiegel (SLO) 24:21, 3. Waldemar Leitner (HSV Zeltweg, 1. AK 40) 24:29. AK 50: 1. Ivan Bartol (SLO) 26:37, 2. Benno Linzer (LAC Wolfsberg) 26:50. JUGEND (2,8 km): 1. Johann Leitner 9:58. SCHÜLER: 1. Hans Jürgen Kuess 11:03. FRAUEN (7 km): 1. Ulrike Striednig (KAC, 1. AK 30) 28:36, 2. Rosalinde Passegger 29:14, 3. Elfriede Dohr (LAC Wolfsberg) 33:43. SCHÜLER (2,8 km): 1. Judith Pachler 12:00.

20.Aug. 17.Int. Lauf „Rund um den Klopeiner See“, Klopein / A

MÄNNER (5,1 km): 1. Franc Guzej (SLO, 1. AK 30) 16:12, 2. Hans Quehenberger (USV Abtenau, 1. AK 40) 16:15, 3. Gerald Rauscher (LAC Kappel) 16:17. AK 50: 1. Bert Strohmeier (U. Fröhjach) 18:46. AK 60: 1. Alois Golohranc (SLO) 20:39, 2. Hubert Tschoppe (A) 22:13. JUNIOREN: 1. Peter Stolz (USV Ebene) 17:38. JUGEND: 1. Saso Njenic (SLO) 17:48, 2. Alexander Stark (LAC Kappel) 18:52. SCHÜLER (1 km): 1. Tomas Kovacic (SLO) 3:53, 2. Markus Arzberger (Wolfsberg) 4:07. FRAUEN (5,1 km): 1. Veronika Manz (D) 17:50, 2. Jolanda Steblovnik (SLO) 19:29, 3. Ulrike Striednig (KAC) 19:59. AK 40: 1. Miriana Novcovic (SLO) 27:54, 2. Marianna Vogtenhuber (A) 30:32. JUGEND: 1. Jana Pugelj (SLO) 20:51. SCHÜLER (1 km): 1. Birgit Pristounig (KLC) 4:40.

21.Aug. 5.Aisttal-Halbmarathon, Pregarten / A

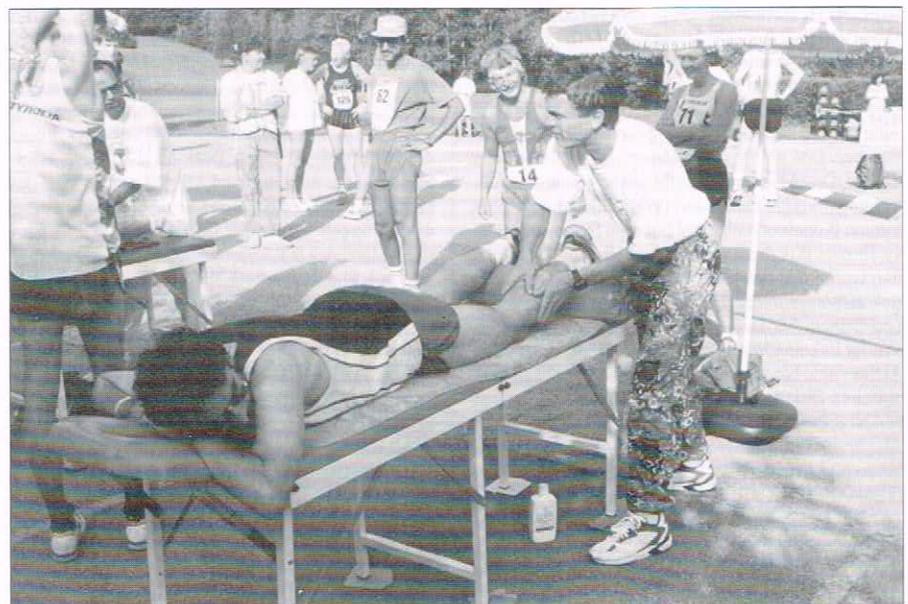
Obwohl die Pregartner Halbmarathonstrecke nicht zu den leichtesten zählt, wird sie von Jahr zu Jahr wegen der schönen Landschaft entlang der Aist von

SELBST HAND ANLEGEN ist vornehmste Veranstalterpflicht.
Helmut SCHINDELEGGER bot bei seinem Lauf „Rund um den Lainzer Tiergarten“ sogar Massagen an.



mehr Teilnehmern gelaufen. Heuer waren es bereits 160 Aktive. Den Rohrbacher Brüdern Max und Franz Springer dürfte diese Strecke besonders liegen. Sie holten einen Doppelsieg. Der Tagessieger bei den Damen ging an die Tschechin Jiitka Valkova vor Elfriede Weidinger (ALC Wels).

MÄNNER: 1. Max Springer (U. Pregarten, 1. AK 30) 1:12:20, 2. Franz Springer (U. Rohrbach) 1:12:47, 3. Willi Wagner (U. Pregarten, 1. AK 35) 1:13:19. AK 40: 1. Alois Puchner (ASKO Pregarten) 1:14:04. AK 45: 1. Josef Kucera (TCH) 1:20:30, 2. Ernst Pröll (U. TRI Gmunden) 1:20:54. AK 50: 1. Marek Frantisek (TCH) 1:22:30, 2. Robert Seibert (Polizei SV Linz) 1:29:13. AK 60: 1. Hubert Todt (LCA umdasch Amstetten) 1:33:27. JUNIOREN: 1. Martin Moucka (ASKO Pregarten) 1:38:54. FRAUEN: 1. Jiitka Valkova (TCH) 1:31:01, 2. Elfriede Weidinger (ALC Wels, 1. AK 40) 1:36:18, 3. Gertrud Harant (D, 1. AK 30) 1:41:31. JUNIOREN: 1. Maria Ortner (U. Pregarten) 1:50:15.



TAGESSIEGER des 5.Aisttal-Halbmarathons in Pregarten: Max SPRINGER
Bild: GROWA

21.Aug. 16.Int. Kitzbüheler Horn-Bergstraßen-Lauf, Kitzbühel / A

12,9 km, HD 1.200 m. MÄNNER: 1. Jan Blaha (TCH) 1:00:12, 2. Radomir Soukup (TCH) 1:00:26, 3. Jiri Hnilicka (TCH) 1:01:29, 4. Peter Pfitscher (I, 1. AK 30) 1:01:58, 12. Hubert Resch (SC Leogang, 5. AK 30) 1:05:20. AK 40: 1. Norbert Eckert (D) 1:07:06, 2. Peter Höller (LSV Kitzbühel) 1:09:46. AK 50: 1. Heinz Steiner (LSV Kitzbühel) 1:12:03. AK 60: 1. Peter Kornfeld (D) 1:21:37, 3. Michael Oberauer (SC Wagrain) 1:29:26. AK 70: 1. Karl Atzenhofer (LCA umdasch Amstetten) 1:46:26. JUNIOREN: 1. Roman Skalsky (TCH) 1:04:45, 4. Hans-Jürgen Langegger (LSV Kitzbühel) 1:13:43. JUGEND: 1. Manuel Desch (U. Salzburg) 14:17. SCHÜLER: 1. Florian Heinzle (ULC arido Dornbirn) 15:31. FRAUEN: 1. Anna Baloghova (SVK) 1:10:03, 2. Dita Hebelkova (TCH) 1:15:57, 3. Elisabeth Singer (U. RAIKA Lienz, 1. AK 30) 1:16:53. AK 40: 1. Elsbeth Heinzle (ULC arido Dornbirn) 1:17:23. AK 50: 1. Heidi Neuner (SV RAIKA Reutte) 1:34:46. AK 60: 1. Trien Bakker (HOL) 2:07:05. JUGEND / SCHÜLER: 1. Cornelia Heinzle (ULC arido Dornbirn) 18:36.

21.Aug. Int. Lauf „Rund um den Lainzer Tiergarten“, Wien / A

213 Teilnehmer, darunter Läufer aus Indien, den USA und einigen österreichischen Nachbarländern begaben sich auf die 24,1 Kilometer lange und extrem schwierige aber landschaftlich schöne Strecke vor den Toren Wiens. Mit neuem Streckenrekord von 1:28:46 Stunden siegte der Ungar Tibor Nemes-Nagy vor den Österreichern Norbert Busl (SV Marswiese) und Josef Fuchs (Tyrolia Wien). Bei den Damen trennten Paula Wahl und Edith Schlemitz ganze drei Sekunden.

MÄNNER: 1. Tibor Nemes-Nagy (HUN) 1:28:46, 2. Norbert Busl (SV Marswiese, 1. AK 30) 1:34:17, 3. Josef Fuchs (Tyrolia Wien) 1:37:16. AK 40: 1. Urban Kropfisch (ASKO Villach) 1:39:24. AK 50: 1. Gerald Schupka (Tyrolia Wien) 1:47:09. AK 60: 1. Herbert Stockinger (UKJ Wien) 2:00:38. JUNIOREN: 1. Markus Ertel (A) 2:13:34. FRAUEN: 1. Paula Wahl (A, 1. AK 40) 2:02:10, 2. Edith Schlemitz (Cricket, 1. AK 30) 2:02:13, 3. Berta Höfler (Tyrolia Wien) 2:02:41. JUNIOREN: 1. Brigitte Fryza (FC Erdberg) 3:26:38.

24.Aug. Meeting, Leibnitz / A

MÄNNER: Kugel / Diskus: 1. Engelbert Stampfl (ATG) 16,07 / 50,12. Weit: 1. Michael Urschitz (ATG) 5,69. JUNIOREN: Kugel / Diskus: 1. Miroslav Vodovnik (SLO) 16,00 / 40,28.

FRAUEN: Weit: 1. Brigitte Brodschneider (U. Spk. Leibnitz) 4,84. Kugel: 1. Christiane Pelzmann (U. Spk. Leibnitz) 11,16. Diskus: 1. Branka Pivec (SLO) 36,44 (35,28), 2. Christiane Pelzmann (U. Spk. Leibnitz) 36,44 (34,98). JUGEND: Diskus: 1. Sonja Wohlmann (U. Spk. Leibnitz) 22,12. SCHÜLER: Kugel: 1. Katharina Schauer (U. Spk. Leibnitz) 8,35.

26.Aug. Abendsportfest, Troisdorf / D

MÄNNER: 3.000 m Hindernis: 1. Wolfgang Fritz (LU Schaumhofen) 8:33,86, 11. Eugen Sorg (U. Neuhofen) 9:00,99, 12. Martin Buchleitner (LU Schaumhofen) 9:24,39.

28.Aug. 8.Sternstein-Berglauf, Bad Leonfelden / A

MÄNNER (6,2 km, HD 400 m): 1. Egon Schmalzer (U. Pregarten, 1. AK 30) 25:19, 2. Franz Springer (U. Rohrbach) 25:44, 3. Alois Schwarz (U. Bad Leonfelden) 25:58. AK 40: 1. Josef Hones (U. Pregarten) 27:04. AK 50: 1. Heinz Steiner (LSV Kitzbühel) 27:45. AK 60: 1. Fritz Hippmann 33:22. JUNIOREN: 1. Herbert Mitterbauer (ULV RAIKA Schlierbach) 29:52. JUGEND: 1. Florian Geisler (BT Volders) 31:02. SCHÜLER (1,9 km, HD 170 m): 1. Lukas Sonnberger (U. Bad Leonfelden) 8:50.

FRAUEN (6,2 km, HD 400 m): 1. Irmgard Kubicka (ULC Linz-Obb., 1. AK 30) 31:10, 2. Anke Molkenhuth (D) 34:17, 3. Angela Zeiml (DSG U. Rainbach) 36:32. AK 40: 1. Bärbel Wagner (ULV RAIKA Schlierbach) 37:49. JUNIOREN: 1. Maria Ortner (U. Pregarten) 40:51. JUGEND: 1. Karin Wakolm (U. RAIKA Zwettl) 39:59. SCHÜLER (1,9 km, HD 170 m): 1. Andrea Mayr (ÖTB OO) 9:23.

3.Sep. 2.Bärenstein-Berglauf, Aigen/Schlögl / A

7 km, HD 500 m. MÄNNER: 1. Christian Hoffmann (SU Böhmerwald) 29:13, 2. Stanslav Kyncl (SV Gallneukirchen, 1. AK 30) 29:27, 3. Günter Krenn (D) 29:31. AK 40: 1. Leo Magauer (U. Öpping) 32:56. AK 50: 1. Alois Gruber (U. Rohrbach) 37:24. JUNIOREN: 1. Jürgen Hofer (U. VB Wels) 34:43. FRAUEN: 1. Jana Kyncl (SV Gallneukirchen) 47:17.

3./4.Sep. 8.Mürzzuschlager Bergkristallmeeting, Mürzzuschlag / A

1. Tag: 17 Grad, zeitweise Regen

2. Tag: 24 Grad, heiter

MÄNNER: 100 m (+0,4): 1. Martin Zavadil (SVS) 11,25. 200 m (+3,2): 1. Damjan Spur (SLO) 22,77, 2. Jürgen Offenbacher (ATSE Graz) 23,50. Hoch: 1. Boris Bianov (SVS) 2,10. Weit: 1. Christian Pernsteiner (ATV Wr. Neustadt) 6,78. Drei: 1. Thomas Schmidt (ULC profi Weinland) 14,85. Kugel: 1. Engelbert Stampfl (ATG) 15,79. Diskus: 1. Engelbert Stampfl (ATG) 47,96, 2. Johann Pink (Kapfenberger SV) 43,22, 3. Erich Hensel (SVS) 42,74. Speer: 1. Gernot Majeron (MLG-Spk.) 39,08. JUGEND: 200 m (+2,3) / Hoch: 1. Michael Hinterleitner (MLG-Spk.) 24,77 / 1,60. 1.000 m: 1. Josef Köberl (WSV Bad Aussee) 2:47,33. Kugel / Speer: 1. Rainer Picher (ATSV Ternitz) 11,98 / 47,80. SCHÜLER: 200 m (0,0) / Hoch: 1. Peter Polz (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 25,36 / 1,60. 1.000 m: 1. Dietmar Propst (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 3:03,21. Kugel: 1. Jürgen Stefan (LAC Klagenfurt) 13,96. Speer: 1. Martin Mandl (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 41,18.

FRAUEN: 100 m (-0,5): 1. Ulrike Knabl (SVS) 13,04. 200 (+1,9) / 1.000 m: 1. Isabella Pfrüpf (Kapfenberger SV) 29,41 / 3:26,12. Weit / Drei: 1. Nicole

Blutmager (ELC) 5,42 / 9,75. Kugel: 1. Sabine Bieber (SVS) 13,22, 2. Margit Gesierich (LAC Klagenfurt) 12,72. Diskus: 1. Margit Gesierich (LAC Klagenfurt) 44,80, 2. Sabine Bieber (SVS) 42,76, 3. Inge Patuzzi (LAC Klagenfurt) 41,14, 4. Christiane Pelzmann (U. Spk. Leibnitz) 39,44. Speer: 1. Monika Brodschneider (U. Spk. Leibnitz) 42,42. JUGEND: 200 m (+2,3): 1. Gudrun Knechtel (U. Spk. Leibnitz) 29,01. JUGEND: 1.000 m: 1. Martina Halsegger (Kapfenberger SV) 3:40,39. Kugel: 1. Christine Schwantzer (ATUS Felixdorf) 12,67. Diskus: 1. Susanne Frank (LAC Klagenfurt) 41,84. Speer: 1. Claudia Rainer (LAC Klagenfurt) 38,10. SCHÜLER: 200 m (+2,4): 1. Brigitte Brodschneider (U. Spk. Leibnitz) 28,88. 800 m: 1. Majca Meglic (SLO) 2:27,33, 4. Denis Hanser (LAC Klagenfurt) 2:42,62. Hoch: 1. Daniela Zalig (SLO) 1,46, 3. Sandra Maier (MLG-Spk.) 1,40. Kugel / Speer: 1. Christine Schwantzer (ATUS Felixdorf) 12,91 / 38,48.

4.Sep. 3.Int. Halbmarathon, Altötting / D

Beim ausgezeichnet besetzten Altöttinger Halbmarathon sicherte sich der slowenische Meister Roman Keyzar im Schlußspurt die Siegesprämie von umgerechnet 5.000.- Schilling. Wie im letzten Jahr liefen gleich drei Läufer Seite an Seite in das Stadion ein, wo der slowenische WM-Teilnehmer noch 12 Sekunden Vorsprung herauslief und bei 1:05:47 Stunden die Zielinie überquerte. Zweiter wurde der für den Kapfenberger SV laufende Äthiopier Terefe Mekonnen in 1:05:59 Stunden vor dem Tschechen Martin Wipler. MÄNNER: 1. Roman Keyzar (SLO) 1:05:47, 2. Terefe Mekonnen (Kapfenberger SV) 1:05:59, 3. Martin Wipler (TCH) 1:06:00.

FRAUEN: 1. Simona Staicu (ROM) 1:16:02, 2. Eva Patrik (HUN) 1:16:11, 3. Dana Haina (TCH) 1:18:44.

11.Sep. 6.Int. Oberpullendorfer Stadtlauf, Oberpullendorf / A

Organisator Josef Rasztovits konnte bei der 6. Auflage des Oberpullendorfer Stadtlaufes 247 Teilnehmer willkommen heißen. Der Hauptlauf über 9,7 (Herren) beziehungsweise 6,4 Kilometer (Damen) war einmal mehr fest in ungarischer Hand. In 30:53 Minuten siegte Ferenc Sagi vor seinem Landsmann Tibor Baier und dem Niederösterreicher Christian Kremslehner. Bei den Damen gewann die Rumänin Simona Staicu (23:11 min). Eine Panne passierte dem Veranstalter beim Schülerlauf. Von Streckenposten falsch eingewiesen, mußten die Youngsters anstelle von 1.960 Metern eine große Runde (3,2 km) absol-

vieren. Dieses Malheur rief natürlich Aufregung hervor, da einige doch die kurze und damit richtige Strecke „erwischt“ hatten. Man fand eine gerechte Lösung und ermittelte eine getrennte Wertung.

MÄNNER (9,7 km): 1. Ferenc Sagi (HUN) 30:53, 2. Tibor Baier (HUN) 30:54, 3. Christian Kremslehner (LCA umdasch Amstetten, 1. AK 30) 32:24. AK 40: 1. Gerhard Hanisch (SV Marswiese) 33:08. AK 50: 1. Gerald Schupka (Tyrolia Wien) 36:13. AK 60: 1. Sandor Flaska (HUN) 43:55, 2. Andreas Stangl (Tyrolia Neunkirchen) 48:00. AK 70: 1. Ernst Ozasek (Tyrolia Wien) 49:50. JUNIOREN: 1. Thomas Riedebauer (Tyrolia Bad Waltersdorf) 36:19. JUGEND (3,2 km): 1. Bernd Varga (SV HTBL Pinkafeld) 11:04. SCHÜLER: 1. Marcus Sax (IG LA Wien) 11:32. FRAUEN (6,4 km): 1. Simona Staicu (ROM) 23:11, 2. Petra Dražajčlova (TCH) 23:15, 3. Judit Varga (HUN, 1. JUNIOREN) 26:06, 4. Slavica Plözl (Marathon Ennstal, 1. AK 40) 26:22. AK 30: 1. Elisabeth Schupka (Tyrolia Wien) 27:51. AK 50: 1. Erika Witte (Wien) 29:51. AK 60: 1. Johanna Stangl (Tyrolia Neunkirchen) 33:24. JUGEND (3,2 km): 1. Birgit Wachbauer (SC Zöbern) 13:41. SCHÜLER: 1. Michaela Kahr (LC Guggenbach) 14:30.

11.Sep. 7.Gleisdorfer Halbmarathon, Gleisdorf / A

MÄNNER: 1. Terefe Mekonnen (Kapfenberger SV, 1. AK 30) 1:07:56, 2. Josip Lackovic (HUN) 1:09:01, 3. Geza Grabar (SLO) 1:10:40, 4. Harald Bauer (Post SV Graz) 1:11:05. AK 35: 1. Anton Erjavac (SLO) 1:14:12, 2. David Greller (KAC) 1:15:16. AK 40: 1. Heinz Hirtenfellner (FC Donald) 1:16:52. AK 45: 1. Wolfgang Helm (LC Guggenbach) 1:18:41. AK 50: 1. Martin Stenitzer (TuS Gröbming) 1:23:35. AK 55: 1. Ivan Bartol (SLO) 1:22:47, 2. Manfred Höfler (TV Gleisdorf) 1:23:05. AK 60: 1. Josef Fladerer (Ponigl road runners) 1:30:26. JUNIOREN: 1. Julian Masztaler (ULC Mödling) 1:24:37.

FRAUEN: 1. Slavica Poznic (SLO, 1. AK 30) 1:27:37, 2. Maria Krachler (TVN Gratwein, 1. AK 45) 1:34:21, 3. Gertrude Kuplen 1:36:30. AK 40: 1. Jozica Sifcar (SLO) 1:40:08, 2. Ursula Stranz (ATSV Ternitz) 2:00:35. AK 50: 1. Ingrid Hauser (LC Meilen) 1:40:00. AK 55: 1. Stefanie Ortner (Sonntagsrunde Graz) 1:54:56.

14.Sep. Meeting, Puna / IND

Ljudmila Ninova (SVS) gewann beim Meeting in Puna in Indien den Weitsprung überlegen. Ihre Siegesweite: 6,62 Meter.



Bild: PLOHE

Miss Kokett und Von KURT BRUNBAUER

Geboren: 23. Dezember 1968 in Friesach
 Größe: 1,68 m
 Gewicht: 55 kg
 Beruf: Sekretärin
 Verein: LC TA Villach
 Trainer: Gert Weinhandl

die Hürden

Vater Wolfgang war in den 60er-Jahren einer der besten 400-Meter-Läufer in Österreich, Mutter Gertrude eine vorbildliche Turnerin. Im Hause Miklautsch in Villach hatte der Sport schon immer einen besonderen Stellenwert. Klein-Gabi zeigte früh Talent im Weitspringen und ward bald eine ganz Geschickte über die Hürden. Für die 1. Junioren-Weltmeisterschaften 1986 in Athen qualifiziert, fiel die 19jährige Vizestaatsmeisterin über 100 Meter flach und über die Hürden danach in ein tiefes schwarzes Loch. Leistung ade. Das Pflänzchen schien verwelkt, ehe es richtig zu blühen begann. Wie viele andere. Gründe? Keine ersichtlichen. Immer trainierend, blieben über Jahre alle Erfolge aus. Dem Teenager lachte erst als Twen wieder die Sonne. 1992, mittlerweile 24 geworden, bei den Staatsmeisterschaften in Salzburg, holte sie zur Überraschung aller die Goldmedaille vor Favoritin Elke Wölfling. Nicht einmal sie selbst hatte das erwartet. Seither ist die Kärntnerin in Österreich eine feste Größe über die Hürden. Zwei Hürden-Staatsmeistertitel im Freien (100 m) und zwei in der Halle (60 m) sind es mittlerweile geworden.

Erfolge:

- 1986: Teilnahme an der Junioren-WM
- 1987: Vize-Staatsmeisterin 100 m, 100 m Hürden
- 1992: Staatsmeisterin 100 m Hürden
- 1993: Staatsmeisterin 60 m Hürden Halle, 100 m Hürden
- 1994: Staatsmeisterin 60 m Hürden Halle

Persönliche Bestleistungen:

60 m:	7,63	i	(1993)
100 m:	12,04		(1987)
60 m Hürden:	8,48	i	(1993)
100 m Hürden:	13,80		(1987)

i = indoor (Halle)

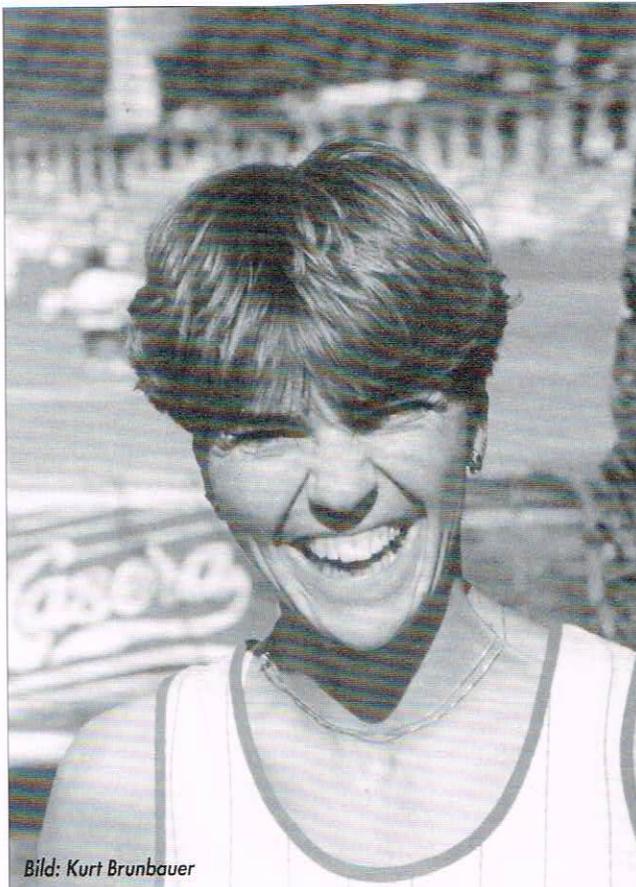


Bild: Kurt Brunbauer

Leistungsentwicklung:

	100 m	100 m Hürden	Halle	
			60 m	60 m Hürden
1986	12,42	14,07	7,93	-
1987	12,04	13,80	7,68	-
1988	12,42	14,52	7,89	8,92
1989	12,50	14,37	8,05	-
1990	12,54	14,45	7,90	8,83
1991	-	14,65	-	9,02
1992	12,40	14,09	8,03	9,11
1993	-	13,83	7,63	8,48
1994	12,24	13,84	7,76	8,53

Gabriele Miklautsch



Bild: PLOHE

Sich selbst bezeichnet Gabriele Miklautsch als bescheiden, problemlos und unkompliziert. Im gleichen Atemzug sagt das 1,68-Meter-Energiebündel aber, daß mit ihm nicht gut Kirschen essen sei. Stur wie ein Steinbock halt ist, weiche sie von ihren Prinzipien um nichts in der Welt ab. Grün ist nicht rot, gerade nicht krumm. Spontanität liegt ihr nicht, ein Konzept muß den Weg vorgeben. Die Richtung im sportlichen Bereich zeigt ihr seit Jahren Gert Weinhandl, der ehemalige Staatsmeister im 400-Meter-Hürdenlauf. Der gehört quasi zur Familie: „Er ist mit meinem Vater befreundet, und kennt mich, seit ich ein Baby bin.“ Zur Leichtathletik-Großfamilie gehören auch noch Karl Woschitz, Peter Sternard und Hartwig Stattmann. Mit dem bereits verstorbenen Hans Priebernig gründeten diese Männer 1982 den LC TA Villach. Ein Leichtathletikverein von Leichtathleten gegründet, aus dem Weltklasseathleten wie Dietmar Millonig oder Johann Lindner hervorgingen, in dem Gabriele Miklautsch, die Mittelstreckenläuferin Stephanie Graf und Kugelstoßer Gerd Matuschek die Leistungsträger der Gegenwart sind. Mit ihren 26 Jahren ist die Hürdensprinterin eine der Älteren im Verein.

Herzensdinge

Die junge Dame ist hübsch - und an einen Speerwerfer vergeben. Es ist wichtig, daß der Partner auch Sportler ist, weil er Verständnis hat, sagt sie und spielt mit dem Glücksbringer am goldenen Halskettlerl. Zwei Herzen hängen dran und ein Schlüssel dazu. Ihren Freundeskreis hat Miklautsch unter den Leichtathleten: „Ich fühle mich bei jedem Wettkampf wie daheim.“ Dennoch unterschwei-

det sie: „Ich hab' Freunde und in den Freunden nochmals Freunde. Die Freund-Freunde können von mir alles haben.“ Zu helfen ist der Sekretärin am Gesundheitsamt des Magistrats Villach menschliches Bedürfnis. Umgekehrt empfindet sie Hilfe, die ihr zuteil wird, als Freundschaftsbeweis. Ein Erlebnis ist ihr in besonderer Erinnerung: „Als ich mich im Vorjahr bei den Hallen-Staatsmeisterschaften im Vorlauf verletzte, haben mir Hannes und Erwin Reiterer einen Tapeverband verpaßt. Damit konnte ich den Titel holen.“ Gabriele Miklautsch, die Herzliche. Die kleinen Gesten sind es, die ihr viel bedeuten.

Im Haus der Eltern in Villach, mitten im Grünen, fordern Hund und Katz die quirliche Hürdensprinterin. Eine ganz eigenwillige Definition hat sie für die verschiedenen Disziplinen ihres Sports. Alle wären sie irgendwie eigene Typen. Die Werfer nennt sie die „Gemütlichen“, die Sprinter sind die „Vollblüter“, die Mittelstreckler die „Stillen“ und sich selbst, also die Hürdenläufer, bezeichnet sie als „Möchtegernsprinter“. Und Leichtathletik allgemein? „Das ist zu je 50 Prozent Talent und Wille.“

Patriotin

In einer Mannschaft für Österreich oder für das Bundesland zu starten, ist der Athletin allemal Ehre: „Ich bin gerne in einem Team. Zwei oder mehr sind immer stärker als ein einzelner.“ Staatsmeisterschaften sieht sie als Mißwahl, als eine Auswahl der Besten eines Landes. Traditionell sind die Ansichten der Gabriele Miklautsch und darauf beharrt sie mit

Vehemenz. Ein spitzbübisches Lächeln begleitet Zitat um Zitat. „Wohl, so ist's“, Ausrufungszeichen. Miß Kokett weiß ihren Charme zielgerichtet einzusetzen. „Das Leben ist doch wunderbar...“ Eines aber kann sie auf der Welt nicht leiden: Streß. Hektik mache sie grantig. Wie gemütlich haben's doch die Fische im Aquarium.

Jubel von Siegern ist der Sportlerin die größte Motivation. „Die meisten sind zwar von einem anderen Stern“, sieht sie die eigene Leistung in Relation zur Weltelite, „aber ihre Freudenszenen sind das Schönste überhaupt“. Oft schon hat sie sich die Frage gestellt, wann sie aufhören soll. Die Erfolglosigkeit über Jahre hätte x-mal Grund dazu gegeben. Am Höhepunkt der Karriere? „In meinem Alter haben die meisten schon Familie“, kommen vermehrt Gedanken an die „Zeit danach“ auf. Kinder will sie auf jeden Fall einmal in den Mittelpunkt ihres Lebens stellen.

In der wiedererstarkten Steirerin Elke Wölfling hat Miklautsch momentan eine Konkurrentin, die ihr sogar den Rang der Besten des Landes streitig gemacht hat. Das verdirbt ihr nicht die Lust am Hürdenlauf, im Gegenteil: es spornt sie an. „Wären es nur ein paar mehr in Österreich, die uns forderten und folgten“, sieht sie die nationale Spitze leider allzu dünn. Ob sich Österreichs Hürden-Miße bei den nächsten Weltmeisterschaften oder den Olympischen Spielen in Atlanta 1996 doch noch einmal am internationalen Laufsteg präsentieren kann, hängt nicht zuletzt davon ab, ob sie ihren Teilzeitjob behält. Da Gabriele Miklautsch heuer das EM-Limit für Helsinki nicht gepackt hat, sieht es im Moment eher wieder nach Ganztagsarbeit aus. In diesem Land ist eben (fast) jeder sein eigener Sponsor.

ERGEBNIS KORREKTUR ÖLV-BERGLAUFMEISTERSCHAFTEN 1994

Bei den Österreichischen Berglaufmeisterschaften am 7. August 1994 in Ober-
tauern war die Athletin Sabine Stelmüller (Frauen, 1. Platz) entsprechend den
Bestimmungen der LAO, § 6 Vereinswechsel, nicht startberechtigt. Die Meister-
schaftsmedaillen wurden daher unrichtig
vergeben. Hier die Korrektur:



1. Elisabeth Rust (Post SV Graz), 2. Elisa-
beth Singer (U. RAIKA Linz), 3. Elsbeth
Heinzle (ULC arido Dornbirn).

ING. KARL BENEDICT
ÖLV-Melde- und Ordnungsreferent

**TRAINER-JAHRESKONFERENZ
DES ÖLV**

Termin: 15./16. Oktober 1994

**Ort: OÖ Landessportschule, Auf der Gugl 30,
4020 Linz**

Ablauf:

Samstag, 15. Oktober 1994 (SPITZENBEREICH)

Beginn: 15.00 Uhr - Ende ca. 21.00 Uhr

1. Einschätzung des Trainings- und Wettkampffjahres 1993/94
2. Gestaltung des Trainings- und Wettkampffjahres 1994/95 (Nominierungskriterien - Normen - Kaderkreise - Trainingskurse - Wettkämpfe)
3. Zur Entwicklung der aeroben Kapazität in den Kurzzeitausdauerdisziplinen
4. Beitrag der Sportmedizin - Rehabilitation - Ernährung - Training

Sonntag, 16. Oktober 1994 (NACHWUCHSBEREICH)

Beginn: 09.00 Uhr - Ende ca. 13.00 Uhr

1. Einschätzung des Trainings- und Wettkampffjahres 1993/94 im Nachwuchsbereich (Schüler - Junioren)
2. Gestaltung des Trainings- und Wettkampffjahres 1994/95 im Nachwuchsbereich (Schüler - Junioren) (Nominierungskriterien - Normen - Kaderkreise - Trainingskurse - Wettkämpfe)
3. Erfahrungen der Trainer mit der Einführung der neuen Wettkampfbestimmungen im Nachwuchsbereich - Einführung einer einheitlichen Punktetabelle (auch für den Schulsport)
4. Beitrag der Sportmedizin - Rehabilitation - Ernährung - Training

Eingeladen sind alle Trainer und Übungsleiter aus den Vereinen, Lehrer aus den Schulen und alle an der Leichtathletik interessierten Personen.

Notwendige Quartierreservierungen sind eigenständig vorzunehmen. Der ÖLV trägt keine Quartier- und Fahrtkosten. Zur Koordinierung der Räumlichkeiten, bitte die Teilnahme schriftlich bis 03. Oktober 1994 an den ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien, melden.

OKTOBER:

- | | |
|---|-------------------------|
| 1. Vierbrückenlauf (02276/2364) | Trasmauer |
| 1. 12.Int. Stadtl. „Quer durch Wels“ (07242/25828) | Wels |
| 1. 13.Int. 10 Meilen-Volkslauf (0316/466443) | Graz |
| 1. Hochreith-Alm-Berglauf (06244/7495) | Golling |
| 1. TLV-Meisterschaften Hindernislauf Jugend, Junioren | Innsbruck |
| 1. Halleiner Salzkristalllauf (0662/871591-301) | Hallein |
| 1. 2.Loosdorfer Marktlauf (02754/6222-14) | Loosdorf |
| 1./2. Jedermann-Zehnkampf (0732/314473) | Linz, Landessportfeld |
| 1./2. Jugend- und Schüler-Vergleichskampf OÖ - Niederbayern | Simbach/D |
| 1./2. WLV-Mehrkampfmeisterschaften alle Klassen außer Zehnkampf Männer | Südstadt |
| 1./2. TLV-Mehrkampfmeisterschaften | Innsbruck |
| 1./2. KLV-Mehrkampfmeisterschaften | Wolfsberg |
| 2. Österr. Marathon-Staatsmeisterschaften mit OÖLV- /WLV-Landesmeisterschaften | Salzburg |
| 2. 10x10-km-Staffellauf (0222/2158246) | Wien, Prater |
| 2. Weinstraßenlauf (0222/4026917) | Baden-Mödling |
| 2. 4.SOS-Kinderdorf (0222/7123485) | Hinterbrühl |
| 2. 18.Innerschwand-Lauf (06232/3979) | Innerschwand |
| 2. Int. Lauf „Rund um den Heiterwangersee“ (05672/3335) | Reutte |
| 2. 6.Int. Sport OSSI Berglauf (05337/63508) | Kramsach |
| 2. 1.Int. Walgau-Halbmarathon (05552/66894) mit VLV-Marathonmeisterschaften | Nüziders |
| 2. Nachwuchsmeeting | Dornbirn |
| 4. Meeting der Frischlinge der Wiener Sporthauptschulen | Wien, Stadion |
| 7. 2.Weinviertler 100-km-Lauf (02244/3536) | Langenzersdorf |
| 8. 46.Int. Höhenstraßenlauf (0222/454943) | Wien |
| 8. 3.Schuh Ski-Donauturm-Treppenlauf (0222/236518) | Wien |
| 8. Zöberner Ortslauf (02642/2991) | Zöbern |
| 8. 6.Micheldorf RAIKA Straßenlauf (07582/51428) | Micheldorf |
| 8. 5.Pustertaler Herbstlauf (04855/370) | Thal/Abtling |
| 8. Landsberger Hütten-Berglauf (05675/6605) | Tannheim |
| 8./9. Jedermann-Zehnkampf anlässlich 75 Jahre IAC (0512/58891) | Innsbruck |
| 9. LCC-Praterlauf (0222/266115) | Wien, Prater |
| 9. RAIKA-Crosslauf (02725/272) | Frankenfels |
| 9. 5.Int. 3-Schlösserlauf (07248/34804) | Grieskirchen |
| 9. 9.Int. Raiffeisen-Intalstraßenlauf (05223/41708) mit TLV-Halbmarathonmeisterschaften | Hall/T. |
| 9. Bike & Run (07239/267) | Lichtenberg b. Linz |
| 9. Lockenhausener Berglauf (02616/8154) | Lockenhaus |
| 9. 2.Int. Nationalparklauf (02175/2220) | Apelton |
| 9. 10.Int. Reisberglauf (04352/37643) | St. Marein |
| 9. Dürnberglauf (06562/4232) | Stuhlfelden |
| 9. Abstimmungsgedenklauf (04232/2090) | Tainach-Völkermarkt |
| 9. 1.Int. Sporthaus Stückler-Lauf (03123/2408) | St. Oswald |
| 9. 10.Int. Reisberglauf (04352/37643) | Wolfsberg |
| 11. Herbstmeeting der Wiener Sporthauptschulen | Wien, Stadion |
| 15. Kurparklauf (07258/33722) | Bad Hall |
| 15. Staffelmaraathon (07472/66385) | St. Pölten |
| 15./16. ÖLV-Trainer-Jahreskonferenz | Linz, Landessportschule |
| 16. 6.Int. Kahlenberglauf (0222/454943) mit WLV-Berglaufmeisterschaften | Wien, Kahlenberg |
| 16. 3.Korneuburger Stadtl. (02266/80650) | Korneuburg |
| 16. 6.Enzesfelder Herbstlauf (02230/8304) | Enzersdorf |
| 16. Marktlauf (07479/433) | Arbogger |
| 16. Int. Lauf „Rund um den Wolfgangsee“ (06138/2239) | St. Wolfgang |
| 16. 11.Gisinger Auwaldlauf (05522/32744) | Gisingen |
| 16. TLV-Schüler-II-Cup | offen |
| 16. Sri Chinmoy-Herbstmarathon (0222/8778941) | Wien, Prater |
| 19. 5x2-km-Schüler-Staffeln der Wiener Sporthauptschulen | Wien, Oberlaa |
| 19.-23. EXPO-Sport-Supermarathon (00361-1128-892) | Wien-Budapest |
| 22. Jauerling-Berglauf (0222/5262474) | Spitz |
| 22. 11.Öppinger Geländelauf (07289/8909) | Öpping |
| 22. Österr. Geher-Staatsmeisterschaften 50 km Männer mit WLV-Meisterschaften | Sollnau |
| 23. Österr. Geher-Jugendmeisterschaften 5 km männl. Jug., 3 km weibl. Jug. | Sollnau |
| 23. Donauintersellauf (0222/236518-39) | Wien, Donauintersella |
| 23. Attergauer Er- und Sie-Lauf (07667/8682) | St. Georgen/Attergau |
| 23. City-Marathon (0316/466443) | Graz |
| 23. 2.Stadt Ternitz-Spreitzgräbner-Lauf (02630/37590) | Ternitz |
| 23. 10.Währinger Volkslauf (0222/4706766) | Wien, Währing |
| 23. Poysdorfer Winzerlauf (02552/21222) | Poysdorf |
| 23. 3.Int. Straßenlauf (04255/8561) | Thörl-Maglern |
| 26. 7.Schwechat Tyrrolia-Lauf (0222/70179-235) | Schwechat |
| 26. 14.Vösendorfer Fit-Lauf (0222/6912832) | Vösendorf |
| 26. Mariahilfberg-Nachwuchslauf (02534/200) | Gutenstein |
| 26. 5.Astener Halbmarathon (07229/70203) | Astern |

GEBURTEN

4 x 400-Meter-Staffel-Staatsmeister MARTYN BOWEN (Union Salzburg) wurde Vater eines Buben. Bowen-Junior ist am 15. Juni auf die Welt gekommen und hatte 4.600 Gramm Kampfgewicht.

Um zwei Wochen zu früh, aber gesund, kam der kleine Kevin auf die Welt. Mittelstreckenläuferin THERESIA KIESL (früher ULC Linz-Oberbank) freute sich mit ihrem Mann Manfred über ein 2,95 Kilo schweres und 49 Zentimeter großes Brüderchen für Tochter Teresa.

HOCHZEITEN

Doppelhochzeit im Hause BUCHLEITNER (Laufunion Schaumann). MARTIN heiratete am 24. September in Maria Enzersdorf die ehemalige Sprinterin vom ULC Mödling SUSANNE SINGER. Am 15. Oktober, einen Tag nach seinem 25. Geburtstag, führt Martins Bruder MICHAEL die deutsche Europaklasseläuferin ELLEN KIESSLING in Maria Enzersdorf (Pfarrkirche, 16 Uhr) zum Traualtar.



EINE OLYMPISCHE ROMANZE:
Michael BUCHLEITNER und Ellen KIESSLING, künftig Frau Buchleimer.
Bild: Kurt Brunbauer



Sigrid Kirchmann im Hochsprung-Finale der Olympischen Spiele in Barcelona 1992

**Damit österreichische
Sportler Höchstleistungen
erreichen können...**

Als Partner der Jugend engagiert sich die Erste seit Jahren für den Sportnachwuchs - z.B. in der Schülerliga. Aber auch der Breitensport erhält durch die Unterstützung zahlreicher Veranstaltungen immer wieder neue Impulse. Und die Spitzenleistungen österreichischer Sportler und Sportlerinnen beruhen nicht selten auf den Spitzenförderungen der Ersten. In der Leichtathletik genauso wie im Reitsport und beim Segeln.

DIE ERSTE
Nehmen Sie uns beim Namen



**Gleiche Leistung
bei Laufbewerben**

Für den Kampfrichter

Bei Vor- oder Zwischenläufen kommt es vor, daß zum Beispiel der 8. Platz für den Endlauf von zwei Athlet(in)en mit Zeitgleichheit erzielt wird. Ist auf Grund der Zeitnehmung/ Zielfoto wirklich keine Differenz (hier könnten auch die 1/1000 Sekunden herangezogen werden) erkennbar, muß das Los entscheiden (Sprint/8 Bahnen). Siehe Regel 29 (Seite 106/ALB 94).

Hingegen ist bei einem Endlauf, ausgenommen der 1. Platz, eine Zeitgleichheit problem-

los - z.B. zwei 2. Plätze. Um den 1. Platz - wenn tatsächlich keinerlei Differenzen ersichtlich sind - hat (kann) der Schiedsrichter Ziel dieses „tote Rennen“ durch einen Stichlauf (Wiederholung des Laufes mit den „leistungsgleichen Athlet(in)en“) zu entscheiden. Da dies naheliegenderweise nur bei Sprintdistanzen und bei entsprechenden Möglichkeiten im Zeitplan durchführbar ist, muß bei Undurchführbarkeit eines „Stichlaufes“ die Tatsache von „2 Siegern“ akzeptiert werden.

SIEGBERT GLASER
ÖLV-Kampfrichterreferent



Unsere Küchenchefin empfiehlt:

Rahmsuppe
(ca. 250 kcal)

1 Becher Sauerrahm, 2 Eßl. Vollmehl, 1 l Wasser, Kräutersalz, 1 Tl. Kümmel, altes Vollkornbrot oder Weckerl, 1 Bund Schnittlauch

Rahm mit Wasser, Mehl und Gewürzen versprudeln und aufkochen. Brot oder Weckerl aufbähen und mit der Suppe servieren. Mit Schnittlauch bestreuen.

Diese Suppe schmeckt an heißen Tagen auch lauwarm oder kalt.

Das folgende Rezept habe ich deshalb ausgewählt, weil Zucchini aus ernährungsphysiologischer Sicht besonders wertvoll sind. Sie sind leicht verdaulich, enthalten Eiweiß, Kohlenhydrate, Calcium, Phosphor, Eisen, Vitamin A und C und haben besonders wenig Kalorien.

Zucchini-Laibchen
(pro Portion ca. 500 kcal)

1 kg mehlig Kartoffeln, 1/2 kg Zucchini, 1 Zwiebel, Petersilie, 2 Eier, 5 Eßl. Parmesan, 1 altes Vollkornweckerl, 5 dag Vollmehl, 3 Zehen Knoblauch, Salz, Pfeffer, Thymian, Majoran, Butter, Öl
Sauce: 1/16 l Milch, 1 Eckerl Kräutergervais, Salz, gemischte Kräuter

Kartoffeln weichkochen, schälen und noch heiß reiben. Zucchini waschen, Kappen weg-schneiden, grob raspeln. Vollkornweckerl in Wasser einweichen und ausdrücken. Zwiebel schälen, hacken und in 1 Eßl. Butter anschwitzen. Eier, Petersilie, Parmesan, Vollkornweckerl, Vollmehl, Zwiebel, zerdrückte Knoblauchzehen, mit den Kartoffeln und Zucchini vermischen. Mit Salz, Pfeffer, Tymian und Majoran würzen. Aus der Masse Laibchen formen und in 2 Eßl. Öl und 1 Eßl. Butter bei mittlerer Hitze braten. Sauce: Gervais in der Milch bei geringer Hitze schmelzen, salzen und mit den Kräutern verfeinern. Laibchen mit der Sauce und Blattsalat servieren.

Topfen-Heidelbeer-Creme
gesunde, leichte Nachspeise für Naschkatzen

1 Schachtel Vollkorn-Biskotten, 3/8 l Milch, 1 Eßl. Rum, 1 Pckg. Vanillezucker, 1 Ei, 5 dag Honig, Saft und Schale von einer Zitrone, 1/4 kg Topfen, 4 Blätter Gelatine, 1/8 l Schlagobers, 20 dag Heidelbeeren

Gelatine in kaltem Wasser einweichen, nach 10 Minuten ausdrücken und bei ganz geringer Hitze zergehen lassen. 1 Ei mit Vanillezucker und Honig schaumig rühren, Saft und Schale von 1 Zitrone und Topfen unterrühren. 3 Eßl. der Creme in die Gelatine rühren, erst dann mit der restlichen Creme vermischen. Oben steif schlagen und vorsichtig unter die Creme ziehen. Biskotten in Milch-Rum-Gemisch tauchen und den Boden einer Schüssel damit auslegen. Abwechselnd Biskotten, Creme und Heidelbeeren schichtweise einfüllen. Mit Creme abschließen und mit Früchten bestreuen. Im Kühlschrank mindestens 6 Stunden ziehen lassen.

Man kann die Creme auch mit anderen Früchten zubereiten. Heidelbeeren enthalten jedoch Eisen, wertvolle Fruchtsäuren, Gerbstoffe und Vitamine.

Fröhliches Nachkochen und
gesunden Genuß wünscht Euch
SANDRA BAUMANN

SERVICE

Briefe an die Redaktion: LEICHTATHLETIK
Eichendorffstraße 16, 4020 Linz

AUTOGRAMMADRESSEN

Sabine Braun (D), Weltmeisterin '91, Europameisterin '90 und '94, Olympia-3. '92 im Siebenkampf. Anschrift: Lehnsgrund 24, D-45149 Essen, Deutschland.

Martin Schützenauer (ULC profi Weinland), Österreichischer Staatsmeister 100 m '93 und '94. Anschrift: Gerasdorfer Straße 55/84, 1210 Wien.

BROSCHÜREN

IAAF Indoor Handbook 1993, englisch, 30 Seiten, Format 21 x 14,5 cm. Vorschau auf Hallenmeetings, Adressen aller Meeting-Direktoren. S 20.- zzgl. Versand- und Portospesen. Zu bestellen bei: Helmut Mitterlehner, Brückengasse 10/15, 3340 Waidhofen/Ybbs, Tel. 07442/33853.

IAAF Indoor Handbook 1994, englisch, 30 Seiten, Format 21 x 14,5 cm. Vorschau auf Hallenmeetings, Adressen aller Meeting-Direktoren. S 20.- zzgl. Versand- und Portospesen. Zu bestellen bei: Helmut Mitterlehner, Brückengasse 10/15, 3340 Waidhofen/Ybbs, Tel. 07442/33853.

IAAF Outdoor Handbook 1993, englisch/französisch, 106 Seiten, Format 21 x 14,5 cm. Grand-Prix-Ergebnisse 1985 - 1992 (Sieger), IAAF-Kalender bis 1995, Grand-Prix-Regeln, Schauplätze und Meeting-Rekorde, Weltrekorde bei Grand-Prix-Meetings, Grand-Prix-Rekorde, Weltrekorde allgemein, qualifizierte Athleten. S 80.- zzgl. Versand- und Portospesen. Zu bestellen bei: Helmut Mitterlehner, Brückengasse 10/15, 3340 Waidhofen/Ybbs, Tel. 07442/33853.

STATISTIK

ÖLV-Chefstatistiker Herwig Grünsteidl (Ergebnisberichte, Bestenliste) ist übersiedelt. Seine neue Anschrift: Kaltenböckgasse 3/3, 1140 Wien. Tel. 0222/8947977.

MEINUNGEN

Leserzuschriften müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion widerspiegeln

Kritische Nachlese zu Österreichs Leichtathletik nach Helsinki

Ich gehöre zwar nicht zu denen, die durch medienwirksame Aussprüche über die postmortale Verwendung ihres Körpers als Düngemittel für Sportstadien ihre Liebe zur Leichtathletik zu dokumentieren versuchen, doch rechne ich mich schon seit meiner Jugendzeit, ähnlich wie die Produzenten und Mitarbeiter dieser Zeitung, zu den glühenden Verehrern und Apologeten dieser Sportart.

Das Abschneiden der Österreicher bei den Europameisterschaften in Helsinki war zugegebenermaßen nicht gerade berauschend und läßt keinen Vergleich mit unseren Erfolgen in Stuttgart oder Split zu. Dies ist jedoch für jeden, der die Leichtathletik kennt, sicherlich kein Grund zu trauern oder sogar zu resignieren. Auch die jetzt so erfolgreichen Briten haben vor Coe, Ovett und Christie längere Durststrecken der Erfolglosigkeit durchmachen müssen, und wer daran denkt, daß die Überraschungsnationen von Helsinki, die Norweger, Portugiesen und Spanier, noch vor wenigen Jahren

ein ähnliches oder sogar noch schwächeres Niveau als die Österreicher aufwiesen, kann diesen Umstand nur als Ansporn dafür betrachten, mit ungebrochenem Optimismus weiterhin im Dienst unseres Sports tätig zu sein. Trelenberg & Co mögen ihre bisher gute Arbeit unbeirrt fortsetzen. Wie sind nicht wie die Fußballer, wo der bloße Trainerwechsel und nicht die besseren Fähigkeiten des neuen Chefs den Erfolg garantieren.

Die diesjährigen Europameisterschaften haben sicherlich, was die Leistungen betrifft, keine sensationellen Resultate gebracht, doch werden sie ganz bestimmt als ein Meilenstein hin in Richtung auf sauberen Sport - und das wollen wir doch alle - in die Geschichte eingehen. Spannende Kämpfe und ehrliche Leistungen von Sportlern aus möglichst vielen Ländern sind uns sicherlich lieber, als die ständigen Rekorde der mit Dopingmitteln vollgestopften Monsterathleten á la DDR. Es wäre an der Zeit, für die Einhaltung der Dopingabstinez auch in allen außereuropäischen Ländern zu sorgen und vor allem durch Kontrollen im Training das prophylaktische Aufputzen der Athleten in der Vorwettkampfphase zu unterbinden. Die Naivität eines Rolf von der Laage, der uns allen Erstes weismachen will, daß ein auf den Ruhm seines Staates erpichtes totalitäres Regime wie das chinesische alles daran setzt, um illegale Leistungsförderungen seiner Athleten zu verhindern, kann uns dabei besonders angesichts des Rückfalls der chinesischen Wunderläuferinnen auf „normale“ Leistungen nur als abschreckendes Beispiel dienen.

Ein Wort auch zur Resonanz der Leichtathletik in den österreichischen Medien. An die für Normalmenschen unmöglichen, in den späten Abendstunden ausgestrahlten, knappen Zusammenfassungen von LA-Veranstaltungen und die naiven Begleitworte unserer Kommentatoren haben wir uns ja alle schon längst gewöhnt und wir flüchten daher - wenn möglich - auf die wesentlich ausführlicheren und kompetenter kommentierten Berichte der diversen Kabelkanäle. Wesentlich härter trifft uns jedoch die Haltung der Printmedien, deren Interesse der Leichtathletik scheinbar nur dann gilt, wenn es sich um Berichte über Dopingskandale oder Rekordgagen bei internationalen Großmeetings handelt. Nicht einmal die genauen Ergebnisse leichtathletischer Veranstaltungen lassen sich unseren Tageszeitungen entnehmen, auch wenn eine davon einen Teil ihrer Ausgabe großspurig als „Datenbank“ bezeichnet. Von Nachwuchs- oder Landesmeisterschaften der Leichtathleten wird, abgesehen von der Lokalpresse, überhaupt nichts berichtet. Aber dafür erfahren wir immer mit größter Ausführlichkeit alles über lächerliche Kleinfäden der Fußballer und von den sportlich wertlosen und durch und durch unmoralischen Autorennen. Journalisten glauben eben aus kommerziellen Überlegungen heraus, ihre Arbeit auf den vermeintlichen Geschmack des Massenmenschen ausrichten zu müssen, ohne dabei zu bedenken, daß gerade sie es sind, die durch die Schwerpunktsetzung ihrer Berichterstattung diesen Geschmack formen und fixieren. Die LA-Europameisterschaften in Helsinki erscheinen ihnen als „eher langweilig“ (KURIER, 17.8.1994, S.23), nur Spitzenleistungen und Skandale sind für unsere Journalisten in der Leichtathletik von Interesse.

Zum Schluß möchte ich noch mein Unbehagen über die allzu rasche Einbürgerung von Mark McKoy zum Ausdruck bringen, die zweifellos der Aktivität erfolgshungriger Funktionäre und ihrer Hintermänner zuzuschreiben ist, aber außer einigen fetten Schlagzeilen in der Regenbogenpresse der österreichischen Leichtathletik bisher nur wenig gedient hat. Daß ein verdienter Athlet wie Herwig Röttl deshalb seine Karriere beendet, kann ich nur zu gut verstehen. Unsere Leichtathletik braucht nicht wie Fußball oder Eishockey hochbezahlte Legionä-

re, die bei weniger dotierten Meisterschaften wegen Verletzungen vorzeitig aussteigen, um dann kurze Zeit später bei dollarrächtigen Veranstaltungen ihr Comeback zu feiern!

BRUNO BAUMGARTNER, Zwettl/NÖ

Volkslaufcup

Bei meinem Bericht über den Volkslaufcup „Fast alles ist gelaufen“ in der Ausgabe 5/94 ist richtigzustellen, daß ein Streit zwischen Österreichern und Nichtösterreichern nur zwischen Christian Kremslehner und Milan Erer entstanden ist. Leider sind die beiden steirischen Spitzenathleten Christian Schiester und Manfred Gigl in einem Atemzug mitgenannt worden, obwohl sich diese beiden sympathischen Läufer, die ohnehin nur aus Spaß und Anerkennung am Cup teilnehmen, noch nie negativ geäußert hatten. Durch eine Tropenkrankheit, die Schiester aus Mexiko mitbrachte, ist er ohnehin aus dem Cup-Rennen. Daß Milan Erer Aussicht hat, die österreichische Staatsbürgerschaft in den nächsten Monaten zu erhalten, ist die erfreuliche Nachricht von der politischen Front. Bei den Frauen ist es so, daß Renata Sitek zwar jedes Rennen gewinnt, ihr Verhalten aber ziemlich unsportlich anzusehen ist. Sie nimmt nie an der Finalveranstaltung teil und verkauft ihre Siegespreise Jahr für Jahr. Ich hoffe, mit dieser Darstellung etwas Licht ins Dunkel des Volkslaufcups gebracht zu haben. Als StLV-Volks- und Berglaufreferent habe ich heuer erstmals eine „steirische Punkterangliste“ (ähnlich dem Tennis) geschaffen, die auf Grund eines ausgeklügelten Systems wirklich eine leistungsbezogene Bestenzuordnung ermöglicht. Dabei ergaben sich als klare Sieger Christian Schiester (Kapfenberger SV) und Karoline Strobl (LAC Kainach).

HELMUT KATZBAUER, Windischgarsten
Österreichischer Volkslaufcup-Leiter

TEILNEHMER-REKORD!

Inserat zum halben Preis!!!

Veranstalter bestätigen uns immer wieder:

Ein Inserat in der LEICHTATHLETIK

bescherte ihrer Konkurrenz ein saftiges Teilnehmerplus.

Wir unterstützen Ihre Werbeaktivitäten und gewähren

50 % Ermäßigung

für die Ankündigung Ihrer Veranstaltung.

Abo-Service, Inserate:

Dr. Christoph Michelic
Untere Augartenstraße 6 19/2/9
1020 Wien
Tel./Fax: 0222/3323456

100 Jahre Cricket



DER
„CRICKETER“

Bild:
Werner Strasser

WIEN. 100 Jahre Cricket - ein Grund zum Feiern! Und gefeiert wurde auch, am 3. September auf dem Wiener Cricketerplatz, jener Anlage, die seit 1894 Mittelpunkt der Ereignisse ist, die die lange Geschichte des Clubs prägten. Grund zum Feiern für Aktive, Trainer und Funktionäre der Sektion Leichtathletik, dem Herzstück des „Vienna Cricket and Football Club“ und des Cricketer Tennissports, der auf eine nahezu ebensolange Entwicklung zurückblickt.

Ein Stück Sport- und Leichtathletikgeschichte also, dieser große Geburtstag eines erfolgreichen Vereins, den auch die Prominenz aus Politik und Sport zu würdigen nicht versäumte: Zum Ehrentag gratulierten Ministerin Christa Krammer, Wiens Stadtrat Michael Häupl und ÖLV-Präsidentin Erika Strasser.

Offizieller Geburtstag des Vereins ist der 23. August 1894, als einige aktive Briten, deren Vorliebe dem Fußball- und Cricketsport sowie der „Leichten Athletik“ galt, den Behörden ihre Vereinsstatuten vorlegten. Bis in die 30er-Jahre unseres Jahrhunderts spielte man vor allem Fußball, wobei sich der Club schon damals als einer der mitglieders- und leistungsstärksten erwies. Die zweite Sektion Crickets, die Leichtathletik, fand im Jahr 1929 Verstärkung durch eine Gruppe sehr erfolgreicher Athleten, wie den Olympioniken Alfred Proksch und Emil Bezwoda, Rudolf Wöber und Georg Jazcinsky, die allerdings unter recht kuriosen Bedingungen trainieren mußten: Bei der Erneuerung der alten Koksrundbahn erbarnten sich die Arbeiter eines uralten Baumes, ließen ihn einfach weiterwachsen, und bauten die Laufbahn so um ihn herum, daß eine 420-Meter-Bahn mit zwei völlig ungleichen Kurven entstand.

Mit der Wahl des ehemaligen ÖLV-Präsidenten Hermann Wraschtil zum Präsidenten des Cricket-Clubs wurde der Verein bis zur Gründung einer Tennissektion in den 50er-Jahren zum reinen Leichtathletikverein. Seit der Errichtung einer Kunststoffbahn 1977 machte sich Cricket auch durch die Organisation von Veranstaltungen einen Namen: Nach dem 10.000-Meter-Weltrekordlauf 1978 durch den Kenyaner Henry Rono auf dem Cricketerplatz folgten eine Reihe weiterer Meetings mit Weltklassebeteiligung. Auf dem Veranstaltungssektor ist Cricket noch immer aktiv. Die vor mehr als 20 Jahren von Leopold Kascha und Erfolgstrainer Josef Stampfl ins Leben gerufene Crosslaufserie des Wintercups sowie der gesellige Er- und Sie-Lauf erfreuen sich nach wie vor größter Beliebtheit.

Als einer der erfolgreichsten Leichtathletikclubs Österreichs hat Cricket in den 100 Jahren seines Bestehens viele österreichische Meister hervorgebracht. Namen wie Gruber, Dittmer, Soudek, Ronge und bei den Damen Pfeiffer, Kren, Weber, Ronge und Schramseis sind jedem Leichtathleten ein Begriff.

Der größte Triumph der letzten Jahre gelang dem Cricket-Damen-team 1992 mit dem Sieg beim österreichischen Vereinscupfinale in Linz. Mit Athletinnen wie Doris Auer, Sabine Kirchmaier, Petra Beydi und Maria Schramseis schaffte Cricket, 30 Jahre nach dem letzten Erfolg der Cricket-Damen in der Mannschaftsmeisterschaft, die Qualifikation für den Europacup der Vereine 1993 auf Zypern. Viele persönliche Bestleistungen und mit dem 14. Platz das beste österreichische Ergebnis seit dem Bestehen des Europacups waren die Bilanz dieses einmaligen Wettkampfes.

Ein Verein wurde 100 und blickt zurück auf eine bewegte Vergangenheit. Das Geburtstagsfest war ein voller Erfolg. Mit einem Riesenfeuerwerk wurden die nächsten 100 Jahre Crickets eingeleitet. Eine Zukunft, der man mit so langer Erfahrung voll Zuversicht entgegenblicken kann.

ULRIKE KOTZINA



Bild: Werner Strasser

WELCHE FREUDE. Sprinterin Sabine KIRCHMAIER (links) und Petra BEYDI bejubeln den jüngsten von tausenden Erfolgen in der hundertjährigen Vereinsgeschichte: In Bregenz gewannen die Cricket-Damen wieder den „ERSTE“-Cup der Vereine.

IMPRESSUM

CHEFREDAKTEUR:

Kurt Brunbauer, Eichendorffstraße 16, 4020 Linz, Telefon/Fax: 0732/330302.

HERAUSGEBER: Dr. Christoph Michelic, Untere Augartenstraße 19/2/9, 1020 Wien, Telefon/Fax: 0222/3323456.

MITARBEITER: Wolfgang Adler.

FOTOS: Helmut Ploberger, Bernhard Uschan.

MEDIENINHABER: ÖÖ. Leichtathletikverband, Ziegeleistraße/Stadion, 4020 Linz, Telefon: 0732/664207.

VERANTWORTLICH FÜR INHALT

UND GESTALTUNG: Kurt Brunbauer.

ERSCHEINUNGSWEISE, ABOS:

LEICHTATHLETIK erscheint achtmal jährlich.

Abopreis Inland S 320,-, Ausland S 420,-. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, falls nicht 2 Monate vor Ablauf storniert wird.

EIGENTUMSVERHÄLTNISSE:

ÖÖ. Leichtathletikverband, Ziegeleistraße/Stadion, 4020 Linz, zu 100 Prozent.

BLATTLINIE:

Die **LEICHTATHLETIK** dient den Interessen der gesamten Leichtathletik Österreichs.

LAYOUT:

Satz & Grafik Oberngruber, Hausleitnerweg 91, 4020 Linz, Tel. 0732/330266.

DRUCK: VOEST-ALPINE Stahl Linz GmbH, Druckservice, Postfach 3, 4031 Linz.

Wiens erste Leichtathletik- Massenveranstaltung

„Mit rund 7.500 Teilnehmern ist es den Veranstaltern Dr. Andrecs und Rübelt gelungen, eine echte Massenveranstaltung in Wien auf die Beine zu stellen“, lobten die Medien im Jahr 1964 den vom WAC organisierten „Zweibrückenlauf“. Die Wahl des Überschwemmungsgebietes zwischen Floridsdorfer- und Reichsbrücke war ein Volltreffer. Hier war es ohne besondere Schwierigkeiten möglich, auch große Starterfelder mit mehr als 2.000 Läufern zu starten. Da praktisch jeder Weg vom Start zum Ziel bei der Reichsbrück-

ke führte, war nicht einmal eine Absperrung der Strecke notwendig: „Jeder Läufer konnte sich selbst den kürzesten Weg aussuchen.“ Viele Zuschauer, eine Musikkapelle im Ziel, dies alles und das herrliche Wetter machten die Veranstaltung zu einem richtigen Volksfest. Für die einzelnen Altersklassen waren verschiedene Streckenlängen und Zeitlimits vorgesehen. Dennoch erreichten 95 % der Läufer das Ziel. Sie bekamen das „Zweibrücken-Abzeichen“. 35 verschiedene Schulen waren durch Läufer vertreten.

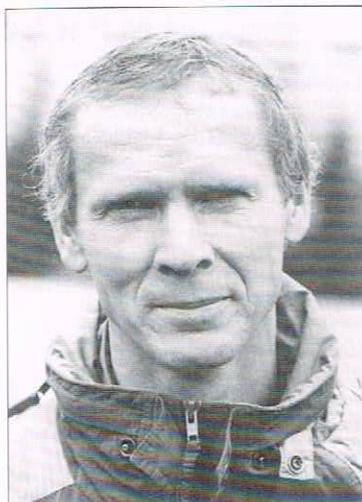
- Bei den Mehrkampf-Staatsmeisterschaften in Salzburg siegten Liesl Sykora (Union St. Pölten) im Fünfkampf der Frauen und der Grazer Horst Mandl im Zehnkampf. Den Rahmenbewerb, das Hermann-Wraschtil-Memorial über eine Meile, gewann der

Bei uns vor
30
Jahren

Grazer Manfred Wicher in 4:19,6 Minuten vor den beiden Salzburgern Eckehart Huber und Walter Aicher.

Einfach Stark

SALZBURG. Vier Jahre war Siegfried Stark in Österreich, nun kehrt der frühere DDR-Weltklassezehnkämpfer wieder in seine Heimat zurück. Als Salzburger Landestrainer und ÖLV-Verantwortlicher für die Zehnkämpfer hatte Stark viel für die Leichtathletik in unserem Land getan. Aus Talenten formte er Persönlichkeiten. An der technischen Weiterentwicklung eines Gernot Kellermayr hatte er ebenso Anteil, wie am Fortschritt der Talente Christina Öppinger, Christian Maislinger, Johannes Hörl, Karin Walkner oder Eva Löberbauer. Sie trauern dem Siggie ebenso nach wie Dreispringerin Gudrun Fischbacher: „Er war einfach immer da. Wie sehr er fehlt, merkt man erst jetzt, wo wir ihn nicht mehr haben.“ So endgültig ist die Trennung Gott sei Dank nicht. Stark schreibt einigen Athleten weiter Trainingsprogramme und wer immer ihn brauche, könne jederzeit nach Schwernin kommen. Dort wird er erst einmal das Elternhaus seiner Eltern renovieren. Im nächsten Jahr soll der erfolgreiche Trainer Leiter eines Freizeitentrums werden. Mit Österreich wird ihn mehr verbinden als gute Kontakte zu Sportlern. Siegfried Stark, der die Jedermann-Zehnkampfidée seines Freundes Georg Werthner in Deutschland verbreitete, wird dieses „Projekt“ weiter verfolgen. Immerhin war der Schweriner Jedermann-Zehnkampf 1992 die erste Veranstaltung dieser Art in der Bundesrepublik. In Österreich wird man den sympathischen und ruhigen Mann im nächsten Jahr wieder sehen. „Bei den Staatsmeisterschaften in Salzburg muß ich schauen, wie sich meine Athleten schlagen“, freut sich Stark auf ein Wiedersehen mit allen Freunden, die er während seiner Österreich-Zeit gewonnen hat. Seine Rückkehr nach Deutschland hinterläßt eine Lücke, von der momentan niemand recht weiß, wie sie geschlossen werden kann. Nicht im Salzburger Verband, nicht im ÖLV. Denn der Siggie war einfach stark. Als Trainer und als Mensch.



DANKE für 4 Jahre Aufbauarbeit:
Siegfried STARK.
Bild: PLOHE

Der Doktor und das liebe Knie

KÄRNTEN. Zwischen 1967 und 1970 war Robert Ernst viermal Österreichischer Nachwuchsmeister im Mittelstreckenlauf. Als 18jähriger lief er die 800 Meter in 1:50,6 Minuten (ÖLV-Jugendrekord) und bei den Junioren-Europameisterschaften 1970 in Paris belegte der UKJ-Wien-Athlet den 5. Platz im Finale über 800 Meter. Danach verscrieb sich Robert Ernst der Medizin. Nach einigen Jahren Chirurgiepraxis im Ausland ist der gebürtige Wiener, der mit einer Kärntnerin verheiratet ist, jetzt in Villach ansässig geworden. Der dortige Leichtathletikclub hat den Mediziner im Vorjahr als Vereinsarzt und KLV-Präsident Christian Käfer heuer in den Kärntner Verband geholt. Doktor Ernst, der mit Olympiazehnkämpfer Hansjoachim Walde an der Klinik in Sande in Norddeutschland vier Jahre die Chirurgiestation leitete und sich auf Knie- und Schulteroperationen spezialisierte, hatte im Kärntnerland bald prominente „Kundschaft“. Hammerwerfer Lindner ließ sich die Schulter richten, Hürdensprinterin Gabriele Miklautsch fand mit einer langwierigen Oberschenkelverletzung rasche Hilfe. Monika Gollner, die Hochspringerin aus Feldkirchen, hat ihre Sprunggelenksprobleme ebenfalls ohne chirurgischen Eingriff überwunden. Einzig Kugelstoßer Gerd Matuschek mußte unter's Messer: Meniskus.

Ein besonderes Nahverhältnis entwickelte der ehemalige 800-Meter-Läufer zum jetzigen Rekordmann Michael Wildner aus Salzburg. Wildners Knieschmerzen rührten nämlich nicht von einer Verletzung im Knie her: eine Fehlstellung im Hüftgelenk projizierte sich auf das Knie. Ernst schickte den Salzburger zu einem Fußspezialisten nach Holland. Dort wurde Wildner eine Einlage verpaßt. Seither kann er wieder schmerzfrei trainieren. Ein Spezialklebeverband und begleitende Physiotherapie unterstützten das Comeback des Läufers. Zwar ging die Wettkampfsaison '94 dadurch verloren, aber durch fortgeführtes Leistungstraining sollte im nächsten Jahr der Anschluß an die internationale Klasse sofort möglich sein. Der Arzt traut Wildner eine Zeit unter 1:45 Minuten zu: „Er hat ein großes Potential.“

Mit dem früheren Bundesligafußballprofi und nunmehrigen Chirurgespezialisten von Bayern München Jupp Kapellmann hat Dr. Ernst gemeinsam eine Operationstechnik (mit Laser) für Kreuzbandverletzungen entwickelt, bei der keine stationäre Behandlung mehr erforderlich ist. Nach dem ambulanten Eingriff kann der Athlet das Krankenhaus noch am selben, spätestens am nächsten Tag verlassen. Wie wichtig es ist, daß Sportler möglichst rasch wieder ihr Training aufnehmen, weiß Ernst aus seiner Zeit als aktiver Läufer. Akute Verletzungen haben darum in der Praxis Dr. Ernst immer Vorrang: „Ich bin für alle österreichischen Leichtathleten da, jeder kann zu mir kommen!“



TANKSTOP für den Körper. Marathon-Staatsmeisterschaften in Salzburg. Bild: Kurt Brunbauer



**2. Oktober:
Österreichische Marathon-
Staatsmeisterschaften, Salzburg**

Der ASV Salzburg führt zum zweiten Mal nach 1978 Marathon-Staatsmeisterschaften durch. Start ist um 10 Uhr am ASV-Sportplatz, wo auch das Ziel ist. Streckenchef Franz Grünwald hat sich bemüht, eine flache Strecke auszuwählen. Sie soll schnelle Zeiten ermöglichen. Grünwald hofft, daß viele Athleten, die bei der ÖLV-Halbmarathonmeisterschaft in Schönkirchen-Reyersdorf am Start waren, auch den Salzburger Marathon unter die Füße nehmen. Vorjahresmeister und Lokalmatador Peter Pfeifenberger fällt wegen einer Verletzung leider aus. Als Favoriten werden Helmut Schmuck, Hubert Maier, Helmut Rattinger, Max Wenisch oder Günter Planitzer gehandelt. Wenn Carina Lilge-Leutner antritt, ist sie neben Berglauf- und Halbmarathon-Staatsmeisterin Elisabeth Rust die aussichtsreichste Dame.

**22. Oktober:
Österreichische Geher-Staatsmeister-
schaften 50 km Männer, Sollenau**

Sollenau in Niederösterreich ist Austragungsort der letzten ÖLV-Meisterschaft - in Verbindung mit den Seniorenspielen - dieses Jahres. Auf dem flachen, etwa 1.700 Meter langen Rundkurs ist der Wiener Stephan Wögerbauer Titelverteidiger und erster Sieganwärter. Vielleicht kommt es zu einer Neuaufgabe des Duells mit dem Kärntner Wolfgang Burgstaller. Die beiden lieferten sich bei der 20-km-Staatsmeisterschaft im Frühjahr in Spittal ein Kopf an Kopf-Rennen, bei dem sich Burgstaller nur um 5 Sekunden geschlagen geben mußte. Die Meisterschaft in Sollenau ist international ausgeschrieben. Ungarn wird eine starke Mannschaft entsenden. Im Rahmenbewerb der Frauen über 10 Kilometer - die Meisterschaft fand ja bereits in Spittal statt - müßte die logische Siegerin Viera Toporek heißen. Darüberhinaus werden am 23. Oktober die vom Vorarlberger Leichtathletikverband übernommenen Österreichischen Meisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend über 5 bzw. 3 Kilometer durchgeführt. Am Vorabend dieses Meisterschaftswochenendes (Freitag 21. Oktober, 18 Uhr) gibt es im HTV-Erholungszentrum Lindabrunn einen Lehrgang für Gehringer.

**2. Oktober:
SOS-Kinderdorflauf,
Hinterbrühl**

Während die „Großen“ in Salzburg die Marathon-Staatsmeister ermitteln, lädt Ex-Hallen-Europameister Dietmar Millonig die „Kleinen“ zum 5.SOS-Kinderdorflauf (12.15 Uhr) in die Gemeinde Hinterbrühl. 900 Kinder haben im Vorjahr an dieser Veranstaltung teilgenommen, heuer sollten es erstmals über tausend sein. Österreichische Spitzenathleten werden mit den Kindern mitlaufen. Jedes Kind bekommt von SPORT KONRATH einen Gutschein im Wert von S 300.- zum Kauf von guten Laufschuhen und eine Medaille. Das Nenngeld wird in Form einer freiwilligen Spende eingehoben und am Ende dem Kinderdorfleiter übergeben. Alle Helfer stellen sich unentgeltlich in den Dienst der (guten) Sache.

Redaktionsschluß: 12. Oktober



Bild: Kurt Brunbauer

Das nächste Heft erscheint am 9. November